Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 26. Oktober 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang.—No. 253

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Drunter und drüber!

Die Streiks und Krawalle im heiligen Rußland.

Gespenst der Hungersnoth.

Eisenbahn- und Postverkehr sind gelähmt.

Neue Meuterei auf einem russischen Schlachtschiff im Schwarzmeer.

Die Ministerrathssitzung.

St. Petersburg, 26. Okt. (1.15 Nachm.). Ganz Rußland ist heute vom übrigen Theil des europäischen Kontinents so gut wie abgesperrt, da der internationale Bahndienst auf allen Linien thatsächlich aufgehört hat. Und die Verkehrsstörung im Innern des Reiches ist noch vollständiger, als gestern! Die einzigen Züge, welche betrieben werden können, werden von den Eisenbahnbataillonen bedient.

Immer weiter verbreitet sich das Streikfieber. Alle Klassen Arbeiter organisiren Sympathiestreiks, und das ganze industrielle Leben des Landes kommt zum Stillstand.

Lange kann es so nicht weitergehen, — entweder werden die Arbeiter bald durch Hunger unterwürfig gemacht, oder es wird Plünderung und darauf militärisches Einschreiten und Blutvergießen in großem Maßstabe folgen!

In Moskau haben bereits 600 Droschkenkutscher einen Kampf mit Streikern gehabt, welche sie beschuldigen, ihnen das Brot aus dem Munde zu nehmen. In vielen Städten, besonders in Moskau, wird die Frage der Lebensmittel eine äußerst ernste.

Wieder meldet man von mehreren Plätzen Zusammenstöße zwischen Truppen und Streikern.

Zu Jekaterinoslaw wurde eine regelrechte Schlacht zwischen den Soldaten und den Streikern ausgekämpft, und die Stadt war gestern Nacht völlig in Dunkel gehüllt.

Im Allgemeinen halten die revolutionären Führer indeß ihre Leute unter Kontrolle und lassen es nicht zu vorzeitigen Gewaltthätigkeiten kommen.

Warschau, Russischpolen, 26. Okt.— Agitatoren organisiren jetzt revolutionäre Versammlungen in den Fabrikdistrikten, und ein Generalstreik wird zum 28. Oktober erwartet.

Die Lebensmittelpreise steigen rasch.

Die Telephonverbindung mit Lodz, der wichtigen Industriestadt, ist unterbrochen.

St. Petersburg, 26. Okt. Auch der telegraphische Verkehr von St. Petersburg mit vielen Plätzen im Innern des Reiches hat heute völlig aufgehört.

Es ist ersichtlich, daß im ganzen Lande Bestürzung herrscht, und in St. Petersburg kann man beinahe von einer allgemeinen Panik sprechen!

Die Boote, sowie die Bahnzüge nach Finland bilden jetzt die einzige Möglichkeit, St. Petersburg zu verlassen, und sie sind dicht gefüllt mit Personen, welche ins Ausland fliehen! !

Während der Nacht ist hier die Lage noch bedeutend schlimmer geworden. Die Zahl der Streiker in Fabriken und Mühlen hat sich von 40,000 auf 70,000 vermehrt. Sämmtliche 4000 Hafenangestellte schlossen sich gleichfalls dem Ausstande an, und 12,000 Angestellte der Stahlwerke verließen „in corpore" die Arbeit.

Als die St. Petersburger heute erwachten, fanden sie die Situation ganz derjenigen in einer belagerten Stadt gleich! Die Läden im Wasiliostrowodistrikt und in sämmtlichen Vorstädten Vorstädten sind geschlossen, die Fenster versperrt und vernagelt, und allenthalben sprengen berittene Patrouillen durch die Straßen. Außer im Herzen der Stadt, wagen sich Frauen und Kinder gar nicht aus den Häusern. Arbeiter sammeln sich an allen den Plätzen an, welche auch in den Tagen des Vaters Gapon stark frequentirt wurden, aber sie verhalten sich ruhig, und die Kosaken fanden keine Veranlassung zum Einschreiten. Das allgemeine Aussehen der Stadt ist aber ein höchst drohendes.

Weiter und weiter steigen die Lebensmittelpreise; der Rindfleischvorrath in der Stadt reicht nur noch für drei Tage; doch sind Weizen und Roggen genug auf zwei Monate vorhanden.

Dem Zaren und seiner Familie usw. in Peterhof werden die bedurften Vorräthe auf einem Kriegsschiff von St. Petersburg aus zugeführt. Sämmtli- Familien, die es sich leisten können, legen eiligst Vorräthe an, als ob sie einer langen Belagerung entgegengingen. Am schwersten haben natürlich die Armen zu leiden, welche von der Hand in den Mund leben. Sämmtliche Bäcker hatten heute schon um Mittag ihre Vorräthe verkauft. Den Fleischhändlern wurde von den Revolutionären unter Androhung der Todesstrafe anbefohlen,

Kein Fleisch an Soldaten

zu liefern, und infolge dessen müssen die Soldaten von Büchsennahrung leben. Die Fleischer haben ihre Kunden in Kenntniß gesetzt, daß der Fleischmarkt wahrscheinlich morgen geschlossen wird infolge Erschöpfung der Vorräthe.

Alle St. Petersburger Schulen wurden heute geschlossen, und die Kinder wurden mit der Weisung heimgesandt, nicht wiederzukommen, bis ihre Eltern es für sicher halten.

Der große Streik verspricht auch, die Unterhandlungen für die

Neue russische Anleihe

zu verzögern und vielleicht ganz zu unterbrechen. Die inernationalen Bankiers, welche hier sind, scheinen übrigens noch nicht sehr über die Lage beunruhigt zu sein, obwohl sie beständig Drohbriefe von Revolutionären erhalten.

In diesen Briefen werden die Bankiers warnend darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn sie eine Anleihe ohne Zustimmung der Nationalversammlung eingehen, die Verpflichtungen nicht anerkannt werden.

Obwohl sie noch keine großen Befürchtungen hegen, zeigen sich diese Bankiers doch nicht geneigt, eine Anleihe mit der Regierung abzuschließen, ehe die Lage sich wieder geklärt hat. Der Umstand, daß der Streik den Erfolg der Anleihe gefährden mag, bildet einen der mächtigsten Hebel hinter der Regierung und macht die ausländischen Bankiers zu unbewußten Bundesgenossen der Befürworter weitreichender Reformen in Rußland.

St. Petersburg hat nur noch über Finland und Schweden Verkehr mit der Außenwelt. Mit dem Bahnverkehr hat auch die Postverbindung ein Ende! Der Zar selber in Peterhof ist von der Bahnverbindung mit der Hauptstadt abgeschlossen, und der Justizminister Manukhin, welcher gestern noch mit einem Zug nach Peterhof gefahren war, mußte in strömendem Regen in einer Kutsche nach St. Petersburg zurückkehren, um in der Extrasitzung der Minister zugegen sein zu können. Diese Sitzung erörterte die Streiklage bis lange nach Mitternacht! Das Ergebniß ihrer Berathungen ist noch nicht bekannt.

St. Petersburg, 26. Okt. (Halb 4 Uhr Nachmittags.) Durch kaiserliche Verfügung ist die Garnison von St. Petersburg unter den Befehl des Generals Trepow, des Hilfsminister des Innern, gestellt worden, und dieser wird für die Sicherheit und Ordnung der Hauptstadt verantwortlich gehalten und hat die ganze Vertheilung der Truppen unter sich. Doch ist ein formeller Belagerungszustand, mit den begleitenden Unzuträglichkeiten für das Publikum, nicht proklamirt worden.

Bisher war die St. Petersburger Garnison einfach ein Theil derjenigen des ganzen Militärdistriktes von St. Petersburg und wurde daher vom Großfürst Wladimir befehligt.

Sämmtliche Minister waren heute in Berathung mit General Trepow, und es wurde ein Plan eines erweiterten Versammlungsgesetzes besprochen.

St. Petersburg, 26. Okt. (5:28 Uhr Abends:) Während des Nachmittags wurde hier die Bestürzung immer größer. Aengstliche Käufer stürmten die Fleischläden förmlich, und alles Oel, alle Kerzen wurden rasch ausverkauft.

General Trepow ging sehr energisch vor. Die Truppen ergriffen Besitz von den Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Beleuchtungswerken—sodaß nicht zu befürchten ist, daß die Stadt in Dunkelheit gehüllt sein werde — und um das Schatzamt wurde eine starke Wache postirt.

Juweliere sandten rasch alle ihre Vorräthe nach sicheren Verließen, und die Ladenbesitzer beschäftigten sich eifrig damit, ihre Fenster mit Brettern zu vernageln.

Noth-Zugeständnisse.

St. Petersburg, 26. Okt. Als Ergebniß der Extraberathungen der Minister unter Graf Witte's Vorsitz wird unverzüglich ein neues Versammlungsgesetz proklamirt werden, sowie Gesetze, welche sogut wie Preßfreiheit und Redefreiheit gewähren!

Auf das dringende Verlangen des Eisenbahnministers Hilkow wird das Eisenbahnbudget derart revidirt werden, daß die, im letzten Frühjahr gegebenen Versprechungen betreffs Lohnerhöhungen endlich gehalten werden können. Fürst Hilkow drohte mit Abdankung, wenn diese Forderung nicht bewilligt würde.

London, 26. Okt. Eine, mit großer Vorsicht aufzunehmende Spezialdepesche meldet, Zar Nikolaus habe sich jetzt entschlossen, Rußland eine Verfassung ähnli chder deutschländischen zu gewähren!

Im Laufe des Nachmittags marschirten auch streikende Arbeiter in die Vorstadtdistrikte, um alle ihre Kameraden daselbst zum Anschluß an den Streik einzuladen. Die Polizei und die Truppen mischten sich dabei nicht ein. Auf Befehl des Generals Trepow wurden aber sämmtliche Spirituosenläden geschlossen gehalten.

Während des Tages streikten auch die Apotheker dahier.

Die Polizei fängt an, es mit der Angst zu kriegen, und viele Mitglieder reichen ihre Abdankung ein.

Weitere Berichte aus dem Innern besagen, daß die Truppen nur wenige Züge, und zwar mit großer Schwierigkeit, in Bewegung setzen können.

Schlachtschiff zerstört.

London, 26. Okt. Der „Evening Standard" meldet heute Abend aus Odessa, es werde dorthin aus Sebastopol berichtet, daß das russische Schlachtschiff „Panteleimon" (früher „Kniaz Potemkin") durch Brandstiftung zerstört worden sei!

London, 26. Okt. Eine Spezialdepesche aus Odessa meldet, es werde dort berichtet, daß eine neue Meuterei auf dem russischen Schlachtschiff Katharina II. zu Sebastopol ausgebrochen sei, und daß 400 Mitglieder der Bemannung verhaftet seien.

London, 26. Okt. Eine Neuigkeiten-Agentur berichtet aus St. Petersburg, daß heute zwei Schwadronen Kosaken 7000 Arbeiter angriffen, welche an den Newski-Werken eine Versammlung abhielten, und daß dabei 100 Arbeiter und 7 Kosaken verwundet wurden!

Die Eisenbahnbrücke über den Obwodwykanal zu St. Petersburg ist zerstört worden.

Königsberg, Ostpreußen, 26. Okt. Die Eisenbahnverwaltung macht amtlich bekannt, daß, laut Nachricht aus St. Petersburg, bis auf Weiteres in dem preußischen Grenzstädtchen Wirballen keine Züge aus St. Petersburg eintreffen, und keine dorthin abgehen.

St. Petersburg, 26. Okt. An manchen Stellen außerhalb der Stadt sind die Bahnschienen aufgerissen.

In Moskau herrscht jetzt Belagerungszustand, und auch der Straßenbahnverkehr hat aufgehört. Auch in Elisabethpol ist das Kriegsrecht proklamirt.

General Trepow glaubt, der Streik werde sich Ende der Woche infolge Geldmangels erschöpft haben.

Riga, 26. Okt. Während des Einschmelzens einer Quantität Abfalleisens in den Anlagen der Russisch-Baltischen Waggonfabrik explodirte eine Bombe im Ofen, und man entdeckte noch viele andere Bomben in dem Eisen!

Inland.

Todte 20 bis 30 Verletzte

Bei einem Unfall auf der Rock-Islandbahn in Jowa.

Des Moines, Ja., 26. Okt. Eine Meile nördlich von Fairfield, Ja., stieß ein westwärts bestimmter Zug auf der Chiacgo-, Rock-Island- & Pazifikbahn, welcher um halb 9 Uhr gestern Abend von Chicago abgefahren war, mit einem, von Kansas City abgefahrenen, ostwärts bestimmten Zug derselben Linie zusammen.

Soweit bekannt, wurden der Lokomotivführer Milks, ein Postsekretär und ein „blinder" Passagier—sämmtlich auf dem Chicagoer Zug — auf der Stelle getödtet, und mindestens 3 andere verletzt.

Des Moines, Ja., 26. Okt. Offiziell wird jetzt gemeldet, daß die Zahl der Getödteten bei dem Zusammenstoß auf der Rock-Islandbahn unweit Fairfield 4 beträgt (außer den schon genannten ist auch der Geheimpolizist Griffith darunter), und die Zahl der Verletzten 25 bis 30!

Lokalbericht.

In Untersuchungshaft.

Hat Henry Pike seine Frau angeschossen?

Frau Gertrude Pike, Nr. 376 Dearborn Ave., fand gestern Nachmittag, mit einer Kugelwunde in der Hüfte, Aufnahme im Passavant-Hospital. Heute wurde ihr Gatte verhaftet, da die Polizei es für höchst wahrscheinlich hielt, daß er während eines Streites seine bessere Hälfte angeschossen hat.

Anfänglich erklärte der Häftling, daß seine Frau sich unabsichtlich, infolge eines unglücklichen Zufalls, verwundet habe; später aber äußerte er sich dahingehend, daß die Frau wahrscheinlich in einem Anfalle von Schwermuth einen Selbstmordversuch gemacht habe. Ein gewisser Jesse Matland, Nr. 52 Bingham Str., der mit einem Bruder der Frau den spanisch-amerikanischen Krieg mitmachte, erzählte der Polizei, von dem Bruder erfahren zu haben, daß Frau Pike von ihrem Mann sehr schlecht behandelt worden sei. Die Verwundete hat bisher noch keine Angaben zur Sache gemacht.

* Die 35jährige farbige Bertha McCauley, die am 30. September in ihrer in Downers Grove gelegenen Wohnung angeblich von ihrem Gatten und Rassegenossen Daniel niedergeknallt wurde, ist heute im Provident-Hospital den Schußwunden erlegen. Ihr Mann befindet sich im Du Page Countygefängniß zu Wheaton in Haft.

* Dem Koroner wurde heute Nachmittag gemeldet, daß eine im Hause 66 Bryant Avenue wohnhafte Frau F. Handy sich erschossen habe. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Kam zur Spaltung.

Zwischenstaatengesetz-Konvent unter Polizeischutz eröffnet.

Parry und seine Mannen.

Unter seiner Führerschaft eröffneten etwa 200 Delegaten in der Studebaker-Halle einen Rumpfkonvent. — Der Eintritt in die Steinway-Halle war ihnen verwehrt.

Die „Interstate Commerce Commission Law League" begann heute Vormittag kurz nach zehn Uhr ihre zweitägige Zusammenkunft, unter eigenthümlichen Umständen, denn an dem Eingang zur Steinway-Halle, wo der Kongreß sich versammelte, standen Polizisten in Uniform, um Vertreter der Eisenbahnen und Delegaten der gegnerischen Faktion am Eintritt zu verhindern.

In Uebereinstimmung mit einem vom Vollstreckungsausschuß der Liga gefaßten Beschluß behufs Vermeidung eines Zusammenstoßes mit den Gegnern wurden nur solche Vertreter zugelassen, welche ein sogenanntes Glaubensbekenntniß unterzeichnet hatten. Dieses erklärt sich für Präsident Roosevelts Plan der Vergrößerung der Vollmachten der Zwischenstaatlichen Handelskommission durch den Kongreß, damit dieser Beschwerden von Frachtversendern untersuchen und die Frachtraten regeln kann, mit gerichtlicher Gutheißung.

Ein halbes Dutzend Anhänger dieser Gruppe stand an den verschiedenen Zugängen zu der Halle und sorgte dafür, daß jeder abgewiesen wurde, der nicht jenes „Glaubensbekenntniß" unterzeichnet hatte. Unter den ersten Kongreßtheilnehmern aus Chicago, welche die Erklärung unterzeichneten, waren L. W. Noyes, Vertreter des Staatsverbandes der Fabrikanten, und Bürgermeister Dunne. Dieser beglückwünschte die Beamten des Zwischenstaaten-Kongresses zu ihrer Stellungnahme. „Ich werde dafür sorgen," sagte er, „daß Sie alle Polizisten erhalten, die Sie für nöthig halten, um Ihre Zusammenkunft ohne Einmischung der Eisenbahn-Lobby abhalten zu können". Bald darauf trafen Gouv. Cummins von Jowa und der frühere Gouverneur Laramie von Whoming ein.

Kurz ehe der Kongreß zusammentrat, erhielt der Vorsitzer, Richter S. H. Cowan, von dem früheren Bundessenator Chandler von New Hampshire folgendes Telegramm: „Ich hoffe, daß der Kongreß sich bis auf das Aeußerste der Zulassung irgend eines Vertreters widersetzen wird, der nicht das geplante „Glaubensbekenntniß" unterzeichnet. Die Miethlinge der Eisenbahnen können ihre Bahnpässe vorlegen und heimreisen. Wenn sie Ihnen mit Gewalt begegnen, gehen Sie sonstwo hin und halten Sie eine Roosevelt-Konvention ab."

Der erste Krakehl entstand, als F. J. Kiesel von Ogden, Utah, angeblich ein Vertreter der Eisenbahn-Gruppe, eintrat und verlangte, daß ihm jenes „Glaubensbekenntniß" laut vorgelesen werde. Der diensthabende Schreiber lehnte das ab, und Kiesel schrie: „Alle, die für meinen Vorschlag sind, wollen „Ja" rufen". Drei Stimmen antworteten. Darauf forderte ein Zuschauer Alle, die dagegen seien, auf, mit „Nein" zu antworten, und über ein Dutzend Vertreter antworteten.

„Ich werde nie und nimmer auf meine Rechte als amerikanischer Bürger verzichten, indem ich meinen Namen in jenes Buch eintrage," schrie Kiesel nun, „ich werde meine Geburtsrechte nicht fortschenken". Mit ein paar Gesinnungsgenossen verließ er darauf den Vorsaal.

Richter Cowan rief in Abwesenheit des erkrankten Vorsitzers E. C. Bacon vom Vollstreckungsausschuß den Kongreß zur Ordnung. „Ich weiß", sagte er, „daß die hier anwesenden Vertreter der Maßnahme des Vollstreckungsausschusses zustimmen und die Regelung der Eisenbahnraten, wie sie unser großer Präsident Theodore Roosevelt empfiehlt, befürworten. Es wären unserer mehr hier, wenn wir die Mittel gehabt hätten, sie nach hier zu bringen. Wir bezahlten unsere Reisekosten selbst und wir sind eine Körperschaft von wirklichen Vertretern. Ich hoffe, daß der Kongreß einen friedlichen Verlauf nehmen wird und die Versammlungen viel Gutes zur Folge haben werden."

R. W. Higbee von New York wurde dann zum Vorsitzer gewählt.

Die Begrüßungsreden.

Bürgermeister Dunne begrüßte die Anwesenden in einer kurzen Ansprache. „Dem Lande liegt zur Zeit," sagte er, „keine wichtigere Frage vor als die der Bahnraten. Es gibt darüber drei verschiedene Ansichten, welche von ebenso vielen Parteien vertreten werden. Die eine meint, daß eine Eisenbahn wie eine Grocery betrieben werden sollte, so daß einem Kunden ein Dollar das Pfund berechnet werden darf, und einem anderen fünf Cents das Pfund. Die zweite Partei billigt Präsident Roosevelts Plan einer Regelung der Bahnraten durch die Regierung. Die dritte und beständig an Zahl zunehmende Partei befürwortet, daß die Bahnen in den Besitz der Regierung übergehen und von ihr betrieben werden, weil sonst die Bahnen die Regierung beherrschen werden. Wenn Sie in einigen Jahren wiederkommen, werde ich Sie zu einer Fahrt auf der Stadt gehörigen Straßenbahnen einladen; jetzt hat die Stadt nur Patrouillewagen, und darauf wollen Sie nicht fahren". Mit einer Mahnung zum Frieden, weil Ruhestörungen wider die städtischen Ordinanzen verstoßen, schloß der Bürgermeister seine Rede.

Ex-Gouverneur Campbell von Ohio, der nächste Redner, bedauerte, daß die Eisenbahn-Interessen versucht hätten, sich in den Kongreß zu mischen. „Es ist," sagte er, „ein böser Fehler, zu versuchen, die öffentliche Meinung zu bekämpfen. Wir sind hier, um Präsident Roosevelts Plan der Regelung der Bahnraten durch die Bundesregierung zu befürworten. Ich bin sogar dafür, noch weiter zu gehen als er, aber seine Forderungen sind vernünftig. Manche Leute nennen jene, welche die Regelung der Bahnraten durch die Regierung fordern, Sozialisten. Wenn das der Fall ist, bin ich auch ein Sozialist, obwohl ich nicht mit den Ansichten der Sozialisten sympathisire.

„Ich bin dagegen, daß die Bundesregierung die Eisenbahnen besitzt oder betreibt, aber wir verlangen ehrliches Spiel. Die Parteilichkeit in Eisenbahnraten muß aufhören, und die öffentliche Meinung ist stärker als der Reichthum und der Einfluß der Eisenbahnen."

John W. Kern, Vertreter der Commercial Association in Indianapolis, war der nächste Redner. Er verwies darauf, daß die Versuche von J. M. Parry, einem Mitgliede jenes Vereins, den Vertreter auf dem Kongreß anzuweisen, gegen den Roosevelt'schen Plan zu stimmen, mit 10 gegen 1 Stimme geschlagen worden seien.

„Ich selbst bin ein Demokrat, und ich habe zwei Mal in meiner Heimath als Kandidat meine Partei geführt, wenn ich auch geschlagen wurde," sagte er. „Wir sind hier versammelt, um Präsident Roosevelts Plan der Regelung der Bahnraten gutzuheißen. Kein Präsident der Ver. Staaten seit Geo. Washington hat die allseitige liebevolle Unterstützung des ganzen Volkes in der Weise erhalten, wie Theo. Roosevelt." Als Herr Kern geendigt hatte, brachten die Anwesenden drei Hochrufe auf Präsident Roosevelt aus.

Der letzte Redner in der Vormittagssitzung war der frühere Gouverneur van Sant von Minnesota, der darauf hinwies, daß der Kongreß einen offenen ehrlichen Kampf führe, nicht beabsichtige, die Bahnen zu vernichten, sondern die Raten zu regeln. Widersetzten sie sich dieser mäßigen Forderung, so möchten die Folgen für sie verhängnißvoll werden, es möchte nämlich die Regierung die Bahnen selbst übernehmen.

Der Rumpf-Konvent.

Nach vorheriger Verabredung versammelten sich die Kohlenhändler und die sogenannte „Eisenbahn-Faktion" heute Vormittag im Auditorium Annex, um sich auf den bevorstehenden Kampf vorzubereiten. Als der Kriegshaufe vollständig versammelt war, eröffnete D. M. Parry, Präsident des nationalen Fabrikantenbundes, mit einer Ansprache die Versammlung, in welcher er sagte, es solle in dem Konvent der Versuch gemacht werden, das Recht der freien Rede zu unterdrücken. Nur der Delegat, der sich unterschriftlich zu gewissen Dingen verpflichte, werde zugelassen werden. W. A. Meese von Michigan stellte dann den Antrag, die ganze Versammlung solle sich gemeinschaftlich nach der Steinway-Halle begeben und Zutritt verlangen. Werde dieser verweigert, dann solle in der Studebaker-Halle ein Rumpf-Konvent abgehalten werden. Dieser Antrag wurde verworfen und beschlossen, daß die Delegaten einzeln Zutritt verlangen sollten, worauf Abzeichen mit der Aufschrift „Delegat zum Zwischenstaatengesetz-Konvent — Supervision, not Commercial Revolution" an sie vertheilt wurden. In der Steinway-Halle forderte die unter Führung von F. H. Mason stehende Delegation von Buffalo als erste Einlaß. Der Thürsteher erklärte Herrn Mason, daß ihrem Eintritt nichts im Wege stehe, falls sie das Schriftstück unterzeichneten, das er ihnen vorlas. Dies lehnte Herr Mason ab, worauf ihm der Eintritt verweigert wurde. Dieses Schauspiel wiederholte sich nun, bis sämmtliche Mitglieder der Delegation von Buffalo und ihre Gesinnungsgenossen aus anderen Städten an die Reihe gekommen waren. Dann begab sich die ganze Schaar, etwa 200 Mann stark, nach der Studebaker-Halle, wo F. J. Bradley von Haverhill, Mass., zum zeitweiligen Vorsitzer des Rumpf-Konventes erwählt wurde und T. B. Aldrich von Kolorado als Sekretär.

Nachdem man den folgenden Ausschuß für Beglaubigungsschreiben ernannt hatte, vertagte der Rumpf-Konvent sich bis zwei Uhr Nachmittags:

John Clair, Alabama; C. X. Wendling, Kalifornia; A. G. Sweet, Kolorado; F. D. Brown, Bridgeport, Conn.; W. F. Plaine, Atlanta, Ga.; J. D. Long, Idaho; W. Prior, Illi-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Die letzte Instanz.

Das Staatsobergericht fällt eine Menge wichtiger Entscheidungen.

Keine Versperrung von Straßen.

Die Fisch- und Jagd-Gerechtsame auf unter Wasser stehendem Land. — Eine Lizens für jeden Ausschank. — Die Erweiterung der West Randolph Straße.

Das Staatsobergericht hat eine Reihe wichtiger Entscheidungen abgegeben. Die wichtigste für das Allgemeinwohl dürfte diejenige sein, welche die Absperrung einer Straße, über welche eine Eisenbahn führt, durch eine massive Mauer oder einen Damm für ungesetzlich erklärt, weil die Straßen den öffentlichen Verwaltungskörpern nur in Obhut gegeben sind. Jede Ordinanz, welche einer Privatperson den ausschließlichen Gebrauch einer Straße oder Gasse gestattet, ist danach gesetzwidrig. Hilfskorporationsanwalt Sexton erklärt, daß viele Straßen hier durch solche Dammbauten bei der Ausführung der Geleise-Erhöhungen abgesperrt wurden, und die Entscheidung, welche in einem solchen Falle in Joliet erfolgte, dürfte der Stadt viele Unannehmlichkeiten bereiten, möglicherweise Schadenersatzklagen benachtheiligter Grundbesitzer veranlassen. In den noch nicht erledigten Geleise-Hochbau-Ordinanzen ist nirgends die Absperrung einer Straße angeordnet.

Jagd- und Fisch-Gerechtsame.

Eine andere wichtige Entscheidung erfolgte in der Klage des Farmers John A. Schulte, welcher im County Mason 2800 Acres Land besitzt, gegen Meredith Warren u. A., um diese abzuhalten, auf dem überschwemmten Lande des Klägers zu jagen. Das Staatsobergericht entschied, daß die Besitzer von überschwemmtem Land, selbst wenn das Gewässer schiffbar ist und die Grenzen nicht zu erkennen sind, das alleinige Recht besitzen, darauf zu jagen und zu fischen. Der Appellhof hatte dieses Recht unlängst in solchen Fällen bestritten, wo die Grenzen nicht erkennbar sind, vorausgesetzt, daß das Wasser schiffbar sei. Die Entscheidung berührt jeden Fisch- und Jagdklub im Staate und bedeutet für die Besitzer solcher Gewässer eine bedeutende Einnahme durch Verpachtung der Gerechtsame.

Lizens für jeden Ausschank.

Das Staatsobergericht hat in dem Prozesse von Phillip Malkan, welcher im Kellergeschoß und im ersten Stockwerk des Hauses 187 Quincy Straße je einen Ausschank betrieb, die Annahme der Stadt bestätigt, daß der Wirth für jeden Ausschank eine Wirthschafts-Lizens zu lösen habe. Das Kreisgericht hatte zu Gunsten des Wirthes entschieden, der Appellhof diese Entscheidung aber aufgehoben und das Gericht höchster Instanz jetzt das bestätigt.

Die Heumarkt-Einschätzung.

Die Geschworenen in dem Enteignungsverfahren zur Verbreiterung der West Randolph Straße, zwischen Halsted und Sangamon Str., um 35 Fuß nach jeder Seite hatten entschieden, daß der Werth des anstoßenden Landes zum genauen Werthbetrage des für die Verbreiterungszwecke bestimmten erhöht werde, und daher den Grundbesitzern keinen Schadenersatz zuerkannt. Chas. A. Verdel und andere der benachtheiligten Grundbesitzer waren damit nicht einverstanden, und das Staatsobergericht hat jene Entscheidung jetzt aufgehoben und erklärt, daß die Kläger zu Entschädigung berechtigt seien.

Bauvereins-Zinsfuß.

Der Home-Bauverein in Chicago hatte gegen eines seiner Mitglieder, Geo. D. McKay, ein Zwangsverkaufs-Verfahren eingeleitet, und McKay hatte dagegen die Gerichte angerufen, weil der Verein außer den sieben Prozent Zinsen auch eine monatliche Prämienzahlung von 7/24 eines Hundertstels erhob, somit über die gesetzliche Zinsgrenze hinausgegangen ist und Wucherzins erhoben habe. Das Staatsobergericht hat diesen Einwand abgewiesen, weil das Darlehen in Uebereinstimmung mit den Vereinsregeln und dem Bauleihe-Gesetz erfolgt sei.

Die Stadt muß zahlen.

Bestätigt wurde die Entscheidung des Appellhofes in dem Falle der Stadt Chicago gegen Joseph J. Duffy, welcher sich gegen einen Abzug von $137,585, $200 den Tag, für versäumte Fertigstellung des ihm übertragenen Theils eines Wasserwerk-Tunnels innerhalb der vereinbarten Zeit wehrte. Das Gericht, wie schon der Appellhof, entschied zu Duffys Gunsten.

Flüchtigkeitsfehler.

Die Ordinanz zur Pflasterung des Diversey Boulevard, zwischen der Milwaukee und Crawford Ave., wurde für ungiltig erklärt, weil in derselben nicht angegeben war, wie hoch die Steuerauflage für jenen Zweck sein solle.

Zu nochmaliger Verhandlung zurückgewiesen wurde die Klage der Chicago Terminal Transfer Co. gegen die Stadt wegen der Durchlegung der Homan Avenue über die Geleise der Bahn, weil der Prozeßrichter in seinen Anweisungen an die Geschworenen Irrthümer beging.

Die Feuerschutzvorschriften.

Kurz nach dem Iroquois-Feuer war der Dachgarten des Freimaurertempels geschlossen worden, weil nicht genug Treppenausgänge vorhanden waren. Die Besitzer des Gebäudes erwirkten einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt, der im Kreisgericht aufgehoben wurde. Das ist vom Staatsobergericht jetzt bestätigt worden.

Bestätigt.

Bestätigt wurden der Zuspruch von $4000 Schadenersatz an den Bremser Wm. Walters gegen die Chicago & Alton-Bahngesellschaft für eine in einer schadhaften automatischen Bremsvorrichtung zermalmte Hand, und das Zahlungsurtheil von $1109, welches Wm. A. Pinkerton gegen die Grand Pacific Hotel Co. für Geheimpolizeidienste, Nachforschung nach Hoteldieben, erwirkte.

Rechte von Nutzanstalten.

Chas. A. Wightman und andere Kunden der Evanstoner Yaryan Co., welche in dem Zwangsverkaufsverfahren gegen jene Gesellschaft als Zwischenkläger auftraten, weil sie noch nicht ausgelaufene Heizungs- und Beleuchtungs-Verträge mit derselben hatten, wurden abgewiesen. Das Staatsobergericht entschied, daß in Zwangsverkaufsverfahren gegen öffentliche Nutzanstalten solche Zwischenklagen unzulässig seien.

Die Obhut eines Kindes.

Margaret Robertson ist mit ihrem Versuch, die kleine Emilie Robertson den Pflegeeltern Minnie und Chas. Mahon zu entziehen und den Tanten des Kindes nach London zu bringen, vom Staatsobergericht abgewiesen und das Kind den Mahons wieder zuerkannt worden. Das Kreisgericht im County Cook hatte zu Gunsten der Frau entschieden.

Die Chicagoer Advokaten Wm. Eugene Brown, Jas. Harvey Hooper, Richard Huggard und Morris Frisch sind vom Staatsobergericht von der Anwaltspraxis ausgeschlossen worden.

Fiel unter die Räuber.

Charles Kruisnaeger lebensgefährlich verwundet.

Etwa ein Straßengeviert von der Stelle, auf der der Fabrikant Patrick McGarry die Wunden davontrug, denen er erlegen ist, wurde heute früh, kurz nach zwei Uhr, der 52jährige Wagenlackirer Charles Kruisnaeger, Nr. 585 W. Huron Str., von zwei Wegelagerern überfallen und niedergeschlagen. Ehe die Räuber das Opfer gründlich durchsuchen konnten, wurden sie von Straßengängern verscheucht.

Kruisnaeger befand sich auf dem Heimwege, als an Robey und Kinzie Straße einer von zwei Banditen, die ihm gefolgt waren, ihm hinterrücks einen Hieb auf den Kopf versetzte, durch den er zu Boden gestreckt wurde. Nachdem ihm der andere Raubgeselle mehrere Fußtritte versetzt hatte, machten sich beide Halunken daran, seine Taschen zu durchwühlen. Da nahten aber Straßengänger, und sie mußten wohl oder übel Fersengeld geben. Es gelang ihnen bisher, sich ihrer Verhaftung zu entziehen. Ihr Opfer fand Aufnahme im County-Hospital. Dort wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Polizeirichter Sabath beschuldigt.

Soll das Polizeigerichts-Protokoll nachträglich geändert haben.

J. P. Merlik, Sekretär des Vereins der Steuerzahler der zehnten Ward, hat gegen Polizeirichter Sabath die Beschuldigung erhoben, daß er den Wirth Joseph Hynek, 586 Laflin Str., wegen Verletzung der Polizeistunde zu $25 Strafe verurtheilte, später ihm aber $20 nachließ und die Eintragung ändern ließ. Auf dem der Polizei gesandten Gerichtsausweis ist die Aenderung nicht vorgenommen, nur auf dem des Kämmerers McGann. Dieser hat eine Untersuchung angeordnet, da nur der Bürgermeister Strafnachlaß bewilligen darf.

Nannte ihren Angreifer.

Die Wahrsagerin Frau Theresa Sirard, die vor vier Tagen, wie berichtet, bewußtlos in ihrem Zimmer aufgefunden wurde, ist gestern im County-Hospital, wo sie an einem Schädelbruch darniederliegt, aus ihrer Ohnmacht erwacht. Nachdem sie erklärt hatte: „Hunkins schlug mich mit einem Hammer", schwanden ihr wieder die Sinne. Hunkins, mit dem sie bekanntlich zusammenlebte, befindet sich in Haft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich regendrohend heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer, morgen kühler. Lebhafter Südwestwind, der morgen nach Nordwesten umschlägt.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich regendrohend heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer, morgen kühler. Lebhafter Südwestwind.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer, morgen kühler. Lebhafter bis starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wiskonsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und kälter im westlichen und nördlichen Theil; morgen theilweise bewölkt und kühler. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 38 Grad, Mittags 12 Uhr 51 Grad.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres

Vorzügliche Bargains

Im Hub am Freitag.

Gute Männer-Kleider.

$10 Freitag für wasserdichte Männer-Ueberzieher, von dunklen hübsch gemischten Worsteds, lang, lose und weit. $16-Werthe.

$7.50 Freitag für hübsche reinwollene Männer-Anzüge, in einfachen und doppelbrüstigen Styles, gefüttert mit Worsted Serges. Sie sind werth $12.

$6.95 Freitag für Männer-Winter-Ueberzieher, gemacht von schwerem reinwollenen Irish Frieze in dunklem Oxford-grau. Alle Größen, 34 bis 42. Es sind $10-Werthe.

$1.15 Freitag für schön geformte Männer-Hosen, in hübschen Streifen und schlicht schwarzen Effekten. Wirkl. $1.75-Qual.

Freitag-Bargains in Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleidern, Hüten, Kappen und Ausstattungen.

$2.95 Freitag für Buster Brown, Sailor und Russian Anzüge für die Kleinen, in feinen reinwoll. Serges mit extra Kragen und Tie. — Alter 2½ bis 8. Echte $5-Sorten.

$3.45 Freitag für Russian Ueberzieher für kleine Knaben, in reinwoll. Oxfords und schwarzen Cheviots, mit Emblem an Aermel und prächtig geschneidert. Alter 2½ bis 9 Jahre. Reg. $5-Sorten.

50c Freitag für einzelne Knaben- und Jünglings-Westen, übrig geblieben von unseren $8-, $10- und $15-Anzügen. Diese schließen ein blaue und schwarze Worsteds und Cheviots.

$6.00 Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher. Alter 14 bis 20. Anzüge in einfachen und doppelbrüstigen Styles in Cheviots und Cassimeres. Die Ueberzieher sind lang und weit, schlicht oder mit Gürtel. Diese sind garantirte $8.50- und $9-Werthe.

$1.00 Freitag für einzelne Jünglings-Hosen. Alter 14 bis 20. Gemacht von dauerhaften Cassimeres und Cheviots in hübschen dunklen Mischungen. Dies sind $1.75-Werthe.

Jünglings-, Knaben- und Kinder-Hüte, Kappen und Ausstattungen.

7c Freitag für Fancy Web Knaben-Hosenträger, werth 35c und 50c, kurze Längen.

25c Freitag für 40c extra schwere wollene Handschuhe und Mittens für Knaben und Mädchen.

35c Freitag für 50c extra schwere Flannelette Nacht-Roben für Knaben. Gebrochene Partien.

35c Freitag für 75c Derby geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen. Alle Größen.

75c Freitag für echte lammwollene Sweaters mit einfachem und doppeltem hohem Rollkragen für Jünglinge und Knaben. Fancy gesteppt. Werthe aufwärts bis zu $2.00.

25c Freitag für Worsted Cashmerestrümpfe für Knaben und Mädchen, werth 35c. Doppelte Kniee, Fersen und Zehen.

21c Freitag für Doppelband und Herbst-schwere Kappen für Knaben, in blau und fancy Mixturen. 50c Werthe.

48c Freitag für Doppelband Winter-Kappen für Knaben; ebenfalls eine Partie von Winterwaaren, in blau und Fancy Mixturen. 75c Sorten.

35c Freitag für Tam O-hanters für Knaben und Mädchen, in Tuch, Sammet und Corduroy. Wirkl. 75c-Sorten.

98c Freitag für Nobby weiche Hüte für Jünglinge und Knaben, in schwarz und Farben. Reguläre $1.50 Sorten.

Freitag-Bargains in Unterzeug, Hemden, Strümpfen, Nacht-Roben.

12½c Freitag für volle winterschwere Merinostrümpfe für Männer, in Tan und grau. Ein ausnahmsweiser Bargain. Es sind 25c Werthe.

$1.65 Freitag für eine Partie von hochfeinen fancy Westen, die bis zu $3.50 verkauft wurden. Sie sind einfach und doppelbrüstig, in allen Größen, und hochfeine Bargains in jeder Weise. Alles niedliche Muster.

41c Freitag für ungebügelte weiße Männerhemden, 2100 leinener Busen, beste Sorte Muslin Bodies, Re-enforced Busen, Continuous Facings. Dies sind durchweg 75c Sorten.

37c Freitag für fancy Domet Flanell Nachtroben für Männer. Extra voll geschnitten und gut gemacht. Sehr angenehm für kaltes Wetter. Wirkliche 50c Sorten.

89c Freitag für fancy Flannelette Pajamas für Männer, mit Militärkragen. Sorgfältig geschneidert und voll geschnitten. Dies sind die gewöhnl. $1.50 Sorten.

39c Freitag für sehr schweres baumwollenes Derby geripptes Unterzeug für Männer, in blau und Ecru. Vollständige Partien von Größen, seidebesetzt, französ. Hals und sorgfältig Finished. Wirkliche 75c Qualitäten.

49c Freitag für Odds und Ends von fancy Männerhemden. Wir wünschen zu räumen mit einer Partie von 75c und $1 Sorten. Vorzügliche Auswahl von Mustern und Farben, einschließend blau, Tan und weiß.

Höhen und Tiefen.

Roman von O. Bach.

(30. Fortsetzung.)

XVI. Kapitel.

Wolf von Golz hatte auch die Nacht, welche folgte, schlaflos zugebracht. Ein dumpfes Schmerzgefühl war an Stelle seiner glücklichen, hoffnungsreichen Stimmung getreten.

Seine Leidenschaft für Valerie Wiggers hatte den Gipfelpunkt erreicht. Er dachte, fühlte nur für sie! Alle Vernunftsgründe, die er gegen seine Wahl in's Feld gerückt, traten zurück vor der Erinnerung an die berückend schöne Stunde, die er mit Valerie durchlebt. Sie hatte seine Werbung angenommen, seine glühenden Küsse erwidert, sich mit mädchenhafter Schüchternheit an seine Brust geschmiegt, als er sie seine Braut, sein eigen genannt. Er war sich in diesem Augenblick wie ein Gott vorgekommen. Nichts, nichts auf der Welt konnte ihn daran verhindern, die Geliebte als sein Weib heimzuführen, ihr durch den Kampf, den er für sie aufnehmen wollte, den größten Beweis seiner Liebe zu geben. So selig hatte der Tag begonnen — und so wenig befriedigend geendet. Daß sie seine Liebe erwiderte, bezweifelte er nicht; durch tausend kleine Zeichen hatte sie es ihm längst verrathen und heute ja das Glück besiegelt, das er erträumt. Und dennoch wachten, während er unruhig sein Zimmer durchmaß, leise Zweifel an der Echtheit ihrer Empfindung für ihn auf; sie zermarterten ihm das Hirn und wühlten in seinem Herzen, das nicht stark genug war, eine Täuschung zu ertragen. Dazu tönten jene so verächtlich klingenden Worte des Rittmeisters von Gerhard, die ernste Mahnung Richards in seinem Ohre wider, die er so gerne weit, weit von sich gewiesen.

Und jener unheimliche Mensch, der so plötzlich in mitten der Gesellschaft aufgetaucht, der sich Valerie in so dreister Weise genähert, und den sie nicht, wie es sich für seine Braut geziemte, in die ihm gebührenden Schranken zurückgewiesen hatte.

Wolf haßte den Grafen Roßberg mehr, als er je einen Menschen zu hassen vermocht. Was gab diesem Halbwahnsinnigen das Recht, sich zwischen ihn und die Geliebte zu drängen, ihr so vertraulich, als gehörten sie zueinander, zu begegnen? Ja, wenn nur dieser Mann ernst zu nehmen wäre! Wenn er ihn zur Rechenschaft hätte ziehen können für die Worte, die er Valerie zugeraunt! Wolf ballte unwillkürlich die Hände, seine Brust hob sich in schweren Athemzügen. Roßberg war ein kranker Mann — mit ihm abrechnen zu wollen, verbot das Mitleid! Auf ihn, der infolge seiner Eigenart kaum mehr als vollberechtigt anzusehen war, eifersüchtig zu sein, erschien ihm wie eine Beleidigung gegen Valerie, gegen sich selbst. Und dennoch — dennoch —

Er konnte es sich nicht verhehlen, daß Valerie Roßberg gegenüber sich nicht zurückhaltend genug gezeigt, daß sie — vielleicht, um ihn ein wenig zu necken, eifersüchtig zu machen — mit dem Grafen kokettirt! Daß der Sonderling, von dem man nicht wußte, ob irgend eine Unthat auf ihm lastete, oder ob sein Geist umnachtet war, einen Eindruck auf Valerie gemacht, mochte Wolf nicht glauben, dagegen sträubte sich sein Selbstgefühl, wie sich sein Vertrauen auf Valeries vollen, sittlichen Werth sträubte, an eine Untreue ihrerseits zu glauben.

Sie hatte sich ihm zu eigen gegeben, und er wollte sich dieses Eigenthum sichern, je eher, je lieber. Niemand konnte ihn zu einer Verzichtleistung zwingen; denn er fühlte es, daß er ohne sie nicht mehr zu leben vermochte. Und kostete es ihn sein Leben — seine Seligkeit! Sie mußte ihm angehören! Es galt zu handeln. Wie ein furchtbares Gespenst, das im Hintergrunde lauert, um mit einem wuchtigen Schlage alles Glück zu vernichten, erschien seinen aufgewühlten Sinnen die Gestalt Roßbergs.

Noch ehe dieser Valerie wiedergesehen, noch ehe sie noch einmal sich dem eigenthümlichen Zauber unterworfen gefühlt, den die von Romantik umflossene Erscheinung des Grafen auszuüben vermochte, wollte er sich das Recht erzwingen, Valerie Wiggers öffentlich seine Verlobte zu nennen.

Seine Eltern hatten kein Recht, ihm die Einwilligung zu einer Verbindung mit dem geliebten Mädchen zu verweigern. Sie liebten ihn viel zu sehr, um ihm ein Glück zu versagen, das er sich selbst mit seinem Leben erkaufen wollte. Lieber sterben, als ihr entsagen! Daß Valerie ihr Wort zurücknehmen, ihm das seine zurückgeben könne — daran dachte er nicht. Sein ehrliches Gemüth schloß jeden solchen Gedanken aus.

Valeries kühl klingende Worte, die sie ihm beim Abschiede zugeraunt, suchte er sich nach seinen Wünschen zu deuten. Ihr Stolz sträubte sich eben dagegen, daß man vielleicht dem Sohne die Einwilligung zu einer Verbindung mit dem bürgerlichen Mädchen nur ungern geben würde.

Nur noch mehr liebte er sie um dieses Stolzes willen! Wie Richard Wiesener an jenem Morgen mit einem festen Entschlusse den neuen Tag begrüßt, so hatte auch Baron Wolf sich gelobt, noch an demselben Tage dem Vater zu gestehen, daß er seine Kraft überschätzt habe, in gewisser Beziehung wortbrüchig geworden, daß er der Schönheit und der Anmuth Valeries unterlegen sei und nur noch die eine heiße Bitte, den einen glühenden Wunsch habe: Valerie Wiggers als seine Gattin umarmen, den Eltern in ihr die Tochter zuführen zu können.

Er wollte, noch ehe er Valerie wiedergesehen und gesprochen, mit dem Vater reden. Gar so leicht war ja die Sache nicht; Wolf gestand es sich ein, und als er sich bereit machte, den Vater auf dem Morgenritt zu begleiten, um ihm dabei das Geständniß abzulegen — da war es, als ob eine kalte Hand an sein Herz griffe. Wie von einer unsichtbaren Gewalt festgehalten, blieb Wolf mitten im Zimmer stehen. Da — Pferdegetrappel! Der Vater, an seiner Seite Lilli, die bleich und angegriffen aussah, waren bereits eine gute Strecke weit entfernt, ehe Wolf zu einem Entschlusse gelangt war.

Verdrießlich warf er die Reitpeitsche weg, dann griff er nach seiner Mütze. „Richard soll mir sagen, was er gestern mit seiner Warnung meinte. Ich glaube, er hat meinem Lieb auch zu tief in die Augen geschaut — der arme Junge."

Valerie Wiggers war heute lange in ihrem Zimmer geblieben. Da sie das Frühaufstehen nicht liebte, nahm sie das erste Frühstück stets in ihrem Zimmer ein. Ihr graute vor einer Begegnung mit Wolf, der ihr plötzlich so weit entrückt schien, als hätten sich ihre Gedanken und Wünsche nie mit ihm beschäftigt. An das, was gestern geschehen, dachte sie kaum mehr. Nur Elinor von Roßberg und das herrliche Bergschloß standen vor ihren aufgeregten Sinnen.

Daß ihres Bleibens hier nicht mehr lange war, sah sie ein. Sie hatte sich gestern bei Bornstedts unmöglich gemacht, da sie die Dehors verletzt, auf welche die Damen dort großes Gewicht legten. Und das verzieh ihr die Gräfin ebenso wenig, wie sie und Komtesse Asta ihr das Spiel nicht verzeihen würden, das sie mit Baron Wolf getrieben. Auch daß ihr in dem Rittmeister von Gerhard ein Gegner entstanden, hatte ihr Scharfblick sie gelehrt; in seinem Wesen ihr gegenüber hatte ein gewisses Sichgehenlassen gelegen, das vornehme Herren vornehmen Damen gegenüber nie auszudrücken wagen.

Vor allen Dingen mußte sie zu verhindern suchen, daß Wolf seine Absicht sofort ausführte. Sie mußte Frist gewinnen, irgend einen entscheidenden Schritt Roßbergs abwarten, ehe sie selbst einen bestimmten Entschluß faßte.

Daß der alte Baron in Begleitung der Baronesse ausgeritten, beruhigte sie etwas; es gab ihr Gelegenheit, vor dessen Rückkehr mit Wolf zu sprechen, ihm das Versprechen abzunehmen, nicht voreilig zu handeln. Sie wollte ihm klar machen, in welch peinliche Lage sie geriethe, falls seine Bitte nicht erfüllt würde, Zeit gewinnen — hieß jetzt Alles gewinnen.

Ehe sie mit Wolf gesprochen, mochte sie Niemand von der Familie begegnen. Die Baronin wich ihr geflissentlich aus; Lilli war stets liebreich, wie es in ihrer Natur lag, aber jene herzerquickende Heiterkeit, jenes Werben um die Freundschaft Valeries, welches im Anfang sich kundgegeben, war einer zurückhaltenden Stimmung gewichen.

Während sie ihre Morgenchokolade schlürfte und ihr ruheloser Geist allerhand Möglichkeiten in Betracht zog, trat urplötzlich auch Tellmanns Gestalt vor sie hin. Sie hatte es fast vergessen, daß er ein Bekannter von Pastor Wiesener und auch Golzes nicht fremd geblieben war. Wenn er plauderte, dann war es um all ihre Hoffnungen geschehen! Die schwache Möglichkeit, daß sich die vornehmen Leute aus Liebe zu dem einzigen Sohn dazu entschließen würden, ein bürgerliches, armes Mädchen als Gattin ihres Sohnes anzuerkennen, verschwand mit dem Moment, wo ein unglücklicher Zufall verrieth, daß der Konsul Wiggers zum Selbstmörder geworden, weil er keinen anderen Ausweg gesehen, um sich und seine Familie vor Schande zu bewahren.

Sie stöhnte auf. In diesem Augenblick haßte sie selbst den Vater, den sie einst geliebt, wie sie die Schwäche der Mutter verdammte, die, um dem „Phantom" Ehre nachzujagen, ihr Vermögen hingegeben, welches sie und die Tochter in den Stand gesetzt, wenigstens theilweise das gewohnte Leben fortzusetzen, wie ihr Zorn gegen Tellmann von Neuem aufloderte.

Fort von hier, nur fort! Der Boden brannte ihr förmlich unter den Füßen. Und doch hielt sie der Gedanke an Roßberg fest! Wie sie sich über sein krankhaftes, hochgradig nervöses Wesen fortsetzen würde, so würde er, besiegt von ihrer Schönheit, sich auch über alle jene Dinge hinwegsetzen, die für Baron von Golz eine Scheidewand stellten zwischen sich und sie. Ein makelloser Name war das wichtigste Gut in den Augen dieser Menschen.

Valerie warf den schönen Kopf zurück. Der Spiegel gab ihr reizendes Bild wider, ein verächtliches Lächeln spielte um ihre Lippen. „Die Macht der Schönheit ist noch größer als die Macht der Vorurtheile. So oder so! Jetzt heißt es, den Kampf aufnehmen."

Ungeduldig schob sie das zierliche Service zurück, wenige Minuten stützte sie den Kopf in die Hand, dann eilte sie an den Schreibtisch, um wenige Worte auf das feine, mit ihrem Monogramm verzierte Papier zu werfen.

„Machen Sie es möglich, Baron Wolf, daß ich heute ungestört mit Ihnen sprechen kann. Ehe es nicht geschehen, bitte ich Sie, zu schweigen, um ihret- wie um meinetwillen. V."

Sie hatte das winzige Briefchen zusammengefaltet und bei sich verborgen. Die Gelegenheit, es ihm zuzustecken, mußte sich finden.

„Die Frau Baronin ist wohl beschäftigt und Baron Wolf ausgegangen?" fragte sie gleichgiltig die niedliche Zofe, die kam, um nach ihren Befehlen zu fragen.

„Die Frau Baronin hat nothwendige Briefe zu schreiben; der junge gnädige Herr ist in's Dorf hinuntergegangen, um Herrn Wiesener abzuholen. Vielleicht machen das gnädige Fräulein einen Spaziergang, bis Baronesse Lilli heimkehrt," entgegnete die Zofe.

Valerie hatte auch schnell ihren breiten Strohhut aufgesetzt und war eben im Begriff, das Zimmer zu verlassen, als ein Kabriolett vor das Schloß rollte, aus dem eine kleine, zierliche Mädchengestalt leicht und elastisch heraussprang. Die junge Dame hatte einen flüchtigen Blick auf die breite Front des Schlosses geworfen, ehe sie die Schwelle übertrat, die in das Vestibül führte.

(Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden kurirt.

Nachdem er jahrelang gelitten und das Bett hatte hüten müssen wegen Hämorrhoiden, wurde ein Kontraktor von Marion, Indiana, durch die Pyramid Pile Cure geheilt.

Probe-Packet frei verschickt an Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

„Ich litt mehrere Jahre an Hämorrhoiden, ehe ich etwas darüber laut werden ließ. Aber schließlich wurde es so schlimm, daß ich nicht gehen konnte und das Bett hüten mußte. Ich versuchte alles mögliche, was die Doktoren verschrieben, und ich wandte ihre Behandlungen lange Zeit an. Aber nichts brachte Hilfe. Ich hatte Ihre Anzeige in verschiedenen Zeitungen gelesen und kaufte eine 50 Cents-Schachtel und begann sie zu gebrauchen. Gleich von Anfang an erhielt ich Linderung, und als ich die dritte Schachtel zu gebrauchen begann, sah ich, daß ich geheilt war. Seither hatte ich nicht mehr daran zu leiden. Sie können dies verwenden, wie es Ihnen beliebt, denn es ist die Wahrheit. Achtungsvoll T. A. Sutton, Stein- und Zement-Kontraktor, Marion, Ind."

Augenblickliche Linderung erhält man durch Anwendung der wunderbaren Pyramid Pile Cure. Sie verringert sogleich den Blutandrang und Anschwellung, heilt alle Wunden, Geschwüre und entzündeten Theile.

Vom Augenblick an, wo Ihr sie anwendet, hören die Schmerzen auf und die Heilung von Eurer schrecklichen Krankheit ist in Sicht.

Die Pyramid Pile Cure macht eine chirurgische Operation unnöthig. Sie zerschneidet nicht die zarten Muskeln in Stücke, die heil bleiben müssen, wenn eine zufriedenstellende Heilung erzielt werden soll.

Die Pyramid Pile Cure ist in Zäpfchen-Form von „leicht anzuwendenden" speziell gemachten Zäpfchen hergestellt. Sie wirken lindernd, schmerzlos, augenblicklich und bestimmt.

Eine Probe-Behandlung wird Euch sogleich per Post in einfach versiegeltem Umschlag zugeschickt, ohne daß es Euch einen Cent kostet, wenn Ihr Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 3684 Pyramid Building, Marshall, Mich., einschickt.

Nachdem Ihr die Probe erhalten habt, könnt Ihr reguläre Größe Packete der Pyramid Pile Cure von Eurem Apotheker für 50 Cents kaufen oder, wenn er sie nicht hat, schickt uns das Geld und wir werden sie Euch zusenden.

Von der Wiener Speisekarte.

Das „Neue Wiener Tagblatt" schreibt: Unser, das heißt der Wiener Speisezettel, oder, wie es distinguirter heißt: die Speisekarte, hat in den letzten Jahrzehnten ganz merkwürdige Veränderungen durchgemacht und es ist sogar wahrscheinlich, daß wir auch auf diesem Gebiete grundstürzenden Umwälzungen entgegengehen. Zu meiner Zeit, so meint ein alter Freund unseres Blattes, war auf allen Speiszetteln unserer Hotel- oder anderen Restaurants genau ersichtlich, was jede Speise mit der Beilage kostete; man brauchte nur einen raschen Blick in die betreffende Rubrik zu werfen. Die Bezeichnung der Speise war nicht immer deutlich zu lesen, weil sie vielleicht ein Piccolo geschrieben, der den Befähigungsnachweis noch nicht geliefert und der nöthigen Bildung noch entbehrte, die Korrektheit der Ziffern ließ jedoch keinen Zweifel aufkommen. Ein Rindfleisch mit rothen Rüben kostete beispielsweise in den mittleren Restaurants 40 Kreuzer oder mit rothen Rüben und Kartoffeln gemischt, denn das gab's überall, auch in den feinsten Speisehäusern, um ein paar Kreuzer mehr. Ein Nierenbraten mit Reis 60 Kreuzer, mit Reis und Spinat 65 Kreuzer und so weiter. Das hat jetzt in gar vielen Lokalen aufgehört. Da heißt's jetzt ganz einfach: Rindfleisch so und so viel, Nierenbraten ditto, für die Beilage mag sich jeder ein Separatkonto eröffnen lassen, denn dafür, für die sogenannten Nebensachen, ist eine besondere Ziffernkolonne vorhanden. Durch diese Methode allein hat sich in aller Stille ein rechnungsmäßiger Aufschlag etablirt. Die nächste Etappe wird wohl die sein, daß für die einzelnen Speisen mit vulgären oder aristokratischen, diplomatischen und historischen Bezeichnungen, wie Demidow, Nelson, Metternich, Cumberland, Nesselrode und Rossini, überhaupt kein Preis mehr ausgesetzt wird. Man kann dann beliebige Schätzungen vornehmen und der Phantasie ist der weiteste Spielraum gewährt. In Frankreich, Belgien, Holland, der Schweiz und auf manchen Plätzen Deutschlands ist es auch Brauch, die Speisekarte ohne jede Preisangabe erscheinen zu lassen, was dann für so manchen Gast, der zur Table d'hote zu spät kommt oder auf diese nicht warten kann und dann gezwungen ist, „a la carte" seinen Appetit zu befriedigen, ganz artige Ueberraschungen zur Folge hat. Eine Omelette zu 5 Francs und eine Suppe zu 2 Francs und ein paar magere Schweinsrippchen zu 4 Mark —, das sind keineswegs zu hoch gegriffene Ansätze. Bei uns zu Lande wird es wohl noch für eine geraume Zeit beim alten bleiben, aber allzu sehr wundern dürfte man sich dann doch nicht, wenn bei den fortschreitenden Händeln wegen des Fleisches und seiner neuesten Preise eines schönen Tages dem hungrigen Gast ein Speiszettel in die Hand fiele, auf welchem analog der Rubrik für Forellen und Saiblinge zu lesen wäre: Rostbraten oder Schnitzel — „je nach Größe"....

Aus einer Ernüchterungskammer.

Folgende erbauliche Schilderung aus dem heiligen Rußland bringt die „Petersb. Ztg.": Der unmögliche Zustand der „Ernüchterungskammern" bei den Polizeihäusern von Petersburg ist dieser Tage von der „Alkoholkommission" wieder einer Beleuchtung unterworfen worden. Nach den von dieser Kommission erhobenen Erkundigungen werden in diesen Kammern jährlich mehr als 50,000 Personen beiderlei Geschlechts „ernüchtert". Von diesen Personen starben im Zustande der Trunkenheit gegen 200. Von den Zuständen in den Ernüchterungskammern entwirft die Kommission nachstehendes grauenvolle Bild: Bis auf das Hemd entkleidet, werden die auf der Straße aufgelesenen sinnlos Betrunkenen in ein Gemach geschleppt, das seiner Größe nach höchstens 10 Personen aufnehmen dürfte, in Wirklichkeit aber oft bis zu 60 Betrunkene beherbergt. Durch den Unrath herrscht in dem engen Gelaße eine Stickluft, in der häufig sogar die Lampen erlöschen. Da es in den Ernüchterungskammern weder Betten noch Pritschen gibt, liegen die Betrunkenen buchstäblich übereinander und verunreinigen sich gegenseitig. Es sind wiederholt Fälle konstatirt worden, wo die Inhaftirten, nachdem sie zu sich gekommen waren und das Entsetzliche ihrer Lage erkannt hatten, Selbstmord begangen haben; andere wiederum sind beim Erbrechen erstickt. Nach Kenntnißnahme dieser und anderer von der Medizinalverwaltung protokollarisch erhärteter Fälle gelangte die Kommission zu der Ueberzeugung, daß die Ernüchterung und Behandlung der an akuter Alkoholvergiftung leidenden Personen der Polizei entzogen und der Stadtverwaltung oder dem Mäßigkeitskuratorium übertragen werden müsse, wobei die Hauptverwaltung des fiskalischen Branntweinverkaufs die dazu erforderlichen Mittel herzugeben hätte.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Preise erzählen von wunderbaren Spar-Gelegenheiten für Lohnarbeiter.

Wir geben dem Lohnarbeiter die größten Werthe — die größten Bargains — immer. Wir wissen, daß er jeden Dollar nützlich anwenden muß, und unser fortwährendes Bestreben ist, ihm so viel Geld zu ersparen, wie wir nur können. Wir wenden Alles zu seinem besten Interesse an — geben ihm die größten Bargains und geben ihm den Kredit, der es ihm ermöglicht, sich unsere große Spar-Gelegenheiten zu Nutze zu machen, sobald wir sie offeriren. Die hier angeführten Preise sind wunderbar niedrig, sensationell niedrig, und dieselben sollten Euch morgen zu diesem Laden bringen.

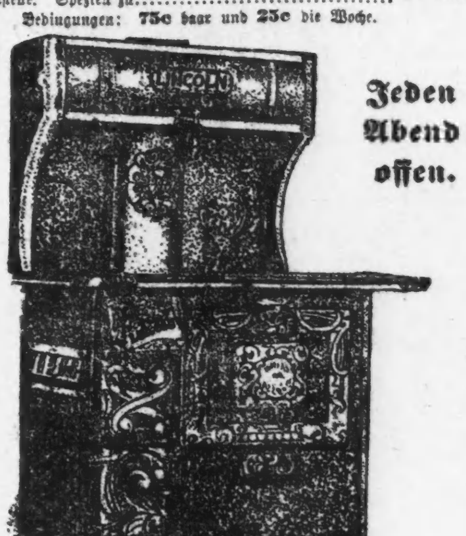
Oak-Heizöfen — Es ist ein feiner Heizofen, gemacht in einer der besten Oefen-Fabriken Amerikas — mit extra schweren Gußstücken u. durchaus von feinstem Material — brennt Kohle oder Holz und ist voll mit Nickel beschlagen — speziell zu.................. 3.25
Bedingungen: 50c baar und 25c die Woche.

Sanitäre stählerne Bett-Davenports, schweres Stahl-Gestell, große verzierte Arme, bester verbesserter Couch-Stoff, ein starkes und substantielles Bett-Davenport, bildet ein Bett voller Größe, wenn geöffnet. Es macht ein hübsches Davenport oder eine sehr bequeme Bettstelle. Speziell zu.................. 7.35
Bedingungen: 75c baar und 25c die Woche.

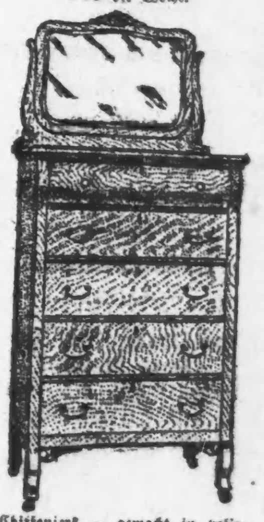
Base-Brenner — Speziell. Dies ist ein extra großer, sehr schöner Base-Brenner, reich mit Nickel beschlagen, Return Flues. Kraftvoller Doppel-Heizofen, großes Kohlenmagazin und ein perfekter Self-Feeder — speziell zu.................. 18.75
Bedingungen: $2 baar und 50c die Woche.

Jeden Abend offen.

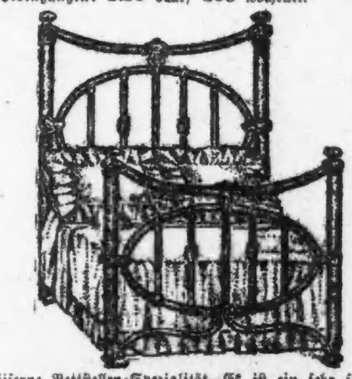
Extra feine Dressers, gemacht aus solidem Eichenholz, feine Arbeit und Ausstattung, schön polirt, hat hübschen geschnitzten Spiegelrahmen und extra großen französischen geschliffenen Spiegel. Große Spezialität zu.................. 15.50
Bedingungen: 1.50 baar, 50c wöchentl.



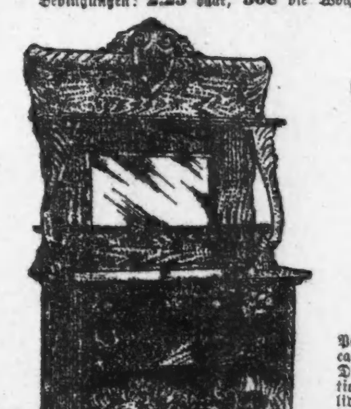
Großer Stahl-Kochherd mit 6 Löchern — Eine wundervolle Offerte — speziell garantirt für 5 Jahre. Gemacht aus bestem kalt gewalztem Stahl und mit Asbest ausgelegt. Die Backöfen sind extra groß. Diese Kochherde haben Aufwärme-Closets und Thee-Shelves, Patent Balance Ofen-Thüren, doppelte Grates, extra dauerhafte Feuer-Boxes und alle neuesten Verbesserungen. Speziell.................. 21.50
Bedingungen: 2.25 baar, 50c die Woche.



Chiffoniers — gemacht in polirter Golden Oak Finish, 5 große Schubladen, geschweifte Messingbeschläge, Ball-Füße, Walnut Casters. Preis, mit französischem Spiegel, 5.35; Preis ohne Spiegel.................. 3.25
Bedingungen: 50c baar und 25c die Woche.



Eiserne Bettstellen-Spezialität — Es ist ein sehr schöner Entwurf, massiv und gut gemacht, hat feste Stahl-Springs, elegant verziert mit großen Chills und Pfostenknöpfen; überzogen mit 4 Anstrichen von bestem Emaille, in irgend einer Farbe. Speziell.................. 3.75
Bedingungen: 75c baar, 25c die Woche.



Massives Sideboard — in schönem Golden Oak Finish. Hat großen französischen Spiegel, ausgelegte Schubladen für Silberwaaren und große Leinen-Abtheilung. Hat elegante Front Top-Schubladen, schön geschnitzt. Diese Sideboards würden regulär zu $18.00 verkauft werden und sind zu unserem Preise als Bargain gelten. Spezieller Preis.................. 11.50
Bedingungen: 1.50 baar, 50c die Woche.

Pedestal Ausziehtische — Ein Werth, der in Chicago für Jahre nicht wieder offerirt werden wird. Diese Tische sind gemacht von feinstem Golden Oak Eichenholz, schön polirt.................. 12.75
Bedingungen: 1.25 baar, 50c die Woche.

Rug-Spezialitäten

$28 Axminster Rugs, Größe 8.3 bei 10.6, schöne und dauerhafte Farben, von wunderbarer Schönheit. Preis.................. 15.25
Bedingungen: 1.50 baar, 50c die Woche.

$30 Velvet Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, tiefe Pile und extra gut gemacht, von einem der besten Fabrikanten der Welt. Extra spezieller Verkauf.................. 17.25
Bedingungen: 1.75 baar, 50c die Woche.

$35 Axminster Rugs, ausschließlich für uns gemacht, extra feine Qualität, von garantirter Dauerhaftigkeit, die für lange Zeit gesichert ist. Preis.................. 18.75
Bedingungen: 2.00 baar, 50c die Woche.

Rug-Spezialitäten

$10 schwere Imperial Art Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, wendbare Muster, beide Seiten sehr hübsch, seltene Bargains. Spezieller Preis.................. 5.75
Bedingungen: 50c baar, 25c die Woche.

$11 Brüsseler Rugs, 9 bei 12 Fuß, schweres Gewicht, extra feine Qualität, wundervolle Muster. Preis.................. 6.75
Bedingungen: 50c baar, 25c die Woche.

$20 Velvet-Brüsseler Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, der größte Rug-Bargain der Welt. Preis.................. 12.75
Bedingungen: 1.25 baar, 50c die Woche.

PEOPLE'S OUTFITTING CO.

NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER — 171-173 W. MADISON ST. — BETWEEN HALSTED & UNION STS.

The Overland Limited nach Californien

Fährt jetzt täglich vom Union-Bahnhof, Chicago, um 8 Uhr Abends, ab, trifft in Omaha 9:20 Vormittags und in San Francisko am Nachmittag des dritten Tages ein. Durchfahrende Standard Schlafwagen, Chicago nach San Francisco. Speise- und Aussichts-Waggons den ganzen Weg. Route — die

Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn

in Verbindung mit den Union Pacific- und Southern Pacific-Bahnen. Der Overland Limited ist der Zug aller Züge nach Californien und Ihr thut Euch selbst eine Gefälligkeit, wenn Ihr ihn auf Eurer nächsten westlichen Reise benutzt.

Touristen-Schlafwagen nach Californien fahren ab vom Union-Bahnhof, Chicago, täglich um 6:05 Nachmittags und um 10:25 Abends. Persönlich geleitete Touristen-Wagen-Gesellschaften um 10.25 Abends Dienstags und Donnerstags.

Tickets, 95 Adams Strasse

Telephones — Harrison 3843 und Automatic 1511.

bido

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Roosevelt in der Halbmondstadt.

New Orleans, 26. Okt. Der Extrazug mit Präsident Roosevelt traf heute Vormittag um 9 Uhr über die Illinois-Zentralbahn hier ein, genau zur programmgemäßen Zeit.

Eine Segelfahrt auf dem Mississippi, eine Ansprache des Präsidenten und eine Unterhaltung nebst Imbiß stehen auf dem Programm. Bis 6 Uhr Abends bleibt der Präsident in der Stadt. Die Nacht verbringt er auf einem Leuchtthurm-Tender, und morgen fährt er mit dem Kreuzerboot „West Virginia" nach Norfolk, von wo er auf der Jacht „Mayflower" vollends nach Washington gebracht wird. Man erwartet sein Eintreffen in der Bundeshauptstadt am Morgen des 31. Oktober.

Wie allgemein erwartet wurde, erhielt der Präsident hier einen begeisterten Empfang, dessen Grundton hauptsächlich die Dankbarkeit für den erfolgreichen Kampf der Bundesbehörden gegen das Gelbfieber war. Von politischen Meinungsverschiedenheiten trat keine Spur zu Tage.

Bürgermeister Behrman bewillkommnete den Präsidenten im Namen der Stadt, und dann wurde Hr. Roosevelt vom Staatsgouverneur, vom Bürgermeister und dem Präsidenten der „Progressive Union", Sanders, nach einem günstigen Punkt geleitet, wo man ihn auf alles Interessante in Verbindung mit der Fahrt an der Wasserfront der Stadt entlang aufmerksam machen konnte. Der Southern Pazifikdampfer „Comus" mit 400 hervorragenden New Orleansern und ihren Damen erwartete ihn bereits.

Straßenbahnunglück auf der Brücke

New York, 25. Okt. Ein unkontrollirbaer gewordener Straßenbahnwagen auf der neuen Williamsburger Hängebrücke, und zwar auf der New Yorker Seite, verursachte die Verletzung von 25 Personen.

Der Waggon, dessen Bremse außer Ordnung war, schoß auf dem Manhattan-Zugang der Brücke tausend Fuß weit abwärts und zertrümmerte einen Wagen der Trambahn von der 14. Straße. In letzterem waren 75 Passagiere, und in ihm kamen die meisten Verletzungen vor.

Der Kondukteur des ersten Waggons, John Holden, trug einen wahrscheinlich tödtlichen Schädelbruch davon, ebenso George Bryld, ein Angestellter der Western Electric Co.

Ausland.

Streiker geben nach.

Weber in Sachsen-Altenburg kehren zur Arbeit zurück.—Gouverneur von Kamerun will gehen. — Jene angebliche amtliche Korruption.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Okt. Wie aus Gera gemeldet wird, haben die Weber der Meuselwitzer Spinnereien in Sachsen-Altenburg einstimmig beschlossen, den neuen Lohntarif anzunehmen und am 6. November zur Arbeit zurückzukehren. Der neue Tarif bietet eine Lohnerhöhung um fünf Prozent und war von der Arbeiterschaft ursprünglich abgelehnt worden.

Der Hauptvorstand der „Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft" berichtet, daß trotz der Gegnerschaft der Sezession die deutsche Kunst auf der St. Louiser Weltausstellung die größte Anerkennung gefunden habe. Deutsche Künstler hätten 135 Auszeichnungen erhalten, und Kunstwerke seien für einen namhaften Betrag verkauft worden.

Es verlautet, daß der Gouverneur des Schutzgebiets Kamerun, J. v. Puttkamer, in die Heimath zurückkehren und den Dienst überhaupt verlassen wird. Vor Kurzem hieß es, daß sämmtliche Oberhäuptlinge und Häuptlinge Kameruns eine Beschwerdeschrift gegen das Regierungssystem des Gouverneurs v. Puttkamer an den Reichskanzler und Reichstag gerichtet hätten. Diese Nachricht reduzirte sich dann freilich darauf, daß nur der, etwas zu trunkfreudige „King" Aqua Bell ein Dokument mit Angriffen gegen die Verwaltung des Schutzgebiets vom Stapel gelassen hatte, von ihm selbst unterschrieben und von seinen Unterhäuptlingen unterkreuzt.

Der sozialdemokratische Parteivorstand veröffentlicht eine Erklärung, laut welcher er die Resignation der sechs Redakteure des „Vorwärts" angenommen hat. Die Gründe für das Vorkommniß sollen nach der Neuregelung der Redaktionsverhältnisse veröffentlicht werden.

Es verlautet, daß an Stelle des ausgeschiedenen Chefredakteurs Eisner der Schriftsteller, Stadtverordnete und Reichstagsabgeordnete Arthur Stadthagen der leitende Geist des „Vorwärts" werden wird. Er war der Verfechter des aggressivsten Tons auf dem kürzlichen Parteitag in Jena.

Professor Dr. Robert Koch ist von seiner Studienreise nach Ostafrika nunmehr hierher zurückgekehrt. Er wird jetzt das von ihm gewonnene, äußerst reiche Material über die Erreger des Rückfallfiebers und der Trypanosomiasis (eine durch Parasiten — Trypanosomen genannt — hervorgerufene Krankheit, die nur in Afrika vorkommt) ausarbeiten.

Von bestunterrichteter Seite erfährt man, daß in Regierungskreisen die Einführung einer Tabakfabrikatsteuer als Theil der Reichsfinanzreform in Erwägung gezogen wird. Die Besteuerung soll sich nach dem Werth der fertigen Fabrikate richten.

Peinlichstes Aufsehen erregt die abermalige Verschacherung deutschen Besitzes in Oberschlesien an einen Polen. Ein großes deutsches Rittergut des Rosenberger Kreises im Regierungsbezirk Oppeln, welches dem Leutnant Schulz gehörte, ist durch Kauf Eigenthum des Polen Kawski geworden.

Anläßlich der gestrigen Sensationsmeldung des „Berliner Tageblattes", daß die Firma Tippelskirch & Co., welche Ausrüstungen und Material für die Truppen in den deutschen Schutzgebieten liefert, zwei Kontos „P" (für v. Podbielski) und „St" (für Stübel) führe, läßt sich jetzt das beschuldigte Geschäftshaus selber vernehmen.

Die Firma Tippelskirch & Co. versichert, daß weder der preußische Landwirthschaftsminister, Generalleutnant z. D. v. Podbielski, noch der Direktor der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts, Dr. Stübel, in irgend einer Weise an den Kontrakten betheiligt sei, welche sie von der Regierung erhalte.

Dem „B. Tageblatt" genügt aber diese Versicherung nicht. Es erklärt das Dementi der Firma für durchaus unzureichend und verlangt eine Kundgebung von amtlicher Seite.

Zu später Stunde wird noch bekannt, daß der Staatssekretär des Aeußern, Freiherr v. Richthofen, Strafantrag gegen das „Berliner Tageblatt" wegen Verdächtigung des Kolonialdirektors Dr. Stübel gestellt hat.

Zu Graf Leopolds Gunsten

Entscheidet das Reichsgericht im Lippe'schen Erbfolgestreit.

Leipzig, 26. Okt. Das Reichsgericht, resp. das Sonderkollegium, welches für diesen Zweck aus den Angehörigen des Reichsgerichtes ausgewählt wurde, hat endlich seine Entscheidung bezüglich des vielbesprochenen Erbfolgestreits im Fürstenthum Lippe-Detmold gefällt, und die Entscheidung lautet zugunsten des jetzigen Regenten Grafen Leopold. Bekanntlich hatte Fürst Georg v. Schaumburg-Lippe, ein Schwager des Kaisers und selber Kandidat für diese Regentschaft, gegen Graf Leopolds Erbfolge Einwand erhoben, weil die Urgroßmutter des Grafen Leopold, Modeste v. Unruh, kein gesetzmäßiger Sprößling einer herrschenden Familie gewesen sei, und deshalb die ganze Linie ihr Erbfolgerecht verloren habe, trotzdem der Lippe'sche Landtag 1898 das Erbrecht des Grafen Leopold anerkannt hatte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Cleveland erschoß sich der 25jährige Leon v. Kanel, weil seine Angebetete, Frl. Brandenburg, ihn aufgegeben hatte.

— Die Panamakanal-Kommission vergab einen Kontrakt für 19 Dampfschaufeln, je 75 Tonnen fassend, an die Bucyms Co. in Süd-Milwaukee als die niedrigste Bieterin.

— Im Alter von 102 Jahren starb zu Silver Springs bei Rochester, N. Y., Frau Sarah Watson Andrews, die letzte wirkliche „Tochter der amerikanischen Revolution".

— Am hellen Tag wurde der Laden von Abraham Fox in New York, an der 7. Ave., von fünf Räubern ausgeplündert. Fox holte einen der Kerle ein und hielt ihn fest, bis die Polizei kam.

— Der frühere Münzkontrolleur Chas. G. Dawes wurde in einer Versammlung des Nebraskaer Bankiersverbandes, zu Lincoln, ausgezischt, weil er die „Trusts" vertheidigte. Die Versammlung löste sich in beträchtlicher Verwirrung auf!

— Der republikanische Kandidat für das Amt des Distriktsanwalts in New York, Chas. A. Flammer, trat zu Gunsten von William Travers Jerome zurück und ersuchte seine Freunde, für diesen zu stimmen.

— Kriegssekretär Taft erhielt Nachricht, daß einer der amerikanischen Steuerkollektoren in San Domingo, Davis F. Morris, an der Grenze Haitis im Kampfe mit Schmugglern leicht verwundet worden sei.

— Das Kriegsgericht über den Befehlshaber des Kanonenbootes „Bennington" auf Mare Island, Kal., wegen der bekannten Explosion, hat seine Verhandlungen beendet. In einer späteren Geheimsitzung wird das Urtheil gesprochen.

— Die verkrachte „Enterprise National Bank" in Allegheny, Pa., in welcher der Staat Pennsylvanien Geld deponirt hatte, wird jetzt auf Ersuchen des Gouverneurs Pennypacker von den Bundesbehörden untersucht, da der Staat in diesem Falle keine Macht zur Untersuchung hat. Sämmtliche früheren Angestellte der Bank wurden vom Masseverwalter Cunningham entlassen.

Ausland.

— In Madrid, Spanien, starb der chilenische Gesandte Señor Silva Cruz.

— Samarkand, Fergona, Syrdaria und Theile von Bokhara und Khiva, in Westsibirien, sind amtlicher Erklärung zufolge von der Cholera bedroht.

— Das französische Staatskomite für das Kultusgesetz empfahl die Annahme des, von der Deputirtenkammer gutgeheißenen Entwurfs.

— In Rom verbreitete sich das Gerücht, daß Zar Nikolaus sich für eine Reise dorthin vorbereite. Doch wird dasselbe als verfrüht bezeichnet.

— Der Sultan von Marokko hat jetzt Algeciras (Spanien) als Tagungsplatz der internationalen Marokkokonferenz zugestanden.

— „El Liberal" in Madrid sagt, sofort nach der Abreise des Präsidenten Loubet werde das spanische Kabinet einer Umgestaltung unterzogen werden.

— Holländische Truppen auf Celebes, Ostindien, nahmen wieder eine wichtige Stellung der Rebellen ein und tödteten 29, hatten aber auch selber 12 Todte und Verwundete.

— König Alfons von Spanien war gestern mit Präsident Loubet auf der Jagd im königlichen Forst bei Rio Frio. Das, für gestern angekündigte Stiergefecht wurde verschoben, worüber das Madrider Publikum murrte.

— Die italienische Regierung erwartet nächstdem das Programm der Vorlage, welche in der zweiten, vom Zaren nach dem Haag einberufenen Friedenskonferenz besprochen werden soll.

— König Edward von England schickt anfangs nächsten Jahres eine Sondergesandtschaft nach Japan, um dem Mikado den Hosenbandorden zu überbringen. Auch wird er die britische Gesandtschaft in Tokio zum Rang einer Botschaft erhöhen.

— Es heißt, die italienische Regierung werde sich der Betheiligung des Vatikans an der zweiten Haager Friedenskonferenz nicht widersetzen und wolle nur den Schein vermeiden, daß sie in dieser Frage eine Niederlage erlitten habe.

— Papst Pius empfing wieder eine Anzahl Offiziere und Seeleute des amerikanischen Kreuzerbootes „Minneapolis". Dieselben überreichten ihm einen Korb mit prachtvollen Blumen, welche mit Bändern von Mützen der Seeleute zusammengebunden waren.

— Der russische Kreuzer „Diana", der lange zu Saigon, Französisch-Kochinchina, internirt war, trifft Vorbereitungen zur Abfahrt, und die, in Manila und Kiautschau internirten russischen Kriegsboote sollen sich ihm anschließen.

— Die norwegische Regierung ersuchte den Landtag in Geheimsitzung um Vollmacht, mit Prinz Karl von Dänemark wegen Besteigung des norwegischen Thrones in Unterhandlung zu treten. Indeß soll die Frage noch einer Volksabstimmung unterbreitet werden.

— Die ganze russische Schwarzmeerflotte, außer den Schlachtschiffen „Panteleimon" (früher „Kniaz Potemkin") fuhr von Sebastopol ab. Man hält es für möglich, daß sie eine Flottenkundgebung gegen die Pforte vorbereitet, falls die Mächte eine solche wegen der mazedonischen Finanzreform für nöthig halten.

Lokalbericht.

Kam zur Spaltung.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

nois; L. Clarke, Indiana; Geo. Gregory, Marshalltown, Iowa; E. B. Purcell, Kansas; Louis R. Attwood, Kentucky; S. H. Bloß, Louisiana; B. F. Wharton, Maine; M. B. Watts, Maryland, H. B. Sayer, Massachusetts; Robert Lake, Michigan; W. L. Ethridge, Mississippi; W. B. Perry, Missouri; F. R. Salisbury, Minnesota; B. S. White, Montana; John L. Dorgan, Nebraska; Howard Mason, New York; Maynard Crane, North Dakota; John Flotrin, Ohio; Wallis Nash, Oregon; Samuel C. Crowe, Philadelphia, Pa.; E. S. Shannon, Tennessee; S. B. Hubby, Texas; F. J. Kiesel, Utah; J. S. Kelly, Virginia; M. W. Brown, New Mexiko.

Unnöthige Aufregung.

Der Insassen des Heims für Unheilbare, 56. Str. und Ellis Ave., bemächtigte sich gestern Abend hochgradige Aufregung, als ein hinter der Anstalt gelegener Holzschuppen in Brand gerieth. Das Feuer wurde von Angestellten gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte.

Sparsamkeits-Basement — **Mandel Brothers** — Sparsamkeits-Basement

Wollene Blankets 3.10	Gardinen-Ecken 25c	Unterzeug zu 25c	Mink-Pelzkragen $3
Schwere woll. Blankets, 11-4 Gr., grau und weiß, warm und dauerhaft, 3.10.	Gardinen-Ecken, in Corded Arabian, Irish Point, Cable-Netz etc., 25c bis 1.39.	Ger. baumw. Damen-Leibchen u. Beinkleider, gefließt, offener od. geschl. Sitz, 25c.	Brook-Mink Pelzkragen, finished mit Seide Cord Verzierungen, Squirrel-gefüttert, $3.

Winter-Suits für Damen 4.95

Der ungewöhnliche Charakter dieser Offerten wird wiederum beweisen, daß in dieser Abtheilung unvergleichliche Werthe offerirt werden.

Damen Coats 15.00

52 Zoll lange Damen Coats, aus schwerem Cheviot gemacht, Strap aus demselben Stoff über der Rückseite, Mischungen, $15; schwarz oder blau, 16.50.

Damen Coats 8.50

Empire Coats für Damen, aus Kersey gemacht, doppelbrüst. Muster, Yoke Satin gefüttert, Tailor-Stitched Patch-Taschen, zu 8.50.

Suits für Damen zu 14.75

Lange Coat Suits, aus Cheviot, Broadcloth und Mischungen, Coats einfach- und doppelknöpfig, bis zur Waist Satin gefüttert, Skirts mit gutem Flare, 14.75.

Suits für Damen 4.95

Shirtwaist Suit, blau, schwarz u. fancy grauer Sammet, Waist hat Box Plaited Front, Skirt m. Kilt und gutem Flare, 4.95.

Coats für Kinder 7.50

Volle Länge Kinder-Coats, gemacht von schwerem Cheviot, gefüttert mit rothem Flanell, doppelbrüstig, Box Rücken, blau oder braun, 7.50.

Coats für Kinder 4.25

Lange Kinder-Coats, von schwerem Frieze, doppelbr. Style, loser Rücken, blau od. braun, 4.25.

Graue Oxford Männer-Ueberzieher $5

Dieser außergewöhnliche Werth in Männer-Ueberziehern wird Euch eine neue Idee der niedrigen Preise dieser Abtheilung geben.

Die Ueberzieher sind in blauen u. schwarzen Cheviots und Oxford grau, kommen in allen Größen, ein erstaunlicher Werth zu $5.

Geschäftsanzüge für Männer 7.50

In einfach- und doppelknöpfigen Mustern; vollständ. Größen-Auswahl, „dicke" u. „dünne," 7.50.

Hosen für Männer 1.95

Gestreifte Worsteds, Cashmeres, Scotch Cheviots, schwarze Thibets und Tweeds, alle Größen, 1.95.

Knaben-Anzüge zu 1.15

Ein unvergleichlicher Bargain wird in Knaben Schul-Anzügen offerirt in dunklen Mischungen, Cheviots, alle Größen bis 16 Jahre, nicht mehr als zwei an jeden Kunden; speziell zu **1.15.**

Ueberzieher für Knaben 1.95

3 bis 10 Jahre, Abzeichen auf Aermel, Messingknöpfe, Sammtkragen, Gürtel, gute Stoffe, 1.95.

Sweater's für Knaben 98c

Ganzwolle, Roll Hals, alle Größen, speziell zu 98c.

Großer Verkauf von 56-zöll. import. Kleiderstoffen, 35c Yard

Bestehend aus feinsten ganzwoll. 38- bis 56-zöll. einfachen und Novelty Kleiderstoffen. Leichte Stoffe für Hauskleider, mittelschwere bis schwere Stoffe für Promenaden-Kleider u. s. w., sowie hübsche Stoffe für Kinder-Kleider.

Reinwoll. gemischte Tweeds, Shirtwaist und geschneiderte Suitings, f'cy Worsteds, Covert Cloths, Mohairs, Check u. Plaid Suitings, Panamas, etc., modische Farben, ein Bargain per Yard, **35c**

Schwarze Kleiderstoffe zur Hälfte

Ein Verkauf guter schwarzer Kleiderstoffe zum ½ Preis — 100 Stücke, bestehend aus 48zöll. Prunellas, Mel rose Tuchen, Panamas, Canvas Tuchen, französischen Armures, Serges, Cheviots u. s. w., zu **50c.**

Broadcloth Rester zu 1 Drittel ab

Rester von schwarzen und farbigen französischen und österreichischen Broadcloths und Venetians, in brauchbaren Längen für Coats, Suits und einzelnen Skirts, ein Drittes der sonstigen Preise.

Kimonos, Loungin Robes und Waists

Verschiedenartigkeit, gutes Muster, höchster Werth — das sind die Grundzüge, die diese ungewöhnliche Thätigkeit in dieser Abtheilung hervorrufen. Die folgenden Artikel sind zum Beweise der Spargelegenheiten hier angeführt:

Lange Kimonos, in Japanese Mucher, shirred Yoke und schlichte Borten; Farben blau, rosa und roth $1. Flannelette Wrappers, in schwarz und weiß u. stahlgrau; voll Flounced Skirt, Braid besetzt, 90c.

Eiderdown Robes 2.50

Gestreifte Eiderdown Lounging Robes, grau und weiß und blau und weiß, Sailor-Kragen und Aermel Finished mit gehäkeltem Rand, 2.50.

Eiderdown Sacques 50c

Gestreifte Eiderdown Dressing Sacques, passender Rücken, runder Kragen; ganze Sacque finished mit gehäkeltem Rand, speziell markirt zu 50c.

Sateen Waists 85c

Schwarze Sateen Waists, Front Box und Seite Plaited, weite Aermel mit tiefem Buttoned Cuff, schöner Stock mit weißem Turnover, 85c.

Brilliantine Waists $1

Waist von schwarzem Brilliantine und weißem und farbigem Madras, saisongemäße Styles, hübsch, $1.

Taffeta seidene Waists 3.95

In 3 feinen Styles, Panel-Front, hohlgesäumte Tucks und Stickerei besetzt, speziell, 3.95.

Beste Silkoline 7c die Yard

Moire Skirting 15c

Schillerndes „Duo" Moire Skirting, 27 Zoll breit, weiche Appretur, neu in dieser Saison, angefertigt, um zu 25c verkauft zu werden — ein eleganter Werth zu unserem speziellen Preis für Freitag, 15c die Yard.

12½c für mercerized Sateen

3,500 Yds. von feinem mercerized schwarzen Sateen, 32 und 36 Zoll, in 2 bis 8 Yds. Längen, werth bis zu 35c; sowie Rester von hochfeinem Futter, einige bis zu 50c werth — alle zu **12½c**

7c für bestes 36 Zoll Silkoline

Eine neue Partie bestes XXX Silkoline, 36 Zoll breit, mehr als 100 neue Muster zur Auswahl, in allen Farben-Kombinationen, kommt irgend einem je zu 12c verkauften Silkoline gleich, speziell zu 7c die Yard.

5c für Outing Flannelettes

Ein bemerkenswerther Werth wird in bester Qualität Touristen- und Tennis-Flannelettes offerirt, schwer weich gefließt, in mittlerem und hellem Untergrund, Staple und fancy Muster, sehr dauerhaft, zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise, 5c.

Gräßliches Ende.

Von einer Elektrischen überfahren und getödtet.

An der 19. und Clark Str. wurde gestern Nachmittag gegen fünf Uhr der siebenjährige Antonio Capriaco, Nr. 2119 Clark Str., von einer nördlich fahrenden Elektrischen der Wentworth Ave.-Linie über den Haufen gefahren. Er rollte unter den Fender und die Räder und wurde derartig festgeklemmt, daß, um ihn vorzuziehen, die Car gehoben werden mußte. Schon nach wenigen Minuten hatte er ausgelitten. Bewohner der Nachbarschaft umringten die Car und nahmen eine so drohende Haltung an, daß das Fahrpersonal es für gerathen hielt, daraufloszufahren, ehe noch die Polizei eingetroffen war. Letzterer wurde mitgetheilt, daß die betreffende Car die Nummer 2510 trug.

Zertrümmert.

Ein mit Möbeln, die der Frau Nancy Burkoff, Nr. 1412 W. 59. Str., gehörten, beladener, von Henry Greenbaum, Nr. 6316 Aberdeen Str., gelenkter Möbeltransportwagen stieß gestern am Spätnachmittage an 47. und Halsted Str. mit einer südlich fahrenden Center Ave.-Car zusammen, wurde gegen eine Telegraphenstange gestoßen und zertrümmert. Eines der Pferde wurde getödtet. Greenbaum und Frau Burkoff wurden unter die Trümmer auf das Pflaster geschleudert und erlitten Brauschen. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Frau verletzt.

Frau A. H. Andrews, Nr. 627 Michigan Ave., gerieth gestern Nachmittag an Wabash Ave. und Van Buren Str. zwischen einen nördlich fahrenden Kabelbahnzug der Cottage Grove Ave.-Linie und eine südlich fahrende Indiana Avenue-Elektrische und erlitt schwere Brauschen. Die Verunglückte wurde, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, nach ihrer Wohnung geschafft.

Niedergefahren.

John Poles, ein wohlhabender Landwirth aus Drexel, Ill., wurde gestern Abend auf den Geleisen der Panhandle-Bahn an Jefferson Str. von einem Personenzuge niedergefahren und lebensgefährlich verletzt.

Plötzlich gestorben.

Charles P. Matlack, ein Zivil-Ingenieur der Union Traction Company, erkrankte gestern Abend plötzlich an 18. und Halsted Straße und starb heute Morgen in seiner Wohnung im Plaza Hotel auf der Nordseite, wohin man ihn gebracht hatte. Die Bemühungen des sofort herbeigerufenen Arztes Dr. J. C. Williams erwiesen sich als vergeblich. Herr Matlack stand im Alter von 35 Jahren und hinterläßt eine Wittwe. Ein Nierenleiden soll seinen Tod herbeigeführt haben.

Noch gut abgelaufen.

Zwei Farbige, durch Gas betäubt, in letzter Stunde gerettet.

James Moß, ein Pastor, und Thomas Boykin aus Garnet, S. C., wurden heute Morgen in ihrem Zimmer im Hause 3450 Dearborn Str. von Leuchtgas betäubt von der Hauswirthin Frau Lydia Hunter gefunden und erst nach stundenlangen Bemühungen eines schnell herbeigeholten Arztes in's Leben zurückgerufen. Sie sind Delegirte zur Afrikanischen Baptistenkonvention, die hier abgehalten wird, kamen gestern Abend spät in Chicago an und nahmen bei Frau Hunter Wohnung. Beim Schlafengehen haben sie offenbar den Gashahn nicht fest geschlossen, und Frau Hunter nahm heute Morgen einen starken Gasgeruch wahr, der sie nach dem Zimmer der beiden Männer leitete. Sie benachrichtigte die Stanton Ave.-Bezirkswache, die eine Ambulanz nach dem Hause schickte, doch war schon vor dieser ein Arzt eingetroffen. Frau Hunter erklärt den Vorfall mit der Unerfahrenheit ihrer Gäste, die ihr erzählt hatten, daß sie zu Hause kein Gas in ihren Wohnungen hätten.

In seinem mit Gas gefüllten Zimmer über der Wirthschaft im Hause 6028 Halsted Str. wurde der Schankwärter Charles Lindberg heute Morgen von seinem Arbeitgeber John Swanson todt gefunden. Nach Ansicht der Polizei hat Lindberg gestern Abend, als er zu Bett ging, das Gas brennen lassen und die Flamme ist später ausgegangen, vielleicht weil Jemand im Hause durch Einwurf eines Geldstückes in den Automaten, mit dem der Gasmesser versehen ist, mehr Gas verbrauchte. Die Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft von Wagle & Johnson, 5851 Halsted Str., gebracht.

Kurzes Eheleben.

Schon nach sechs Monaten ging der Mann angeblich davon.

Charles Schandorph, ein Mitglied der Grocerfirma Schandorph Bros., 593 West North Avenue, ist im Superiorgericht von seiner Gattin Mary auf Scheidung verklagt worden. Frau Schandorph gibt an, daß ihr Mann, den sie am 22. Oktober 1902 heirathete, sie am 29. April 1903 verlassen und seitdem nichts zu ihrem Lebensunterhalt beigetragen hat. Er soll gedroht haben, seinen Antheil an dem Geschäft zu verkaufen, um ihrer Klage auf Nährgeld zu begegnen, und deshalb beantragt Frau Schandorph einen Einhaltsbefehl, der ihm verbietet, seine Absicht auszuführen.

— Erklärt.—Besuch: Wie kommt es denn nur, daß Ihre Lorbeerkränze immer so zerzaust aussehen?—Schauspieler: Daran ist meine Frau schuld, wenn die Lorbeerblätter zur Suppe braucht, dann reißt sie immer welche aus meinen Ruhmeskränzen heraus.

Griff zum Messer.

Albert Doyle von einem Farbigen vermessert.

In einer hinter dem Geschäftslokal von Lyon & Healy, Nr 199 Wabash Ave. gelegenen Gasse gerieth heute Albert Doyle, Nr. 275 30. Straße, ein in Diensten von Dr. J. B. Weintraub, Nr. 195 Wabash Ave., stehender Kraftwagenfahrer, mit dem im Republic-Gebäude beschäftigten Farbigen J. H. Oglesby, der ihn verhöhnt hatte, in Streit. Als Doyle den Mohren angriff, gab dieser anfänglich Fersengeld, machte, verfolgt, aber plötzlich Halt und brachte seinem Gegner einen Messerstich in das linke Bein bei Dann stürmte er wieder davon. G. E. Fox, ein in Diensten der Firma Lyon & Healy stehender Spezialpolizist, und der Polizist T. L. Haynes nahmen seine Verfolgung auf. In die Enge getrieben, stürzte sich der Neger mit gezücktem Messer auf Fox, wurde aber nach kurzem Kampfe überwältigt. Da Doyle ihm angeblich einen Stein an den Kopf geworfen hatte, mußte er erst nach dem Nothfall-Hospital geschafft und verbunden werden. Später wurde er eingelocht. Doyle befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

In den Maschen des Gesetzes.

Der 15jährige Fred Baldwin und der Farbige George Johnson, Nr. 464 State Str., befinden sich wegen angeblichen Diebstahls, bezw. Beihilfe zum Diebstahl, in der Bezirkswache an Stanton Ave. in Haft. In Baldwins Besitz wurden Gasutensilien im Werthe von $20 gefunden. Er hatte die Sachen, wie die Polizei behauptet, seinem Arbeitgeber, dem Plumber James Good, Nr. 3448 Indiana Ave., gestohlen. Vor mehreren Tagen soll er seinem früheren Arbeitgeber, dem Apotheker E. von Hermann, Nr. 228 31. Str., $5 unterschlagen haben. Als er heute früh dingfest gemacht wurde, war er von Johnson begleitet.

Betheuert seine Unschuld.

Der 27jährige R. Salomoni wurde, als er heute früh aus der Wohnung der Frau Mamie Harris, Nr. 3708 State Str., trat, von dem Polizisten Murphy unter der auf Einbruch lautenden Anklage verhaftet. In seinem Besitz wurden Diamantringe, eine Uhr und ein Bankbuch über $1000 Einlagen gefunden. Er betheuert, daß Geld und Werthsachen sein ehrlich erworbenes Eigenthum seien. Was er in der Wohnung wollte — Frau Harris war zur Zeit nicht zu Hause — konnte oder wollte er aber nicht angehen. Richter Hurley hat sein Verhör auf Samstag verschoben.

— Scherzfrage. — Welches sind die gefährlichsten Menschen? — Antwort: Die Autler; denn ihr Weg geht oft über Leichen.

Hunderte Wohnungen erhalten ein schönes

Piano

Verkauf von Fabrikanten-Ueberschuß-Lager

bei Lyon & Healy. Nur noch ein paar Tage für Euch, diese phänomenale Gelegenheit wahrzunehmen. Erspart $100 oder mehr. Leichte Bedingungen.

Lyon & Healy

Wabash Ave. und Adams Str.

Unabhängiger Deutsch-Amerikanischer FRANK WENTER Verein.

Große deutsche **Massen-Versammlung!**

Sonntag, den 29. Oktbr., Nachmittags 3 Uhr, — in der — **Haendel Halle,** 40 Randolph Straße, nahe Wabash Ave.

Gute Redner aller Parteien.

Dr. J. H. GREER, deutscher Arzt, 32 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich 8 bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Freie Augen-Klinik
St. Mary of Nazareth Hospital, Leavitt und Division Str.
Montag und Donnerstag 2:30 bis 3:30 Nachm. 23ok,1mo,X

WATRY — **N. WATRY & CO.,** 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Per Schub zurück.

Dayton Cranson und Andrew Sanford, Onondaga, Mich., wurden gestern Abend hier verhaftet. Heute wurden sie von Sheriff O. J. Perry von Jackson County, Mich., in Empfang genommen und per Schub zurück befördert. Cranson soll seinem Vater $146, den Erlös für zwei Wagenladungen Bohnen, unterschlagen und mit Sanford nach Chicago gekommen sein, um das Geld zu verjubeln. Die Polizei machte ihnen einen Strich durch die Rechnung.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Folgenschwere Redereise.

Die Herzen der Südstaatler hat der Präsident ohne Zweifel im Sturm erobert. Denn er hat nicht nur die Rebellen als Helden gepriesen und an seine Blutsverwandtschaft mit einem Admirale der Konföderation erinnert, sondern auch den Negern gerathen, sich die Gelehrsamkeit mitsammt der Politik aus dem Kopfe zu schlagen, Ackerbau und Handwerk zu betreiben und sich durch einen ordentlichen Lebenswandel die Achtung ihrer weißen „Mitbürger" zu erwerben. Da diese sozusagen junkerhafte Auffassung der Negerfrage in den ehemaligen Sklavenstaaten allgemein verbreitet ist, so hat Herr Roosevelt dadurch, daß er sich auch zu ihr bekannte, seiner halb-südlichen Abstammung „Ehre gemacht". Die Herrenrasse wird ihm nicht mehr vorwerfen können, daß er die Nigger in ihrer Frechheit bestärkt. Wenn er als Präsident der Ver. Staaten und Oberhaupt der republikanischen Partei die Farbigen sowohl vor dem politischen wie dem gesellschaftlichen Ehrgeize warnt und ihnen „das einfache Leben" predigt, so ist vielleicht sogar die Folgerung gestattet, daß auch seine Partei sich zu diesen „vernünftigen" Ansichten bekehrt hat. Dann brauchte aber der Süden nicht mehr kompakt demokratisch zu stimmen, sondern jeder weiße Stimmberechtigte könnte seinen politischen Ueberzeugungen folgen. „The solid South" wäre endlich ganz gesprengt.

Es muß indessen doch erst abgewartet werden, ob Herr Roosevelt nicht nur die Herzen der weißen Südstaatler erobert, sondern auch ihre politischen Vorurtheile überwunden und ihre tief-eingewurzelte Abneigung gegen die republikanische Partei besiegt hat. Vielleicht würde er einige Elektoralstimmen im Süden gewinnen, wenn er selbst wieder als Präsidentschaftskandidat aufträte, aber das wird er wohl nicht thun wollen, weil er bekanntlich unmittelbar nach seiner glanzvollen Erwählung aus freien Stücken versprochen hat, daß er nach der Beendigung seiner Amtszeit in's Privatleben zurücktreten wird. Dessenungeachtet sollen freilich die Herren, die gern seine Stelle einnehmen möchten, sehr nervös zu werden beginnen. Wie es heißt, befürchten sie, daß die Partei in Herrn Roosevelt dringen wird, die Kandidatur doch wieder anzunehmen, weil er augenscheinlich der einzige Republikaner ist, der den einigen Süden spalten kann. Dürfte er sich dem einmüthigen Wunsche seiner Partei widersetzen, nur um nicht „wortbrüchig" zu erscheinen? Wenn vollends Abordnungen aus dem Süden zu ihm kämen und ihm erklärten, daß er allein die vollständige Aussöhnung zwischen Nord und Süd zustande bringen könnte, so müßte er doch sicherlich als guter Patriot nachgeben. Vor der großen Aufgabe, die letzten Spuren des Bürgerkrieges auszutilgen und die republikanische Partei zu einer wirklich nationalen zu machen, müßten alle persönlichen Bedenken zurücktreten.

Es wäre eine Uebereilung, diese „Befürchtungen" als gänzlich unbegründet zurückzuweisen. Wird Herr Roosevelt von seiner eigenen Partei und von anerkannten Wortführern des Südens wirklich aufgefordert, die Kandidatur nochmals anzunehmen, so wird er auf die Dauer schwerlich widerstehen können. Noch aber ist eine derartige Aufforderung nicht an ihn ergangen, und bis zum Jahre 1908 mag sich manches ändern. Es wird insbesondere sehr viel davon abhängen, ob es dem Präsidenten gelingen wird, seine gesetzgeberischen Vorschläge im Kongresse durchzusetzen und die Bestätigung der Handelsverträge zu erzwingen, die er dem Senate zugehen lassen wird. Folgt die Partei seiner Führung, so mag er ihr „logischer" Kandidat sein und in die Wiederaufstellung willigen müssen, spielt sie ihm dagegen denselben Streich, den die demokratische seinerzeit dem Präsidenten Grover Cleveland gespielt hat, so wird selbst die Aussicht auf die Eroberung einiger Südstaaten den Parteikonvent nicht veranlassen können, ihn nochmals zum Bannerträger zu wählen. Behalten, mit anderen Worten, die stand patters und die Gegner der verschärften Bundesaufsicht über die Eisenbahnen die Oberhand, dann wird Herr Roosevelt als im Stiche gelassener Führer sich grollend zurückziehen müssen.

Was aber auch die Zukunft bringen möge, jedenfalls hat Herr Roosevelt auf die Südstaaten einen großen Eindruck gemacht und einen mächtigen Anstoß zu der überaus wünschenswerthen politischen Neugestaltung gegeben. Deshalb soll man mit ihm auch nicht über die Methoden rechten, die er zur Anwendung gebracht hat. In diesem Falle wenigstens heiligt der Zweck die Mittel.

Gutes Streben.

Allen seinen Mitmenschen mit Wohlwollen zu begegnen, ist jedes guten Menschen Pflicht, jenen und sich selbst gegenüber. Herr John D. Rockefeller hatte ganz recht, als er kürzlich dieses Wohlwollen pries als diejenige Aussaat, die vor allen andern die schönste Ernte sichert — eben das Wohlwollen der Anderen für uns; schon im eigenen Interesse sollen wir uns immer des Wohlwollens für alle Mitmenschen befleißigen und es zeigen. Aber — auch hier kann man leicht des Guten zu viel thun. Man darf das Wohlwollen nicht ausarten lassen in schwächliche Nachgibigkeit, in rückgratloses Jasagen zu Allem, was andere sagen und thun mögen, sondern es ist des Ehrlichen Pflicht, zu prüfen und zu wägen, zu kritisiren und zu tadeln, wo sein Verstand das Thun der Andern nicht billigen kann, diese mit ihrem Streben und Planen auf dem Holzwege erscheinen läßt. Wenn nicht, dann mag man ein guter Kerl genannt werden, an Respekt und Ansehen wird man aber verlieren und man wird dann auch der hohen Freude und herzlichen Befriedigung entbehren müssen, die den, der sich gezwungen sah, zu dem Reden und Thun hochgeschätzter Mitmenschen zweifelnd das Haupt zu schütteln, es zu tadeln und davor zu warnen, allemal dann erfüllt, wenn er einmal ausnahmsweise ein bedingungsloses „O.K." darunter setzen und sein „Recht so, bravo!" rufen kann. Weniger, weil er etwa hoffte, dadurch sich gleich das Wohlwollen derer zu erringen, die ihn ob seiner früheren Mißbilligung für einen brutalen, unwissenden Menschen erklärten, als weil er selbst seine herzlichste Freude daran hat, einmal mit denen übereinstimmen zu können, für die er trotz allen Tadels nichts als herzliches Wohlwollen hat. —

Die Freude ist groß! So groß, daß sie stürmisch nach poetischem Ausdruck verlangt und der noch aus der schönen Jugendzeit in der Erinnerung schlummernde Rundgesang-Refrain, „Hat's brav gemacht, hat's brav gemacht, drum wird er auch nicht ausgelacht," aus der freudegeschwellten Brust heraufsteigt und in etwas heiseren, aber sonst lieblichen und begeisterten Tönen über die Lippen dringt. „Er" — der „Frauenklub von Chicago"; und die brave That — sein einstimmiger Beschluß (e i n stimmig bei Anwesenheit von 400 Damen!) die Bühne zu reinigen und zu veredeln und behufs Stellung des guten Beispiels ein eigenes Theater zu gründen! Wenn man leider nicht immer einverstanden sein konnte mit den Bestrebungen und dem Wirken der Frauenklubs, hier darf man's sein; und wenn man nicht immer rückhaltlos die Ansichten billigen konnte, die im Frauenklub von Chicago, oder anderen ähnlichen Klubs, laut wurden, zu dem, was da gestern über die Bühne, wie sie ist und wie sie sein sollte, gesagt wurde, muß man freudig Ja und Amen sagen.

Die Bühne soll der Unterhaltung des Volkes dienen, aber auch seiner Erziehung. Sie mag sich um diese letztere Aufgabe, die ihr nichts einbringt, drücken wollen, aber sie kann sich ihres Einflusses auf die Entwickelung des Volksgeistes und besonders die geistige Entwickelung der reiferen Jugend nicht begeben; nur wird dann V e r ziehung was E r ziehung sein sollte. Und darin haben die Klubdamen durchaus recht, die englische Bühne, wie sie heute ist, verzieht — man kann auch sagen verdirbt! Sie geht nur dem Dollar nach, und da das Theater ein kommerzielles Unternehmen ist, kann man ihr das unter den Umständen kaum verübeln, aber sie wähnt zumeist den Dollar nur machen zu können, indem sie unter den Durchschnitt hinabsteigt, meinend, daß so ihr gewiß keiner entgehen könnte. Will sie erheiternd wirken, so kitzelt sie des Publikums Zwerchfell mit dem Zaunpfahl, sozusagen als ob's eine Ochsenhaut wäre; will sie tragisch wirken, dann wird sie bluttriefend und gräßlich; und will sie nur „unterhalten", dann wird sie sensationell und schlüpfrig. Die bäurisch-gröhlende Burleske, die dramatisirte „Dime"-Novelle, das Ehebruch-Drama und das nur für das Auge und die Sinne berechnete, Toiletten und Unterkleider zeigende Gesellschaftsstück herrschen auf der neuzeitlichen Bühne. Dagegen wendet sich der Frauenklub von Chicago ,und mit Recht. Er will in dem neu zu gründenden Theater keine Auskleide- und sonstigen Schlafzimmerszenen vorführen und auch keine sinnlosen Possen, bei denen man über den haarsträubenden Blödsinn lachen muß, sondern nur gute, „erzieherische Theaterstücke von Ibsen, Browning, Sudermann, Bernhard Shaw, Hauptmann" u. s. w. zur Vorführung bringen. Das Theater soll 800 Sitze enthalten, und es sollen sich schon eine ganze Anzahl Klubdamen bereit erklärt haben, je $100 bis $150 zu zeichnen und Sitze (zu je $1 das Stück) dafür zu nehmen. Man erwartet, daß auch andere Frauenklubs das Theater unterstützen werden und zweifelt nicht daran, daß es möglich sein wird, das Unternehmen erfolgreich durchzuführen.

Daran ist auch kaum zu zweifeln, wenn das neue Frauenklub-Theater nur halbwegs die Unterstützung von Seiten der Chicagoer Klubdamen erhält, die ihm angeblich sicher ist und ihm werden sollte. Denn es ist doch wohl so, daß die Klubdamenwelt und ihr Anhang, sozusagen, eine Hauptstütze der Chicagoer Theater sind—der Chicagoer Theater, wie sie heute zumeist sind, mit ihren von den Klubdamen so sehr getadelten dummen, schlüpfrigen, entsittlichenden Stücken! Die Klubdamen haben es in der Hand, ihr neues Theater zu dem zu machen, was das g u t e Theater sein soll und auch allemal ist: ein Institut, das unterhaltend erzieht oder richtiger unterhält und dabei zum Guten erzieht, ohne daß man es merkt.

Von dem Schicksale des Unternehmens wird man zum guten Theil auf die „Geschmacksrichtung" der Klubdamenwelt schließen können.

Kein Glück.

Mit seinen Verstadtlichungs-„Experten" hat Mayor Dunne kein Glück, und mit seinen Verstadtlichungs-Juristen anscheinend ebenso wenig. Die Berufung des Mannes Dalrymple aus Glasgow war ungefähr der ärgste 'Reinfall, der jemals dagewesen ist. Der Mayor verlangte Rath, wie ihn das Mädchen begehrte, als es heirathen wollte: „Rathe mir gut, aber rathe mir nicht ab". Dazu berief er den Mann, der in Glasgow, der Verstadtlichungsstadt par excellence, die städtischen Straßenbahnen leitet. Und der Mann aus Schottland kam und sah; sah, wie hier Alles so anders ist als bei ihm zuhause; sah sich unsere politische Verwaltung und unsere Politiker an — und schrieb dann als ehrlicher Mann den Bericht, den Herr Dunne nicht zu veröffentlichen wagt.

Einen ähnlichen 'Reinfall hat unser verehrliches Stadtoberhaupt gestern in den hiesigen Gerichten erlebt. Auch einen sehr schmerzlichen 'Reinfall. Besonders schmerzlich, weil er so rasch auf die neuliche Bekanntmachung der juristischen Kostenrechnung folgt. Noch nie hat die Stadt Chicago solche Advokatenausgaben gehabt, wie sie sie jetzt hat, unter dem Verstadtlichungs-Mayor, der nichts verstadtlicht. Noch niemals hat so der Weizen geblüht für die politischen Advokaten, so zur Fahne der Municipal Ownership schwören. Zwar hat Herr Dunne selber immer für einen großen Juristen unter den Politikern gegolten. Er ist dreizehn Jahre lang Richter gewesen und man hatte geglaubt, daß, ob er auch sonst vom Straßenbahngeschäft nichts verstände, er doch wenigstens hinsichtlich der mit der Verstadtlichung verknüpften Rechtsfragen sattelfest sei.

Trotzdem war so ziemlich sein erstes nach seinem Amtsantritt die Erklärung, daß er mehr juristische Berather haben müsse. Er hatte den städtischen Rechtsanwalt und den städtischen Korporationsanwalt zur Verfügung, beides wohlbesoldete Beamte mit einem Heer von juristisch geschulten Unterbeamten. Den Korporationsanwalt hat er überdies aus den Reihen seiner persönlichen Gefolgschaft sich auserlesen können. Doch das war nicht genug. Erst wurde als Spezialanwalt für Verstadtlichungssachen, der große Verstadtlicher Darrow angestellt: wie damals gemeldet wurde, mit einer Vergütung von fünfzig (50) Dollars den Tag. Dann kam, mit gleicher oder ähnlicher Vergütung, Herrn Darrows „Law Partner" als zweiter spezieller Verstadtlichungsanwalt hinzu. Und weil aller guten Dinge drei sind, wurde auch noch der frühere Korporationsanwalt Tolman angestellt, der auch nicht der billigste ist. Ueberdies fordert der neue Korporationsanwalt $50,000 mehr zur Bestreitung seiner Jahresausgaben.

Und nun — wenn der Mensch Pech hat — muß die ganze kostspielige juristische Weisheit gleich im ersten Gefecht eine schmähliche Niederlage erleiden. Noch dazu eine Niederlage, die sich mit ganz besonderer Blamage verknüpft. Denn obgleich der so unglücklich verlaufene gerichtliche Handel der Form nach nur ein Vorgefecht war, hat er thatsächlich die Bedeutung einer verlorenen Schlacht.

Jedermann weiß, auch wenn er kein Fünfzig-Dollar-den-Tag-Spezialanwalt ist, daß eine endgiltige Entscheidung über die streitigen Gerechtsame der Straßenbahngesellschaften (99 Jahrsrechte und andere) nur erlangt werden kann in dem höchsten Gerichtshofe, gegen dessen Entscheidung es keine Berufung mehr gibt. Thatsächlich war auch die Hauptstreitfrage schon seit Jahr und Tag auf dem Wege zum Bundesobergericht, wo sie kürzlich für den nächsten 2. Januar zur Verhandlung angesetzt wurde. Bereits dem Mayor Harrison war jedoch der Gedanke gekommen oder eingeblasen worden, daß es von Vortheil sein könnte, erst eine Entscheidung der Frage in den Staatsgerichten zu erlangen, und dann mit dieser „voraussichtlich der Stadt günstigen Entscheidung" vor das Bundesobergericht zu gehen zu entsprechender Beeinflussung von dessen Entscheidung.

Es ist zwar nie erklärt worden, worauf die Voraussetzung einer günstigeren Behandlung in den Staatsgerichten sich stützt; welche Voraussetzung bei Lichte betrachtet, darauf hinausläuft, daß das in Frage stehende Staatsgesetz (das 99 Jahrsgesetz) von den Staatsgerichten weniger geachtet werden würde als von den Bundesgerichten. Trotzdem griffen Herr Dunne und seine Spezialanwälte den Harrison'schen Gedanken begierig auf. Wie schwach er auch sein mochte, es war doch ein Gedanke: ihnen selbst fiel nichts Besseres ein. Also beschlossen sie, den von Harrison eingeschlagenen Weg zu verfolgen. Um aber doch nicht ganz als Harrisons Nachbeter und Nachtreter zu erscheinen, zogen sie die von ihm eingereichte Quo Warranto-Klage zurück, um dann dieselbe Klage in neuer, eigner Auflage nochmals einzureichen.

Das hat sich nun bitter gerächt. Hätten sie es bei der Harrison'schen Klage belassen, so wäre doch wenigstens ein Theil an der Schuld des Fehlschlags auf Herrn Dunnes Vorgänger gefallen. Nun aber fällt alle Schuld auf Herrn Dunne und seine theuren Spezialanwälte. I h n e n wird vor Gericht gesagt, daß i h r e Klage der nöthigen beschworenen Begründung entbehrt, woraufhin die von den Bahngesellschaften gegen das Verfahren erhobenen Einwände hätten abgewiesen werden können. Und es wird i h n e n weiter gesagt, daß die Rechtsregel, auf die sie sich berufen, gar nicht anwendbar ist auf den Fall. So daß also Alles, was sie gethan haben, umsonst gewesen ist, und all' das schöne Geld, das ihre Arbeit der Stadt gekostet, zum Fenster hinausgeworfen ist.

Der Fall ist nun derart verpfuscht, daß, was auch weiter geschehe, neue langwierige Verhandlungen stattfinden müssen und neue Nebenfragen behufs Verschleppung einer Entscheidung der Hauptfrage hereingezogen werden können, so daß unter keinen Umständen die erstrebte Entscheidung des Staatsobergerichtes erlangt werden kann v o r Aufnahme der Verhandlungen im Bundesobergerichte. Der ganze Zweck des Verfahrens ist verfehlt und die theure juristische Spezialanwaltsweisheit steht da mit ihren Kenntnissen gleich dem Lohgerber, dem die Felle weggeschwommen sind. Herrn Dunnes Lippen aber entringt sich der Seufzer „Kein Glück!"

Chicago's Economy Center

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Siegel Stamps gerade wie Geld
1 für jede ausgegebenen 10c

SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Dutzend Kabinets zu 2.00
Unseres Artisten Erfolg ist hauptsächlich seiner Aufmerksamkeit in der Anordnung der Stellung zuzuschreiben. Deshalb sind die Bilder wie nach dem Leben. Ein Wasserfarbe London Panel frei mit jedem Dutzend Cabinets zu 2.00.

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Der große halbjährliche Verkauf von Seiden-Restern

Wiederum kommt der halbjährliche Verkauf von Seidestoffe-Restern. Zweimal im Jahre setzen diese unvergleichlichen Bargain-Karnevals ganz Chicago in Aufregung. 15,0000 Yards hübscher Seiden in diesem großen Verkauf. Rester in allen wünschenswerthen Längen. Alle hübschen, beliebten Schattirungen und Muster, zu dieser riesigen Partie von angehäuften kurzen Stücken haben wir unser eigenes Lager hinzugethan, wir haben Hunderte von Fabrikrestern der weltberühmtesten Weber hinzugefügt. Die Preise sind nur ein Bruchtheil ihres Werths.

In dieser Partie befinden sich Abend Brocades; farbige Peau de Cygne; Oil Boiled Taffeta; Chiffon Taffeta; 24zöllige ganzseidene Crepe de Chine; einfache und fancy Shirtwaist Suitings; einfache und karrirte Seiden; Louisines; Chiffon Failles; 21- und 27-zöllige japanische farbige Seiden und ganzseidenes Taffeta zum Futtern. Sehr wünschenswerthe Stoffe für elegante Kleidungsstücke.

Seide, 50c bis 75c werth, morgen, die Yd. für **27c**

Die reguläre 75c bis 1.00 Seide, morgen für **37c**

Hochfeine, elegante $1 bis 1.50 Seide, die Yard **47c**

Diese modernen 15.00 Damen-Suits morgen zu 10.50

Wir wissen, daß wir im Rechte sind, wenn wir sagen, daß diese Damen Suits zu **10.50** irgend welchen 15.00 Suits gleich kommen, die je gemacht wurden. Sind in allen modernen Stoffen vorhanden. Haben diese langen 50zöll. enganschließenden Coats. Können vorne zugeknöpft werden. Korrekter S c h n i t t. Suits, die in- und auswendig hübsch geschneidert sind. Ihr werdet schnell den 15.00 Werth bemerken. Morgen zu **10.50**. **10.50**

13.75 für eine interessante Gruppe von guten Suits. Von Cheviots und Broadcloths gemacht. In den weichen Plum-, grünen und rothen Schattirungen. Sorgfältig geschneidert. Gut passende Suits, 5.00 mehr werth.

7.50 Skirts, 5.00

5.00 für die Auswahl von einer verschiedenartigen Partie von guten Röcken. Die Stoffe allein würden so viel kosten als der fertige Rock. Völlig 7.50 werth.

2.90 für gute Shopping Röcke. Viele Facons, jede verschieden. Gewöhnlich für 5.00 verkauft.

$15 für pelzgefütterte Coats

15.00 für pelzgefütterte Broadcloth Coats. Der niedrigste Preis der je für einen solch guten Coat angesetzt wurde. Breiter Shawl-Kragen von Pelz. Ein warmer, dauerhafter Coat, großer Bargain. **15.00**

Diese hübschen Kimonos und Sacques

Diese Dressing Sacques und Kimonos sind aus dem weichsten Flannelette. **39c** Warm, bequem und auch wirklich hübsch. Dieselben sind nach den besten neuesten Entwürfen zugeschnitten. In hellen und dunklen Schattirungen. Freitag markirt zu nur **39c**.

Seidene Unterröcke. Von schwerer Sorte Taffeta gemacht. Breite Flounce von Plaiting oder Sectional Ruffles, **3.95**.
50c für gestrickte Unterröcke. Fancy Border. Gehäkelte Kante.
19c für Flannelette Unterröcke. Yoke Band.
50c für schwere Flannelette Nachtkleider. Hübsch besetzt.
98c für lange Flannelette Kimonos. Persische Muster, mit dazu passenden schlichten Borders.
79c für Haus-Wrappers. Gute Qualität. Dunkelfarbig. Yoke und Schulter mit Braid besetzt. Alle Größen.

Schwarze Kleiderstoffe-Rester zu 28c, 39c und 48c

Ein aufsehenerregender Verkauf von Tausenden schwarzer Kleiderstoffe-Rester. Die kurzen Stücke der regulären Stoffe der Saison. Yards und Yards hübscher Rester. Die Anhäufung einiger Tage geschäftigen Verkaufs in der Kleiderstoffe-Abtheilung. Alle wünschenswerthen Längen. Es sind dies elegante Stoffe zu bemerkenswerthen Preisherabsetzungen. In diesen Partien zu **28c**, **39c** und **48c**.

In der Partie befinden sich wollene Cheviots, wollene Ottomans, wollene Cashmeres, Mohairs, Sicilians, Etamines, Voiles, Cheviots, Serges, fancy Panamas und dergl. Drei Partien zu

28c 39c 48c

Rester von farbigen Kleiderstoffen, Yard zu **15c**, **25c** und **39c**.
Wollene Homespuns, Suiting Tweeds, Mannish Suitings, Seide und Wolle Plaids, Albatrosses, wollene Granites, Cashmeres und dergleichen. 2 bis 8 Yard Längen zu einer großen Verschleuderung, morgen die Yard für

15c 25c 39c

Schwarzburt-Apple Co.'s ganzes Muster-Lager von Damen-Hüten

Wir kauften das ganze Muster-Hutlager der Schwarzburt-Apple Co., New York City. Reguläre 2.00, 3.00 und 3.50 Damen-Hüte, in den neuesten Mustern. Fertig zum Tragen, nett garnirt und halb-garnirt. T u r b a n s, Matrosenhüte, Toques und dergleichen. **68c** **98c**

Sind alle handgemacht, in Velvets, Seiden, Braids und weich appretirten Felts. In allen Farben und schwarz. Kein Hut unter 2.00 werth — größtentheils sind sie 3.00 werth. In **2** großen Partien, schnell räumend, **98c**, **68c**.

100 Dutzend 20zöll. Amazon Plumes, in weiß und schwarz, 3.98 werth, Freitag für **1.98**.

2.25 fertige Hüte für Mädchen und Kinder, Eure Auswahl Freitag für nur **98c**.

Todes-Anzeige.

Katharina Leis geb. Zimmer

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter Katharina Leis geb. Zimmer am Mittwoch, den 25. Oktober, um 8 Uhr Morgens, im Alter von 67 Jahren und 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, Morgens um 9½ Uhr, vom Trauerhause, 2894 Hermitage Ave., nach der Lady of Lourdes Kirche und dann nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Leis, Gatte.
John, Frank, George (verstorben), **Charles, Edward**, Söhne.
Mrs. Katharina Reich, Mrs. Louise Aubert, Töchter.
Margaretha Gehre, Schwester.
John Zimmer, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter Does

im Alter von 63 Jahren am Mittwoch, den 25. Oktober, um 9 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, vom Trauerhause, 443 Washburn Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Does, Gattin.
Annie, Peter, John, George und **Eduard**, Kinder.

Todes Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere gute Mutter

Augusta Debus

im Alter von 40 Jahren und Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 27. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 689 S. Washtenaw Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schönrock, Mutter.
Alma, Else, Clarence und **Lili Debus**, Kinder.
Otto und **Robert Schönrock**, Brüder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Bruno O. Bahr

im Alter von 15 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1674 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Bahr und **Arthur Bahr**, Eltern.
Alfons, Amanda, Arthur und **Kathryn**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Hive Nr. 12, Ladies of the Maccabees.

Schwestern obigen Hives zur Nachricht, daß Schwester

Francis Eggers

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Oktober, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 2412 W. Monroe Str., nahe 46. Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 7:30 in der Logenhalle zu erscheinen.

Louisa Hinrichs, Lady Comm.
Carolina Haber, Asst. Record Keeper.

Todes-Anzeige.

Viola Frauen-Verein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Debus

am Dienstag, den 24. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 689 Washtenaw Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12:15 in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Schmerzlich:

Marie Preyer, Präsidentin.
Pauline Hamler, Sekr.

Todes-Anzeige.

Lily of the West, Fr. Kr. U. V.

Den Schwestern hierdurch die traurige Mittheilung, daß Schwester

Auguste Debus

68. Washtenaw Ave., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 27. Oktober, 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12.30 um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Hulda Frenzen, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten de traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Lena Eselgroth

am 24. Oktober im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 634 West 15. Straße, nach Waldheim.
mido **Lena Constanzer**, Tochter.

Gestorben.

Matthias Jung, Dienstag, den 24. Oktober, 3 Uhr Morgens, im Alter von 59 Jahren. Geliebter Gatte von Maria Jung geb. Lauermann, und Vater von William, Aloysius, Anna, Louise, Rosie und Katherine. Beerdigung Freitag, den 27. Oktober, 9½ Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 8945 Exchange Ave., nach der St. Peter und Pauls Kirche, 91. Str. und Exchange Ave., von da nach dem St. Marien Gottesacker.

Gestorben: Katherine Lammle, am 24. Oktober. Schwester von Barbara Lammle. Beerdigung Samstag, den 28. Oktober, 1 Uhr Nachm., von Sheldons Undertaking Rooms, 239 W. Madison Str., mit Kutschen nach Forest Home.
dosr

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Theilnahme bei der Beerdigung unserer geliebten Schwester

Augusta Gudehus,

sowie besonderen Dank für die reichen Blumenspenden, und für die trostreichen Worte von Herrn Pastor Rob. Fahner, im Hause und Gottesacker.

Die trauernden hinterbliebenen Geschwister.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meine geliebte Schwester

Elise Sauer,

gestorben am 26. Oktober 1904.

Was mir die Schwester ist gewesen,
Das weißt nur Du, Du Tröster mein.
Wie viele Thränen ich auch weine,
Sie kehret nimmer bei mir ein.
Sie ist dahin zur ewigen Ruhe,
Sie ist dahin zur ewigen Ruh',
Wo ich auch einst werd' eilen zu;
Doch diesen Trost hab' ich in mir,
Daß ich auch einst werde sein bei ihr.

Minna Sauer, Schwester.

Für 25c portofrei:
12 elegant kolorirte Ansichtspostkarten von Chicago.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jy,didosa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13ok,1mo

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 29. Oktober 1905.
7. Abonnements-Vorstellung.
Der große deutschländische Erfolg:
Zum ersten Male!
Der Privatdozent.
Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Akten von Ferdinand Wittenbauer.
Preise der Sitze: $1.50, $1, 75c, 50c, 25c.
Montag, den 30. Oktober 1905.
Nachmittags 2½ Uhr,
POWERS THEATER.
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst Theaters in Milwaukee, unter Leitung von Leon Wachsner.
Erste klassische Schüler-Matinee.
Nathan der Weise.
Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten von Gotth. Ephr. Lessing.
Preise: Unterer Theil 75c; Balkon 50c; Gallerie 25c. — Sitze für beide Vorstellungen jetzt zu haben. dosason

Großer Bazaar und Ball
veranstaltet von der
Südseite Turngemeinde
und der Damensektion,
am Sonntag, den 29. Oktober 1905, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str., beginnend 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person im Vorverkauf. Abends an d. Kasse 50c.

Lincoln Frauen-Verein
hält großen Preis Maskenball ab am 4. November 1905, in der Mozart Halle, 213 Clybourn Ave. 30 Preise. Das Komite.

RELIC HOUSE,
900 N. Clark Str.
Vom 28. Oktober bis 13. November jeden Abend und Sonntag Nachmittag großes
Instrumental- und Vokal-Konzert
des bekannten
Carrico's Damen-Orchester.
Vortreffliches Programm. Jeden Abend 8 Uhr. Sonntag Nachmittag um 3 Uhr. Achtungsvoll
26ok,didosa* John Weis

Brand's Halle,
162 Clark Str., Ecke Erie Str.
Franz Reithofers
Alpen-Jodler.
Konzerte jeden Abend von 7:30 bis 12 Uhr. Matinee Sonntag von 2:30 bis 5 Uhr. 2 Wochen vom 23. Oktober bis 5. November. Eintritt frei.
dimidofrsason

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Danksagung.

Hiermit sprechen die Alexianer Brüder dem wohlwollenden Schwaben-Verein von Chicago ihren herzlichsten Dank aus für die edle Gabe von 200 Dollar, welche Summe obengenannter Verein als Beitrag zum Hospital denselben überreichte. Möge Gott, der Vergelter alles Guten, den verehrten Mitgliedern des Vereins diese Wohlthat reichlich lohnen.

Der Vorstand des Hospitals.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

Geschäfts-Uebertragung.

Dem geehrten Publikum von Chicago und allen meinen Freunden und Kunden zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich das unter dem Namen

THE RIENZI

(Ecke Clark Str. und Diversey Boulevard) bekannte Etablissement an die

THE RIENZI CO.

übertragen habe.—Herr Chas. Richter (Eigenthümer von Schönhofens Halle) steht an der Spitze der Gesellschaft, und Herr Fred Kuebl, langjähriger Geschäftsführer der Turnhalle resp. des Schützenparks, Davenport, Ja., wird als Manager fungiren.

Allen, die mich mit ihrer Kundschaft beehrt haben, herzlich dankend, bitte ich, das mir geschenkte Zutrauen auf meine Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtend

F. Emil Gasch.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Polsterer und Draperiehänger; erster Klasse Arbeiter. N. Hasselgren u. Co., 440 North State. Str. dosr

Verlangt: Ein Junge, um an Cakes zu helfen. 3402 Archer Ave.

Verlangt: Sofort 85 Mann Oesterreicher oder Ungarn für Fabrikarbeit. Wohnung und Heizung frei. Nachzufragen in 496 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit und Hufbeschlag. 810 31. Str.

Verlangt: Butcher für Store und abzuliefern. — $12 die Woche. 2622 Wentworth Ave.

Verlangt Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 9 Nord Green Straße.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Arbeiter. 50 Meilen von Chicago. Zu erfragen: 215 W. 18. Straße.

Verlangt: Starker Junge in einer Bäckerei. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Guter Mann zum repariren und polliren von Oefen. 468 W. North Ave., Ecke Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. $7 Anfangsgehalt und Board. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäckerwagen-Kutscher, Erfahrung, nüchterner Mann, der die untere Stadt und Nordseite kennt; guter stetiger Platz für den richtigen Mann. Sicherheit verlangt. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter deutscher Schuhmacher in Franklin Park. Bringt Werkzeuge mit. H. W. Toeppen, nahe Milwaukee, St. Paul Eisenbahn Union-Depot.

Verlangt: Porter, der auch den Lunch besorgen kann. 284 S. Franklin Str., Ecke Van Buren.

Verlangt: Fabrikarbeiter, $1.50 per Tag. Berlin Company of America, 102—104 S. Desplaines Straße.

Verlangt: Ein Porter. 1352 35. Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, muß auch am Tisch aufwarten können. Guter Lohn. 244 E. Madison Straße.

Verlangt: Ein intelligenter Junge aus guter Familie, der Lust hat ein Handwerk zu erlernen; muß Talent zum Zeichnen haben. Kein Lohn Anfangs, später $5 bis $12 wöchentlich garantirt; seltene Gelegenheit etwas Tüchtiges unter einem Künstler zu werden. Wegen Bedingungen erfährt man Näheres Zimmer 1104, 42 Madison Str., Ecke Wabash Ave. 17sp,sodidosa*

Verlangt: Schneider. 5131 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Haus-Movers. 500 West North Ave. mido

Verlangt: Ein Junge, der ein Geschäft erlernen will. Adr.: O. 507 Abendpost. bmdo

Verlangt: Erfahrene Finishers an feinen Shop-Coats, stetige Arbeit und guter Lohn. B. Kuppenheimer & Co., 188 W. Van Buren Str. ok23—27

Verlangt: Arbeitsfähiger Leidender für Badehausarbeit. Heilung für Arbeit. Mineralbad Denkewalter. Spencer, Ind. modimdo

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Ihr könnt nicht tanzen und die Damen ausschließen — deren Gegenwart schreibt Eure Kleidung vor.

Gesellschafts-Anzüge von den Stoffen, wie Ihr sie bei den hochfeinsten Schneidern findet, zugeschnitten wie der gute Geschmack es verlangt.

$30 bis $50.

Nachmittags-Festlichkeiten — Frack und Waistcoats, $20.50 bis $40.

F. M. ATWOOD

Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Abend-Kleidung schreibt vor:

Weiße Dreß-Hemden, $1.00 bis $2.25.

Stehkragen, 15c bis 25c.

Hemdenknöpfe, 50c das Set.

Weiße Lawn-Halsbinden, 25c.

Weiße Handschuhe, $1 bis $1.50.

Schwarze Socken, 25c bis $1.00.

Zylinderhüte, $6.00.

Opera-Hüte, $6.00 bis $8.00.

F. M. ATWOOD

Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Lokalbericht.

Eine Interims-Schule.

Für vom Schulbesuch ausgeschlossene und andere Kinder geplant.

Krieg dem Müßiggang.

Erweiterung des Planes, ein Jugendgericht- und Jugendheim-Gebäude zu bauen. — Die Northwestern Hochbahn plant den Bau einer Zweiglinie an Kinzie Straße.

Eine sehr wichtige Frage beschäftigte gestern Abend den Schulrath in seiner Sitzung, nämlich die der Fürsorge für die zur Strafe aus den Schulen ausgeschlossenen Kinder und für diejenigen, welche Gesetzesübertretungen in Untersuchungshaft im Knabenheim gebracht haben. Dabei stellte es sich heraus, daß die Zwangsschule dermaßen überfüllt ist, daß neunzig zur Einsperrung in derselben verurtheilte jugendliche Schlingel keine Aufnahme finden können.

Anlaß zu diesen Erörterungen gab ein Bericht des aus O'Ryan, Frau Emmons Blaine und Präsident Tilden bestehenden Sonderausschusses, welcher sich an den Berathungen von städtischen und Countybeamten, sowie Beamten des Jugendgerichts, über den, wiederholt besprochenen Plan der Erbauung eines gemeinsamen Gebäudes für das Jugendgericht und das Knabenheim betheiligt hatte. Der Sonderausschuß empfahl nun, den Plan dermaßen zu erweitern, daß auch eine Schule in dem Gebäude untergebracht werde, gerade für die vorerwähnten Klassen Kinder, welche jetzt ihren Ausschluß vom Schulbesuch, auf vielleicht einen Monat, häufig als Extraferien ansehen und sich ganz zu jugendlichen Strolchen entwickeln, oder aber in der Zeit zwischen ihrer Ausschließung und endgiltigen Aufnahme in die Zwangsschule keinen Unterricht erhalten. Der Konferenzausschuß war zu Gunsten der Erweiterung des Bauplanes in der angeregten Weise, und der Schulrath dürfte in der auf nächsten Mittwoch behufs reiflicherer Berathung anberaumten Spezialsitzung jedenfalls demselben zustimmen und sich bereit erklären, den auf ihn entfallenden Kostenantheil zu tragen.

Jugendrichter Mack verbreitete sich auf ergangene Einladung eingehend über den Zweck jener neuen Schule. Diese sollten alle vorübergehend zur Strafe vom Besuch der öffentlichen Schulen ausgeschlossenen Kinder besuchen, so daß die Ausschließung fürderhin nicht gewissermaßen noch als Belohnung für etwanige Missethaten aufgefaßt werden könne, und damit sie von der Gasse ferngehalten werden, wo der Keim zum Müßiggänger, zur Arbeitsscheu und zum Verbrecher in ihnen gelegt werde. Des Weiteren sollten die nach der Zwangsschule bestimmten Kinder bis zu ihrer Aufnahme in der neuen Schule Unterricht erhalten. Der Schulrath vernachlässige seine Pflicht, führte der Vortragende aus, indem er Unterkunft für nur 200 Kinder in der Zwangsschule schaffe, während weit mehr auf Aufnahme warteten. Das Jugendgericht sei nicht als Wohlthätigkeits- oder Strafanstalt geschaffen worden, sondern um zu erziehen und zu bilden. Kein Tag sollte verstreichen, an dem die Mündel des Gerichtes ohne Unterricht seien.

Schulraths-Mitglied Dubbleston regte dann die Frage an, ob die Behörde gesetzlich ermächtigt sei, sich an solchen Unternehmen zu betheiligen, Pastor White hob die großen Unkosten der Verwirklichung des Planes hervor, und so wurde denn auf nächsten Mittwoch eine gründliche Besprechung angesetzt. Die Stimmung der Mitglieder war im Allgemeinen zu Gunsten des Planes.

Ferner wurde die Anberaumung einer Zivildienstprüfung behufs Besetzung der Stelle eines Gärtners in der Zwangsschule auf nächsten Samstag seitens des Schulverwaltungsausschusses genehmigt. Dubbleston sprach sich entschieden gegen diese Neuerung aus, da keiner der „wissenschaftlichen Farmer" in der Zwangsschule sich bewährt habe.

Northwestern Hochbahn-Pläne.

Die Northwestern Hochbahn-Gesellschaft plant die Anlage einer Zweiglinie in's Hauptgeschäftsviertel. Die Linie soll an der Kinzie Str. von der Hauptlinie abzweigen, an der Dearborn Str. über den Fluß geführt werden und in einem zu erbauenden großen Bahnhof an der Dearborn Str., nördlich von Lake, ihren Endpunkt finden. Die Gesellschaft hat durch den Oberbaukommissär nun die Abwasserbehörde ersuchen lassen, die Vergebung des Baues der neuen Klappbrücke über den Fluß an der Dearborn Str. zu verschieben, bis die Gesellschaft ihre Pläne vervollständigen und der Behörde unterbreiten kann, da die Anlage eines solchen Ueberbaues den Bau einer bedeutend stärkeren Brücke nöthig machen würde.

Vorschlag zur Güte.

Die Hochbahnschleifen-Gesellschaft hat sich in einem Schreiben an die zuständigen städtischen Behörden erboten, der Stadt ein Zehntel aller Einnahmen für Anzeigeplakate auf den Haltestellen abzutreten, falls ihr die Benutzung der letzteren zu solchem Zweck wieder gestattet werde. Ihre Einnahmen aus dieser Quelle waren bislang angeblich nur $275 den Monat; ferner vereinnahmt sie $600 monatlich an Miethe von den Zeitungshändlern und $1000 monatlich von den Einwurfs-Maschinen.

Klägliches Ende.

Die vor einigen Jahren geschaffene Kommission, welche die Einrichtung eines Hochdruck-Wassersystems im Haupt-Geschäftsviertel gemäß den Wünschen der Feuerversicherungs-Gesellschaften und des früheren Feuerwehrchefs Musham in die Wege leiten sollte, ein Plan, der an dem ständigen Finanzelend der Stadt scheiterte, hat den Stadtrathsausschuß für Löschwesen ersucht, sie von weiteren Pflichten zu entbinden, die Weiterführung der Aufgabe selbst zu übernehmen und auch die Verwaltung des Ueberbleibsels, $4500, des der Kommission zur Verfügung gestellten Fonds. Ald. Hunter beantragte, darauf einzugehen, mit dem Vorbehalt der Weiterführung der Aufgabe, „wenn es möglich sei," weil er die Möglichkeit bezweifelte, ein solches System überhaupt einzuführen. Der Ausschuß beschloß, dem Stadtrath zu empfehlen, ihn einfach zum Nachfolger der Kommission zu ernennen.

Katzbalgerei.

Die probeweise Einführung des Doppelschicht-Systems in der Löschwache an der Franklin Str. hat schon zu argen Mißhelligkeiten in den Reihen der dazu ausgewählten Leute geführt, und Handgreiflichkeiten sind nur mit Mühe vermieden worden. Leutnant Bassett behauptet, die Betten seien aus der Wache entfernt worden, um die Befürworter des neuen Systems zu entmuthigen, und die drei Unparteiischen, welche die Probe leiten, sind diesem Vorwurf des Hauptwortführers des Zweischichten-Elementes jetzt mit der Wiedereinführung der Betten begegnet.

Geheimpolizei-Sergeant abgekanzelt.

Geheimpolizei-Sergeant Quxley hatte zwei ihm von seinem Vorgesetzten Rohan übergebene Haftbefehle nicht vollstreckt und schließlich zurückgegeben, erklärend, er werde den Auftrag nicht ausführen. Qualey bekannte sich vor dem Disziplinar-Kommissär gestern der Gehorsamsverweigerung schuldig und wurde zu zehn Tagen Lohnabzug verurtheilt, überdies vom Polizeichef noch scharf gerüffelt.

Polizist Kohler von der Hauptwache verlor seinen Posten, weil er im Wiederholungsfalle in einem Straßenbahnwagen gemeine Reden geführt und auf die Straßenbahnbeamten den Revolver angelegt hatte.

Gerichtliche Verfahren.

John C. Wolter versucht durch ein Mandamusverfahren im Kreisgericht den Bürgermeister zu zwingen, ihm eine Lizens zum Betrieb der Wirthschaft 225 N. Robey Str. auszustellen. Wolter behauptet, der Bürgermeister habe ihm erklärt, daß gegen seinen Charakter nichts einzuwenden sei.

Wm. Dolese in Morton Park hat bekanntlich das Gericht um einen Einhaltsbefehl ersucht, um die Townshipbehörde von Cicero an der Vergebung von Lieferungen für die dortigen Wasserwerke an Cavanaugh & Darley, Chicago, zu verhindern, weil diese Firma nicht der Mindestfordernde war. Die Townshipbehörde hat das Verfahren bislang ganz unbeachtet gelassen.

Richter Thompson hat den Frau Jennie Brennan gegen die Stadt von den Geschworenen gewordenen Schadenersatz-Zuspruch von $4500, für Verletzungen auf einem schadhaften Bürgersteig, umgestoßen und eine Neuverhandlung anberaumt.

Deutsches Theater in Powers'.

Am kommenden Sonntag als Novität, „Der Privatdozent".

Bilder aus dem akademischen Leben Deutschlands hat sich Ferdinand Wittenbauer für sein vieraktiges Stück „Der Privatdozent" zum Vorwurf genommen, welches am kommenden Sonntag in Powers' Theater seine Erstaufführung hier erleben wird. Das Stück, dessen Charaktere lebenswahr und mit großer Schärfe gezeichnet sind, hat in Deutschland großen Erfolg gehabt und mußte in Milwaukee auf allgemeines Verlangen bereits wiederholt werden. Mit beißender Satyre geißelt der Verfasser die Kabalen, welche unter den Mitgliedern einer Fakultät zu Gunsten, bezw. gegen die Ernennung dieses oder jenes Lehrers angezettelt werden. Da Wittenbauer selbst Professor an der Hochschule von Graz ist, so darf man ihm zutrauen, daß er sein Thema mit Sachkenntniß behandelt. Uebrigens entbehrt das Stück auch nicht gesunder Komik, und da die besten Kräfte des Ensemble darin auftreten, so wird sich ein Besuch der Vorstellung doppelt lohnen.

Die Besetzung ist wie folgt:

Hofrath Professor Dr. Alfred Kellersheim .... Berthold Sprotte
Amalie, seine Frau .... Hedwig Beringer
Else, ihre Tochter .... Frieda Schulz
Professor Dr. Prutz .... Emil Marx
Oberbergrath Professor Lendenberg .. Julius Schmidt
Regierungsrath Professor D. Gaber .... Louis Prätorius
Professor Dr. Karthaus .... Ludwig Kreiß
Frau Professor Lendenberg .... Anna Roithmeyer
Frau Professor Gaber .... Clara Lapping
Frau Professor Frieda von Leucht .. Camilla Marbach
Frau Professor Bärtling .... Anna Rauch
Privatdozent Dr. Johannes Obermayer .... Theodor Burgarth
Privatdozent Dr. von Lukanus .... Sigismund Elfeld
Kern, Student .... Adolf Neuendorff
Lederer, Student .... Arthur Raschig
Frau Anna Berger .... Anna Pechtel
Käthe, ihre Tochter .... Gertrud Müller
Louise, Stubenmädchen bei Kellersheim .. Olga Roth

Die ersten drei Aufzüge spielen im Verlaufe einer Woche, der vierte Aufzug ein halbes Jahr später. — Ort der Handlung: Kleine deutsche Universität.

Der Vorverkauf der Sitze begann heute an der Kasse von Powers' Theater. Am Montag, den 30. Oktober, Nachmittags halb 3 Uhr, findet die erste klassische Schüler-Vorstellung dieser Spielzeit statt. Zur Aufführung kommt: „Nathan der Weise." Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten von Gotth. Ephraim Lessing. Personen: Camilla Marbach, Berthold Sprotte, Theodor Burgarth, Friedrich Gros, Emil Marx, Henni Steimann, Anna Richard, Hermann Meltzer, Ludwig Kreiß. Preise der Plätze: 75, 50 und 25 Cents. Der Vorverkauf der Sitze begann ebenfalls heute.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Nordwestecke von Franklin und Jackson Str. für $240,000 übertragen.

Einem Familienabkommen gemäß hat Livingstone W. Fargo als Trustee das Eigenthum an der Nordwestecke von Franklin und Jackson Str. für $240,000 an Florence Bradford Fargo übertragen. Diese wird das Einkommen unter die vier Erben des im Jahre 1900 gestorbenen Charles W. Fargo vertheilen. Der Erblasser hatte bestimmt, daß der Trustee innerhalb fünf Jahre das Eigenthum den Erben übergeben solle.

Das feine Apartmenthaus an 47. Str., 219 Fuß östlich von Greenwood Ave., ist von William P. Doerr an Jessie C. Barnes und Daisy C. Milsted für $75,000 verkauft worden. Es ist mit $35,000 belastet.

Die Staatsbank von Chicago hat im Auftrag der Verwaltung des Nachlasses von John Johnston das Gebäude 124—126 W. Madison Str. für $40,000 an Edward F. Kennedy übertragen. Der Käufer lieh $30,000 von dem Kaufpreise von H. H. Haugan auf fünf Jahre zu 5 Prozent.

Die Uebertragung des Iroquois-Theatergebäudes an die Metropolis-Theatergesellschaft, eine New Yorker Korporation, ist im Grundbuchamt angemeldet worden; sie hat schon am 1. September stattgefunden, also noch ehe das Theater unter dem Namen „Colonial" wieder eröffnet wurde. Als Kaufpreis werden nur $10 angegeben, doch übernimmt die Käuferin eine Hypothek von $300,000. Die Uebertragung ist von der Iroquois-Theatergesellschaft, der ursprünglichen Pächterin des Grundstücks und Erbauerin des Gebäudes, vorgenommen worden.

Das Lexington-Hotel an Michigan Ave. und 22. Str. ist vom Uniform-Rank vom Orden der Pythiasritter an E. K. Criley und L. H. Firey, Besitzer des Coates House in Kansas City, für nahezu $500,000 verkauft worden.

„Geistig-Gemüthliche".

Heute Abend veranstaltet der Turnverein „Vorwärts" in seiner Halle eine geistig-gemüthliche Unterhaltung. Herr Adolf Falbisaner aus Indianapolis, der hier und anderwärts mit großem Erfolge vor Turnvereinen gesprochen hat, wird einen Vortrag über das Thema: „Des deutschen Liedes Widerhall in Amerikas deutscher Dichtung" halten. Nach dem Vortrage werden die „Vorwärts"-Turner und ihre Gäste noch ein paar Stunden bei Tanz und zwangloser Unterhaltung vereint bleiben.

— Poetisch angelegt. — Sie: „Hier ist es wunderbar stimmungsvoll, wie geschaffen zu einer Verlobung, wie dumm, daß wir schon verheirathet sind!"

Ein schöner Bissen

für's Frühstück, appetitliche, schmackhafte und delikate

Grape-Nuts,

Die wissenschaftliche Gehirn-Nahrung.

„Es hat seinen Grund."

75 Dutzend weiche und steife Hüte für Männer und Knaben, Odds und Ends, für die Schlußräumung, — Eure Auswahl für nur **15c**

Filz Tams für Kinder, mit Visor, in roth, blau und braun, und Eton-Kappen, von Lackleder gemacht, speziell für **12c**

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

30zöllige seidene Mufflers f. Männer, von fancy Brokat-Seide gemacht, und in blauen Polka Dot Mustern, Werthe — bis zu 75c, Auswahl **25c**

Damen-Halstrachten, leicht durch das Befassen u. die Auslage beschmutzt — alle Sorten Seide- und Waschstoffe, für **5c**

Die größten und besten Partien vom Zwangs-Auktions-Verkauf von

W. & J. Sloan's Teppichen

wurden von uns beim kürzlichen New Yorker Verkauf erstanden und sofort nach Chicago gesandt—unsere Einkäufe bestehen aus den feinsten

Tapestry und Velvet-Teppichen zu 50c am $

Hunderte von Yards weisen nicht den geringsten Schaden auf, andere nur leicht beschädigt, durch frisches Wasser. Dies sind ohne Frage die besten Bargains, die seit Jahren offerirt wurden. Trotz dem stetigen Steigen der Wollpreise, offeriren wir solch berühmte Fabrikate wie die von W. & J. Sloan zu den niedrigsten Preisen. Beachtet die folgenden Artikel und Ihr werdet von den großen Werthen, die hier morgen offerirt werden, überzeugt sein:

W. & J. Sloan's Tapestry Brussels Carpet, neue Herbstmuster, etwas beschädigt, jedoch nur durch frisches Wasser, die 60c Qualität, Freitag, per Yard **29c**

W. & J. Sloan's 10 Wire Brussels Carpet, einige perfekt, andere etwas beschädigt durch frisches Wasser, die 98c Qualität, die Yard zu **59c**

W. & J. Sloan's extra Qualität 8 und 9 Wire Brussels Carpet, etwas beschädigt, aber nur durch frisches Wasser, die 75c Qualität, per Yard **39c**

W. & J. Sloan's Wilton Velvet Carpets, einige davon perfekt, andere durch frisches Wasser leicht beschädigt, wurden stets zu $1.00 verkauft, per Yard **48c**

W. & J. Sloan's Wilton Velvet Carpet, etwas beschädigt, jedoch nur durch frisches Wasser, die $1.15 Qualität, die Yard zu ... **69c**

Die Rugs sind in absolut perfektem Zustande— sind nicht einmal naß geworden.

9x12 Tapestry Brussels Rugs, neue Muster, nahtlos, die $22 Qualität— Freitag zu **$13.98**

9x12 Kashmir Rugs, wendbar, es gibt keine dauerhafteren, die $12.50 Qualität, Freitag zu **$8.48**

9x12 Wilton Velvet Rugs, es gibt durchaus keine dauerhafteren, Standard Preis $24, morgen **$18.48**

27x54 Brusseleta Rugs, hübsche Muster, wurden stets zu 75c verkauft — spezieller Preis morgen zu **39c**

Unsere niedrigen Preise für Unterzeug

erregen die Bewunderung jener klugen Käufer, welche erst viele andere Läden besuchen, ehe sie hierher kommen.

Schwere fließgefütterte Männer-Hemden, von 8 bis 11 Vormittags **29c**

Schwere wollene Männer-Hemden und Unterhosen, morgen nur **69c**

Lambsdown Wolle gefließte Männer-Hemden u. Unterhosen, Andere verlangen immer $1.50 .... **89c**

Natural Männer-Hemden und Unterhosen, das berühmte Root's Tivoli Fabrikat **89c**

Feine Baumwolle und Wolle gemischte Baby-Leibchen, Freitag nur **29c**

Schwere Baumwolle gerippte Union-Suits für Kinder, morgen **19c**

Schwere gerippte Baumwolle und flach gefließte Knaben-Hemden und Unterhosen, 25c und **19c**

Baumwollene Damen-Leibchen und Beinkleider, Sweater-Gewebe — speziell morgen, zu **48c**

Eines Fabrikanten Muster-Partie von baumwollenen wolle gemischten und reinwollenen Union-Suits für Damen, außerordentlich gute Werthe, zu $1.19, 89c, 69c 48c und **25c**

Blankets und Comforters

Eine Reichhaltigkeit von unübertrefflichen Bargains für Freitag.

10-4 Größe weiße fließgefütterte baumwollene Blankets, mit farbigen Borten, gut werth 69c, Freitag, per Paar **48c**

12-4 extra schwere baumwollene Blankets, mit fancy farbigen Borten, sollten verkauft werden für $1.25; Freitag, per Paar **89c**

Reinwollene graue Blankets, Größe 64 bei 76 Zoll, volle 4 Pfund schwer, regulär verkauft für $4.50; speziell, per Paar **$3.48**

11-4 feine reinwollene California Blankets, weiß, grau, scharlachroth und lohfarbig, positiv ein Bargain, per Paar zu **$4.98**

Silkoline Comforters, mit weißer Watte gefüllt, handgeknotet; Andere verlangen $1.25; morgen **89c**

Schwere gemusterte Comforters, große Sorte und gut gefüllt; speziell Freitag, zu **79c**

2,000 Bade-Roben Blankets, ganz neue Muster in hübschen Mustern, Gr. 72 bei 86 Zoll, eine groß genug für eine Robe, völlig $2.50 werth, morgen .. **$1.69**

Stickereien zur Hälfte,

Ein weiterer großer Einkauf von Fabrikanten Proben Strips von feinen Cambric und Nainsook Stickereien von den sehr schmalen 1-zöll. Edges und Einsätzen bis zu der 18-zöll. Korset-Cover Stickerei. Dies ist ganz bestimmt die feinste Partie von Stickerei, die je in Chicago zum Verkauf geboten wurde — es kann nicht genug über diese Werthe gesagt werden.

5c Edges und Einsätze, Yard **2c**
10c und 12½c Edges und Einsätze, Yard **6c**
15c und 19c Edges und Einsätze, Yard **10c**
25c Edges, neu und hübsch, Yard **12½c**
35c und 39c Edges, Yard **19c**
50c bis 75c Korset-Cover Stickerei, Yard **25c**

Domestics, etc.

Bargains, die unübertroffen sind.

Robe Prints, orientalische Blumen- und persische Muster, fein für Komfort Coverings, zu, die Yard **4c**

Indigoblaue, graue, schwarz und weiße und schl... schwarze Prints, Freitag, die Yard zu **4½c**

Silkoline, 36 Zoll breit, in den hübschesten Entwürfen und Farben dieser Saison, Yard, 10c, 8½c und **4¾c**

Nurse gestreifter Kleider-Gingham, und fancy Plaids und Checks, alle Farben, die Yard **5¾c**

Oxford Waistings, Herbstschwere, weiße Grundfarbe, Dots, Sprays, geblümt und nett gestreift, 32 Zoll breit, Yard **6¾c**

38½-zölliges ungebleichtes Sheeting, schwere Qualität...
36-zöll. gebleichtes Muslin, feiner Soft Finish ....
36-zölliger weißer Cambric, extra feine Qualität ....
} **Speziell, 4¾c Yard.**

72x90-zöllige gebleichte Sheets, 3-zölliger Saum, gebügelt fertig zum Gebrauch **29c**

Feiner gebleichter Muslin, vom Stück, Qualität, die Yard **3½c**

36-zölliger gebleichter Muslin, in Fabrik-Längen, von 8 bis 10 Uhr Morgens, Yard ... **2c**

Männer-Trachten.

1000 schwarz und weiße Oxford Arbeitshemden für Männer, Freitag **12½c**

1000 Flannelette Nachthemden für Knaben, speziell **19c**

Schwarz und weiße wollene Mufflers für Männer, morgen nur **10c**

Männer-Handschuhe.

Schwere Buckskin Fausthandschuhe für Männer, Freitag **75c**

Erste Qualität Buckskin Fausthandschuhe für Männer, die besten, speziell **1.25**

Schwere Buckskin Fahrhandschuhe für Männer, Freitag zu **98c**

Leichte Buckskin Dreßhandschuhe für Männer, morgen nur **98c**

Fließgefütterte Buckskinhandschuhe für Männer, Freitag **75c**

Buckskin Stulpenhandschuhe für Männer, extra speziell **98c**

Strumpfwaaren.

Werthe, die Euch völlig ein Drittel sparen.

3000 Paar schwarze Worsted Strümpfe für Damen, Kinder und Männer, für Wintergebrauch, ganz speziell, Auswahl **12½c**

5000 Paar schwarze und naturfarbige baumwollene Damenstrümpfe, 6 Paar an einen Kunden, speziell, Paar **5c**

Feine Gauge schwarze Damenstrümpfe, elastische Tops, Freitag **9c**

Extra schwere Shaker Halbstrümpfe für Männer, schwarz oder Oxford, Paar **25c**

Cashmere Babystrümpfe, schwarz, weiß, blau und rosa, seidene Fersen und Zehen, morgen **14c**

Leinen.

Artikel, die Beachtung der Bargain-Freitag Käufer verdienen.

16-zöll. reinleinene Crash Handtuchzeug, von 8 bis 12 Uhr Mittag, Yard **5c**

2000 Dtzd. Barbier Handtücher, besäumt, speziell für **2½c**

2½ Yards befranste Tafeltücher, türkischroth, echte Farbe, nur **49c**

Rester von gebleichtem Tafel-Linnen, 2 Yards lang, [illegible]c; 2½ Yards lang, $1.23; 3 Yards lang zu **1.48**

22x44-zöll. Hohlsaum gebleichte reinleinene Damast-Handtücher, zu **39c**

18x36-zöll. Hohlsaum Huck Handtücher, Union Linnen, rothe Borten **9½c**

Kleider.

Gerade die Sorte von Bargains, wofür gewitzte Käufer sich umschauen.

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, gefertigt von schwarzen und dunkelbraunen u. grau gemischten Cheviots, Freitag nur für **98c**

Lange graue Ueberzieher für Knaben, schön gefertigt, mit Sammetkragen, 2.00 ist sonst der Preis, Freitag **$1.29**

Extra lange schwarze Ueberzieher für Männer, 52 Zoll lang, Gürtel-Rücken, Freitag, solange 50 Stück reichen, für nur **$3.98**

Extralang geschnittene reinwollene graue und schwarze Frieze Ueberzieher für Männer, Gürtel-Rücken, Sammetkragen, extra gut gemacht und wirklich $8.00 werth, Freitag für **$4.98**

Corduroy Kniehosen für Knaben, gefertigt mit Patent Taillenband und Taped Nähten, überall kosten sie 50c — Freitag zu **23c**

Verkauf von Garn.

Ein jährliches Ereigniß hier, auf das die Sparsamen schon lange warteten. Die beste Zeit des ganzen Jahres. Euren Winterbedarf an Wolle zu weniger als den thatsächlichen Herstellungskosten zu decken. Auf die berühmte „Bear Brand" Sorte kann man sich immer als auf die beste verlassen — das ist die Sorte die wir zu herabgesetzten Preisen offeriren während dieses Verkaufs.

BEAR BRAND YARN

„Bear Brand" deutsche Strickwolle, in schwarz und bunt. Beste Qualität, ¼-Pfd. Stränge, per Strang **18c**

„Bear Brand" Shetland Floß, in schwarz, weiß und bunt, 12 Stränge zu einem Pfund; 75c per Pfund; Strang **7c**

„Bear Brand" sächsische Wolle, in schwarz, weiß und bunt, Strang **5c**

„Bear Brand" Germantown Wolle, in allen Farben. Beste Qual. Strang **7c**

„Bear Brand" spanische Wolle. Beste Qualität, Strang **10c**

Korsets.

Preise die sich für die Sparsamen unwiderstehlich erweisen werden.

Gestrickte Unterleibchen für Kinder, von 8 bis 11 Vorm **5c**

Muster-Korsets, kleine Größen, nur für Freitag, speziell zu **15c**

American Lady High Bust und Short Hip Korsets, morgen nur **25c**

Auswahl von einer Anzahl Standard Modelle von $1.00 und $1.50 Korsets, speziell **48c**

Marktbericht.

Chicago, den 26. Okt. 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).
(Baarpreise).

Getreide und Heu.

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88¾—89c; Nr. 3, roth, 86¾—88¼c; Nr. 2, hart, 86¾—88¾c. Nr. 3, hart, 82¾—86c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 88¾—90c; Nr. 2, Northern, 86—88c; Nr. 3, Spring, 83—87c.

Mais, Nr. 2, 53—53¼c; Nr. 2, weiß, 53—53½c; Nr. 2, gelb, 54—54½c; Nr. 3, 52¾—53c; Nr. 3, weiß, 53c; Nr. 3, gelb, 54—54¼c; Nr. 4, 52½—53¼c.

Hafer, Nr. 2, 29¼—29½c; Nr. 2, weiß, 31—31¼c; Nr. 3, 29c; Nr. 3, weiß, 29¾—30½c; Standard, 30½—31c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.00; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.80—$5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.00—$11.50; Nr. 2, $8.50—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; bitto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 87¾c; Mai, 88⅝c; Juli, 84⅝c.

Mais, Oktober, 51¾c; Dezember, neu, 45⅝c; alt, 46⅝c; Mai, 45½c.

Hafer, Oktober, 29⅞c; Dezember, 29⅞c; Mai, 32¼—32⅜c; Juli, 31¼c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.05; Januar, $6.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $16.00; Januar, $12.37½.

Rippchen, Oktober, $7.47½; Januar, $6.50.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10
Perfektion	0.11
Headlight, 175	0.11½
Naphta	0.09½
Oleum Spiritis	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.37
do., gereinigt, per 5 Faß	0.38
Terpentin	0.74

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.25—$6.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, per 100 Pfund, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.75—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.25—$5.32½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.60—$5.00; schwere gemischte Waare, $5.20—$5.30; leichte ausgesuchte, $5.15—$5.25.

Schafe. Best. schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute ausgesuchte Schafe, $4.95—$5.85; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.50—$7.80.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.23
Nr. 1, per Pfund	0.19½—0.21
Nr. 2, per Pfund	0.17½—0.18
„Cooleys", per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.18
Ladles, per Pfund	0.16¼—0.17
Packwaaren, frisch, per Pfund	0.15½—0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.12
„Daisies", per Pfund	0.12 —0.12¼
„Young Americas", per Pfund	0.12 —0.12¼
Schweizer, Drum, per Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.09 —0.09¼
Brick, per Pfund	0.10½—0.11
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.18
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.16½—0.18¼
Prima, 60 Prozent frisch	0.23
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.24

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09½
„Springs", das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.16
Gänse, das Dutzend	6.00 —11.00
Enten, das Pfund	0.11½—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10 —0.10½
„Springs", das Pfund	0.10½—0.11
Gänse, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.17
Enten, das Pfund	0.10 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½-0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09 -0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05 -0.05½
Mackerel, per Pfund	0.20
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	3.00 —3.75
Crab-Aepfel, per Faß	4.00 —5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	5.00 —5.85
Orangen, Kalifornia, per Kiste	5.00 —6.50
Bananen, Jumbo, das Bündel	2.00
Melonen, Gems, per Kiste	1.25 —2.00
Kürbisse, das Dutzend	0.75
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.15 —0.25
Birnen, per Faß	2.75 —3.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.16 —0.20
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß	7.75 —8.00
Kraut, per Kiste	1.50
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.20
Tomaten, per Bushel	0.35 —1.00
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	1.25 —1.50
Mohrrüben, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Sellerie, per Kiste	0.20 —1.25
Rüben, per Sack	0.75
Rettige, per 100 Bündchen	1.25 —1.50
Meerrettig, das Bund	0.75
Gurken, per Dutzend	1.00 —1.25
Spinat, per Kübel	0.25
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.50
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.60 —0.65
Süßkorn, per Sack	0.15 —0.20
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	1.25 —1.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.65
Geringere Sorte	1.40 —1.45
Rothe Nierenbohnen	2.50 —2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.50 —0.73
Süßkartoffeln, per Faß	1.65 —3.00

Rienzi.

Das bekannte und beliebte Familien-Restaurant „Rienzi" an Evanston Ave. und Diversey Blvd., in welchem bekanntlich allabendlich und Sonntags Nachmittags vielbesuchte Konzerte stattfinden, ist aus den Händen seines langjährigen Leiters Emil Gasch in diejenigen von Herrn Karl Richter übergegangen, dem Pächter von Schoenhofens Halle, der nicht nur als Wirth, sondern auch als Sangesbruder — Herr Richter war längere Zeit Präsident des Nordwestlichen Sängerbundes — sich weiter Bekanntschaft und hoher Achtung erfreut. Herr Richter wird Schoenhofens Halle persönlich weiterführen. Das Regiment im „Rienzi" hat er in die Hände von Herrn Fritz Kuehl gelegt, der viele Jahre hindurch Verwalter der Halle des Turnvereins in Davenport, Ja., war und gleichfalls ein erfahrener Fachmann ist. Er wird namentlich auch der Küche im „Rienzi" seine Aufmerksamkeit schenken, auch hat er einige bauliche Veränderungen geplant.

$1.65 werth Groceries für $1.

Spezial-Verkauf

— für —

Freitag, Samstag und Montag, den 27., 28. und 30. Oktober.

2 Pfund granulirten Zucker, für...	1c	werth 11c
1 Packet Gold Dust, für.........	1c	„ 5c
1 Stück Scourene, für..........	1c	„ 5c
2 Stücke Santa Claus Seife, für..	5c	„ 8c
2 Pfund neue Navy-Bohnen, für..	5c	„ 10c
2 Pfund beste Stücken-Stärke, für	5c	„ 10c
1 Büchse Sugar Corn, für......	5c	„ 10c
¼ Pfd. reinen gemahl. Pfeffer, für..	7c	„ 10c
1 Packet beste Parlor Zündhölzer, f.	10c	„ 20c
1 Pfd. beste Creamery Butter, für	20c	„ 26c
1 Pfd. 25c Java- u. Mokka-Kaffee	20c	„ 25c
½ Pfd. irgend eine 50c Theesorte, f.	20c	„ 25c
Alles für..................	$1.00	wth. $1.65

The Iowa Butter Co.,

1136 Milwaukee Ave.
289 W. Chicago Ave.
931 W. 22. Str., Ecke Hoyne Ave.
219 Blue Island Ave.
und PILSEN BUTTER CO.,
669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Str. (Post-Office-Gebäude.)

— Neuer Ausdruck.—Unteroffizier: „Huber, Sie sind doch die personifizirte Kasernenhofblüthe!"

— Immer Buchhändler. — Buchhändler (bei dem Heirathsvermittler): Eventuell nehme ich auch ein älteres Exemplar der von Ihnen als so besonders vermögend angepriesenen Beautés, doch vorausgesetzt, daß es nicht von Ihrer ältesten Auflage ist.

MILWAUKEE AVE. AND CARPENTER ST.

Co-Op STORE

MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE.

EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS.

Telephon: Monroe 400. Holt Euch unsern Katalog.

Bargains in einigen Departements jeden Tag

Hier sind einige Spezialitäten für Freitag, den 27. Oktober.

Spezieller Verkauf von Kleidern.

Partie Nr. 1. 500 Männer-Ueberzieher, alle modern zugeschnitten, die neuesten und beliebtesten Stoffe, elegant gemachte Kleidungsstücke, für welche alle Händler $12 und $15 verlangen. „Co-op“ Preis bei diesem Verkauf **$10.00**

Reinwollene Männer-Anzüge. In schwarzem Caly, blauer Serge und einer großen Auswahl von fancy gestreiften Mixtures, in Worsteds und Cassimeres, reguläre $15.00 Werthe, bei diesem Verkauf **$10.00**

300 Kinder-Ueberzieher, Größen 3 bis 9, gute schwere Sorte, Oxford, braune und blaue Kerseys, militärische Knöpfe, Sammetkragen und 2-zölliger Gürtel. Andere verlangen $3.50 u. $5.00. Unser „Co-op“ Preis, bei diesem Verkauf **$2.48**

Groceries.

Standard Tomatoes, per Büchse 7½c
Unser 25c Java und Mocha Kaffee 19c
Carolina Reis, spezieller Verkauf 3½c

Fleisch.

Californische Schinken 6¼c
Veal Stew 5¼c
Frisch gehacktes Fleisch 6½c

Lokalbericht.

Starb in den Stiefeln.

Joseph F. Meßner angeblich von Th. Kelly erschossen.

Nachwehen des Fuhrleutestreiks.

Seit jener Zeit bestand die Fehde, die Meßner das Leben kostete. — Wüthend auf das Mordbureau. — Rüpelhafte Studenten lieferten der Polizei eine Schlacht.

Der Fuhrmann Joseph F. Meßner, Nr. 154 Webster Ave., wurde gestern Abend, angeblich von einem gewissen Thomas Kelly, erschossen. Als der That verdächtig wurde aber von den Detektives Mills, McKenna, Kelly und Berwick, Mitgliedern des „Mord-Bureau“, der Motorführer Ole Olsen verhaftet und nach der Hauptwache geschafft. Leutnant Robert J. Schlau von der Bezirkswache an Halsted Str. hatte mit seinen Mannen stundenlang nach Olsen gesucht, ehe er von dessen Verhaftung durch Detektives des Mord-Bureau Kenntniß erlangte. Er war wüthend über die Rücksichtslosigkeit der Schergen, sagte ihnen mittels Fernsprechers in nicht mißzuverstehender Weise seine Meinung und drohte, die Angelegenheit zur Kenntniß des Polizeichefs zu bringen.

Glücklicher Zufall.

Während Schlau und seine Mannen Olsen suchten, von dessen Verhaftung sie, wie gesagt, keine Ahnung hatten, erfuhren sie, daß Kelly in einer an Webster Ave. und N. Halsted Str. gelegenen Apotheke schwer verwundet darniederliege. Auf Befragen hauchte der augenscheinlich einer Ohnmacht nahe Mann nur den Namen Olsen; von einem kleinen Mädchen, das die Apotheke betrat, erfuhr erst Leutnant Schlau, daß Kelly der Mann sei, der Meßner niedergeschossen habe.

Inzwischen war Olsen in dem Amtszimmer des Hilfspolizeichefs Schuettler einem Kreuzverhör unterzogen worden. Er hatte in Abrede gestellt, die verhängnißvollen Schüsse abgefeuert zu haben aber zugegeben, daß er seinen Revolver dem Kelly gereicht und daß letzterer mit der Waffe dem Meßner den Garaus gemacht und ihm, Olsen, dann den Schießprügel zurückgegeben habe.

Nachdem er diese Angaben gemacht hatte, wurde Olsen nach der Bezirkswache an Halsted Str. geschafft.

„Jene Detektives hatten kein Recht, den Mann aus diesem Bezirk zu schmuggeln,“ sagte Leutnant Schlau. „Hätten sie ihn wie es ihre Pflicht und Schuldigkeit war, nach dieser Bezirkswache gebracht, so wäre Kelly ohne Zeitverlust verhaftet worden; wie die Sache nun einmal lag, so war es nur einem Zufall zuzuschreiben, daß wir den Thäter packten.“

Alter Hader aufgefrischt.

Meßners Ermordung wird auf den Fuhrleutestreik zurückgeführt. Olsen, der im Hause Nr. 705 Larrabee Str. wohnt, steht als Motorführer in Diensten der Union Traction Company. Als der Streik ausbrach, wurde er als Aushilfspolizist vereidigt, worüber sich Meßner, der damals Schaffner war, angeblich grimmig ärgerte. Seit jener Zeit lebten beide angeblich in Fehde. Gestern Abend sprang Meßner, der inzwischen eine Stellung als Fuhrmann und Kollektor bei der Lash Bitters Co, Nr. 149 Huron Str., angenommen hatte, an Oak Str. auf eine von Olsen bediente Car, stürzte sich auf den Feind und zermalmte ihm das Nasenbein und brachte ihm sonstige, schwere Verletzungen bei. Dann sprang er ab. Olsen und eine Anzahl Passagiere sprangen ebenfalls ab, nahmen seine Verfolgung auf, holten ihn ein und prügelten ihn windelweich.

Polizei mußte einschreiten.

Polizist Paul Cafferty von der Bezirkswache an Chicago Ave., der in der Nähe war, nahm sich des Bedrängten an. Er mußte seinen Schießprügel ziehen, um die Menge, die ungemein erbittert war, in Schach zu halten und den Häftling vor Mißhandlungen zu schützen.

Meßner wurde in der Bezirkswache an Chicago Ave. gebucht, aber gegen Bürgschaft, die Dr. Theodore C. Guenther, Nr. 202 Center Str., stellte, auf freien Fuß gesetzt.

Der Mord.

An Orchard, nahe N. Halsted Str., begegneten Olsen, Kelly und ein gewisser Nyquist, mit dem er sich auf dem Wege nach einem Hospital befand, den früheren Olsen. Der Hader wurde erneuert. Meßner schlug Kelly nieder und griff Olsen an. Dieser reichte nun angeblich seinen Revolver dem Kelly, der sich noch immer auf dem Pflaster wand. Kelly feuerte dann angeblich die verhängnißvollen Schüsse ab. Meßner starb während der Fahrt nach dem deutschen Hospital.

Dr. Guenther identifizirte Kelly als den Thäter.

Die Leiche des Opfers wurde nach Bentleys Bestattungsgeschäft, Nr 238 Lincoln Ave., geschafft. Die Polizei behauptet, daß Meßner früher ein Klopffechter war und mit Jack Root in Verbindung gestanden habe. Er soll bedeutend schwerer und stärker als Olsen gewesen sein.

Angeschossen.

Im Verlaufe eines Streites wurde heute früh Michael Kwasiborski, Nr. 797 N. Noble Str., an W. Lake und Halsted Str. von seinem Gegner, dessen Name bisher nicht ermittelt werden konnte, niedergeknallt und schwer verwundet. Der Schießbold bewerkstelligte seine Flucht und wußte sich bislang seiner Verhaftung zu entziehen.

Studenten-Ausschreitungen.

Nachdem gestern die Zöglinge des Chicago Dental College, Harrison und Wood Str., unter sich ihre Kräfte gemessen hatten, griffen sie Fuhrleute und harmlose Straßengänger an und lieferten schließlich etwa 20 Polizisten, die einem vom Polizisten Doherty übermittelten Riot-Call Folge leisteten, eine regelrechte Schlacht, aus welcher die Schergen als Sieger hervorgingen. 16 der Ruhestörer wurden verhaftet und nach der Bezirkswache an Lake Str. befördert. Die Häftlinge, welche sich unter der auf unordentliches Betragen und Landfriedensbruch lautenden Anklage zu verantworten haben werden, gaben ihre Namen wie folgt an: M. H. Duffy, H. N. Eberly, A. C. Emerson, T. C. Hanson, R. R. Hartley, H. H. Heidle, M. W. Hooker, D. C. Tipton, Fred Meyers, L. A. Muelbeking, F. A. Poyner, D. A. Shinn, C. S. Wernitz, H. B. Wolff, C. C. Woodward, D. H. Woodward.

Sie stehen unter je $700 Bürgschaft. Truman W. Brophy, Dekan des College, hat eine Untersuchung eingeleitet und eine strenge Bestrafung der Schuldigen in Aussicht gestellt.

Wer lacht da?

Polizist Doherty, der zwecks Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung nach der Lehranstalt abkommandirt war, drückte ein Auge zu und schritt nicht ein, solange die Füchse und die Zöglinge des zweiten Jahrganges ihre Kräfte maßen. Als die Burschen aber ausarteten, Fuhrleute verhöhnten und selbst Frauen anrempelten, versuchte der Scherge, seine Autorität zur Geltung zu bringen. Man lachte ihn aus. Zornentbrannt eilte er nun nach dem nächsten Meldekasten, um Verstärkung zu erbitten. Während er seinen Vorgesetzten mittels Fernsprecher Meldung erstattete, warfen die Radaubrüder die Thür zu und hielten Doherty gefangen, bis es diesem gelang, die Thür zu sprengen. Als der Beamte jetzt einen Revolver zog, wichen die Burschen, die ihn bis dahin verhöhnt hatten, zurück, und etwa die Hälfte eilte in das Anstaltsgebäude, um von dessen Fenstern aus in wirksamer Weise den Kampf gegen die hohe Obrigkeit fortzusetzen.

Brutale Gesellen.

Ihre Kameraden, die draußen geblieben waren, belästigten inzwischen in rüpelhafter Weise Frauen und Mädchen, die das Unglück hatten, ihnen in den Weg zu laufen. Eine Frau wurde von den Burschen gepackt und auf die Plattform einer Harrison Str.-Car geworfen. Drei Mädchen, die des Weges kamen, wurden angerempelt, geschubst und gestoßen und zur Flucht genöthigt.

Inzwischen waren mit Polizisten bemannte Patrouillewagen der Bezirkswachen an Lake Str., Warren Ave. und 30. Str. eingetroffen. Die Schergen wurden von den Zöglingen, die an den Fenstern der Lehranstalt Aufstellung genommen hatten, mit Eiern und Wurfgeschossen aller Art bombardirt, mit Gips bestreut und mit Wasser begossen. Ein großer Beutel Gips wurde dem Polizisten Patrick O'Neil von der Bezirkswache an Lake Straße auf den Kopf geworfen. Als O'Neil, der einen Bruch des Daumens der rechten Hand und innerliche Verletzungen erlitt, zusammenbrach, schritten Leutnant Harding und 15 seiner Mannen zum Angriff gegen die Studenten vor, machten nachdrücklich Gebrauch von ihren Knüppeln, machten 16 Gefangene und warfen die letzteren in die Patrouillewagen. Von den Kameraden der Verhafteten umzingelt und bedrängt, gaben die Polizisten mehrere Schreckschüsse ab und die Polizisten mehrere Schreckschüsse ab und die Polizisten behaupteten das Feld zu behaupten.

Dr. Howard entrüstet.

Die Schüsse wurden im Presbyterianer-Hospital, sowie im County-Hospital gehört. Dr. H. W. Howard, der Vorsteher des Presbyterianer-Hospitals, setzte sich telephonisch mit dem Mayor Dunne in Verbindung. Der Mayor benachrichtigte den Polizeichef. Als dieser Aufklärung von der Bezirkswache verlangte, war die Ruhe schon wiederhergestellt.

Dr. Howard erklärte, daß sich infolge der Schießerei und des sonstigen Lärmes der Zustand von dreien seiner Patienten in bedenklicher Weise verschlimmert habe. Er erklärte sich bereit, als Zeuge gegen die Angeklagten aufzutreten.

Schossen schlecht.

In der Wirthschaft von Alfred Armsted, Roscoe Str. und Western Ave., feuerte gestern Abend Armsted zwei Schüsse ab auf einen gewissen Alexander Genz. Julius Druewe, der über der Straße wohnt, glaubte, daß Räuber der Wirthschaft einen Besuch abgestattet hatten, packte seine doppelläufige Büchse und eilte nach dem Lokal. Ehe er noch Zeit gefunden hatte, sich nach dem Sachverhalt zu erkundigen, hatte Genz ihm die Büchse abgenommen und zwei Schüsse auf Armsted abgefeuert. Sämmtliche von beiden Personen abgefeuerten Schüsse verursachten nur Löcher in der Luft. Ehe die Streithähne noch Gelegenheit fanden, irgend welches Unheil anzurichten, war die Polizei zur Stelle, und Armsted, Druewe und Genz wurden verhaftet.

Mißhandelt.

Frl. R. A. Hastings 1620 Dearborn Str., wurde gestern Abend an Dearborn, nahe 16. Straße, von einem ihr unter dem Namen James Reynolds bekannten Manne thätlich angegriffen und mißhandelt. Sie wurde, auf dem Bürgersteig liegend, von einem Polizisten aufgefunden. Dieser veranlaßte ihre Ueberführung nach dem People's Hospital. Die Veranlassung zur That konnte nicht ermittelt werden.

Vorbeigeglückt.

Mit einem freundlichen „Guten Morgen“ reichte ein gewisser Axel Anderson dem Kassirer der Merchants' Loan & Trust Company einen Check über $12,350.

„Das ist ein Haufen Geld,“ bemerkte der Kassirer, „aber warten Sie nur einen Augenblick, ich werde Sie sobald als möglich abfertigen.“ Anderson zündete sich eine Zigarre an, der Kassirer aber benachrichtigte die Polizei. Zehn Minuten später befand sich Anderson hinter Schloß und Riegel. Er wird bezichtigt, den Check mit der gefälschten Unterschrift von Jerome Platt, 350 Dearborn Ave., von dem er als Hausmeister beschäftigt wurde, versehen zu haben.

Angeblich geständig.

Nachdem die Illinois Central-Bahngesellschaft der Lemp Brewing Co. über $1000 Schadenersatz für angeblich während des Versandts abhanden gekommenes Bier bezahlt hatte, ermittelten ihre Detektives angeblich, daß Alfr. Ruttau, ein Bierfahrer der Brauerei, seine Arbeitgeber systematisch um einen Theil der ihm zur Beförderung nach dem Güterboden übergebenen Biersendungen zu bestehlen pflegte. Ruttau wurde verhaftet. Er soll geständig sein.

In Schwulitäten.

Ambrose Duane, Nr. 5607 Indiana Ave., ein Butter- und „Ochsenbutter“-Kleinhändler, wurde gestern auf Grund eines von einem Bundesrichter ausgestellten Haftbefehls unter der Anklage verhaftet, Oleomargarin, das nicht als solches kenntlich gemacht war, verkauft zu haben. Er wurde bis zur Verhandlung gegen $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Madden's Gegner.

Sie planen seine Entfernung aus der Chicago Federation of Labor.

Die Gegner von Martin B. Madden gedenken ihm durch ein Gesuch zu Leibe zu gehen, das in einigen Tagen an den Präsidenten Gompers abgesandt und in welchem eine Untersuchung beantragt werden soll des Verhältnisses, in dem Madden's Organisation, die Gewerkschaft der Junior Dampfröhrenleger, zum Zentralkörper steht. Madden's Gegner wollen geltend machen, daß er an der Spitze eines „unabhängigen“ Verbandes ist, der mit der American Federation of Labor in keiner Weise verbunden und daher zur Vertretung im Chicagoer Zweige dieses Nationalverbandes, der Chicago Federation of Labor, nicht berechtigt ist. Die Stellung Madden's und seiner Union ist bereits seitens der Gewerkschaft der Gasröhrenleger in der erwähnten Weise in Zweifel gezogen worden, indem die Union bei dem Vereinigten Verband der Plumbers, Dampf- und Gasröhrenleger Beschwerde erhoben hat mit dem Verlangen, daß die Sache dem Präsidenten Gompers vorgelegt werde.

Madden will, wie seine Freunde sagen, sich auf die Thatsache stützen, daß er letztes Jahr als Delegirter zur Konvention der American Federation of Labor gewählt worden ist. Dies sei Beweis genug für seine gute Stellung innerhalb des Nationalverbandes.

Gläubiger melden sich.

Drei Gläubiger des Schneiders John Jacobs, 124 Dearborn Str., welche zusammen über $7000 von ihm zu fordern haben, haben bei Richter Bethea die Einleitung des Bankerottverfahrens und die Einsetzung eines Massenverwalters für das Vermögen Jacobs' beantragt.

Reitpferde vorgeführt.

Das Damenreiten findet besonderen Anklang.

Die Vorführung von Reitpferden bildete gestern das Hauptmerkmal des Tages in der Pferdeausstellung. Das Interesse war im Allgemeinen reger, der Besuch stärker, als am Dienstag, und auch die „Gesellschaft“ war wieder in voller Stärke vertreten. Mit stürmischem Beifall wurden die acht Damen empfangen, die ihre Reitpferde von Klasse 10 vorführten, doch auch die kühnen Jägerinnen und die Polo-Ponyklassen wurden mit Recht viel bewundert.

Folgende erste Preise wurden gestern zuerkannt:

Cobs (gesattelt): „May Morning“; Eigenthümerin, Frl. Helen Frances Fargo.
Geschirrpferde: „Burlingham“; Eigenthümer, James Hobert Moore.
Schwere Doppelgespanne: „Astonishment“ und „Amazement“; Eigenthümer, Reginald Vanderbilt.
Polo-Ponies: „Johnnie“; Eigenthümer, Sidney C. Love.
Polo-Ponies (Boothpreis): „Golden Sceptre“ Eigenthümer, Frederick McLaughlin.
Tandems: „Kitty Gray“ und „Hildred“; Eigenthümer, E. D. Jordan.
Traber: „Strangewill“; Eigenthümer, Willowdale Farm.
Geschirr-Pferde (High Steppers): „Hildred“; Eigenthümer, E. D. Jordan.
Reitpferde (Damenreiten): „Endora“; Eigenthümerin, Frl. Rhea H. Reid.
Unicorns: „Lord Russell“, „Lord Roberts“ und „Harold H.“; Eigenthümer, James Hobart Moore.
Reitpferde (fünf Gangarten): „Carolina“; Eigenthümer, John B. Castleman.
Geschirrpferde (Moorepreis): „Guy Fortune“ und „Gladstone“; Eigenthümer, Lawrence Jones.
Jagdklub-Dreigespann: Onwentsia - Jagdklub.

Das Programm für den heutigen Abend lautet: 8.15, Reitpferde (Klasse 64); 8.35, „Runabout“-Pferde; 8.50, Doppelgespanne; 9.10, Hochschulpferde; 9.25, Parkpferde; 9.40, Land-Kutschenpferde; 9.55, Viererzüge; 10.15, schwere und leichte Jagdpferde.

„Kronprinzessin“ durchgereist.

Fräulein Alice Roosevelt kam gestern Abend durch Chicago.

Auf dem Sonderzuge von E. H. Harriman kam gestern Abend fünf Minuten nach acht Uhr die Tochter des Präsidenten Roosevelt, Fräulein Alice Roosevelt, nach Chicago, doch nur, um schon eine Stunde darauf wieder abzudampfen. Der Zug fuhr nach dem Bahnhof der Lake Shore & Michigan Southern Bahn an 43. Str. und setzte um 9 Uhr 10 Minuten seine Fahrt nach dem Osten fort. Die Fahrt von Omaha hierher war in zehn Stunden und zwanzig Minuten zurückgelegt worden, angehalten wurde erst an der 43. Str. Die Weichensteller auf der Strecke hatten Weisung, den Zug ohne Aufenthalt durchfahren zu lassen, und athmeten erleichtert auf, als er vorüber war. Die Leute, die sich an den Geleisen der Chicago & Northwestern Bahn aufgestellt hatten, um einen Blick auf die „Kronprinzessin“ werfen zu können, wurden enttäuscht, sie sahen nichts als fünf staubbedeckte Wagen schnell vorüberfahren. Der Sonderzug fuhr nach Arden, einer Vorstadt von New York, wo Frl. Roosevelt nach ihrer weiten Reise durch Ostasien heute gegen Mittag eintraf, um auf einem anderen Wege nach Washington zurückzukehren.

Aufklärung gegeben.

Illinois Lebensversicherungs-Gesellschaft gab keine Bestechungsgelder.

Das Staats-Versicherungsdepartement berief gestern Beamte der Illinois-Lebensversicherungs-Gesellschaft nach Springfield, um von ihnen Aufklärung zu fordern über Ausgabeposten im Gesammtbetrage von $65,000, die in den Büchern aufgeführt aber nicht mit Quittungen belegt waren. Der Anwalt des Departements, Chas. H. Hamill, wohnte der Besprechung bei. Als diese vorüber war, theilte der Versicherungssuperintendent Bredenburgh mit, daß die von der Gesellschaft gegebene Erklärung vorläufig zufriedenstellend sei. Wenn auch später vielleicht noch weitere Fragen gestellt werden würden, so sei doch kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Gesellschaft Gelder zur Bestechung der Legislatur von Kansas verwendet habe.

Moralisches Theater.

Der Chicago Womans' Club will es in's Leben rufen.

Um die — nach Ansicht des Chicago Woman's Club — sehr in den Sumpf gerathene Chicagoer Schaubühne auf eine moralisch höhere Stufe zu stellen — und damit auch den verderbten Geschmack eines verehrlichen Publikums — hat der genannte Klub gestern beschlossen, ein unabhängiges Theater mit einer aus ausgesuchten Kräften bestehenden, ständigen Truppe ins Leben zu rufen, auf dem nur solche Stücke aufgeführt werden sollen, die auf ihren Werth und moralischen Gehalt hin gewogen und nicht zu leicht befunden worden sind. Die Theaterzensur soll von einem aus Klubmilgliedern gebildeten Direktorium ausgeübt werden. Die Mittel sollen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden.

Brand's Halle.

Der Leiter von Brands Halle, Ecke Clark und Erie Str., hat bis zum 5. November Franz Reilhofers beliebte Alpen-Jodler engagirt, die dort jeden Abend von 7½ bis 12 Uhr und Sonntag Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr konzertiren, und zwar bei freiem Eintritt. Unter den zahlreichen Truppen dieser Art, welche sich haben hier hören lassen, ist die Reilhofer'sche unstreitig die leistungsfähigste, und Brands Halle wird in den nächsten Tagen zweifellos das Stelldichein aller Derer bilden, die einen Genuß an echten Aelplerweisen finden.

The Fair

State, Adams und Dearborn Straße. 'Phone Private Exchange 3. Postbestellungen prompt besorgt.

Knaben-Kniehosen, 19c

Gerade 720 Paar, aber es sind solch' elegante Werthe, daß wir sicher sind, nicht ein einziges Paar morgen bei Geschäftsschluß übrig zu haben. Ein gutes, dauerhaftes dunkelbraunes Union Zeug, für Knaben im Alter von 4 bis 15 Jahren gemacht. Freitag nur, das Paar, 19c. **19c**

Einzelne Knaben-Westen, von Anzügen von schlichtblauem Serge und schwarzem Cheviot, Alter 16 bis 20 Jahre. Größen 32 bis 36. So lange sie vorhalten, sind sie markirt das Stück zu 45c. **45c**

Speziell — Zwei Stück doppelknöpfige und Norfolk-Kniehosen-Anzüge für Knaben — Alter 7 bis 16 Jahre, in blau, schwarz, dunkelgrau u. Mischungen, speziell für 1.85. **1.85**

Winter-Ueberzieher für junge Leute, in schwarz und dunkelgrau, 50 Zoll lang, mit und Sammet-Kragen. Gute und dauerhafte Ueberzieher, spezieller Preis, — morgen für 3.95. **3.95**

Nadelarbeit

Momie Leinen Tray-Tücher, mit fancy Open Work rund herum, einfach oder gestempelt, Stück 10c. **10c**

Sammet Kissen-Bezüge, alles neue Entwürfe, mit großen Quasten besetzt, 38c.

Große, unüberzogene Sophakissen, mit Floß gefüllt, 60c Größe für 35c.

Gestempelte Centerpieces, mit oder ohne Battenberg Kante, 18zöll. Größe, 3c.

Baumwollene Gürtel, mit großen Quasten, einfach od. gemischte Farben, 15c.

Laundry Bags, große Sorte, 12c.

Reinleinenes Battenberg Braid, Bolt von 36 Yards, 15c.

Bettzeug

Fließgefütterte baumwollene Blankets, 10-4 Größe, einzeln geschnitten und gesäumt. Diese Blankets sind nach diesem Verkauf nicht mehr erhältlich. Wir haben etwa 650 auf Lager und verkaufen nur vier an jeden Kunden. So lange sie da sind, Stück 19c. **19c**

Gebleichte Betttücher, 72x90 Zoll, Naht in Mitte, 35c Sorte, Stück 29c.

Kissenbezüge, aus guter Qualität Muslin, nur sechs an jed. Kunden, 6c.

Leinenstoffe

Gebleichte Huck-Handtücher, gute Größe und gute Qualität, gesäumt, mit rothen Einfassungen; ebenfalls eine Partie befranster Hucks zum Fabrikpreis, Auswahl Freitag, Stück 5c. **5c**

Yard lange Stücke von absorbent gebleichtem und braunem Küchen-Handtuchzeug, fast 1000 Stücke, Yard 4c.

Tisch-Leinen, gebleichtes und ungebleichtes irisches und schottisches Atlas-Damast, sämmtl. in zwei Yard-Stücken, Freitag zu bedeutend herabgesetztem Preis, per Stück, 95c.

Damen-Schuhe, 1.49

Winter-Schuhe, die nicht nachlässig zusammengeschlagen worden sind, wie dies mit Schuhen zu diesem Preise gewöhnlich der Fall ist, sondern die sorgfältig aus gutem, dauerhaftem Leder gemacht sind.

Starke, wetterdichte Schuhe, die für das kalte Wetter ausgezeichnet sind. Nur 600 Paar in dem Einkauf und diese werden nicht lange vorhalten. Box Calf, in Blucher-Facon, mit schweren, hervorstehenden Sohlen; auch eine Partie von Odds und Ends in Lackleder-Schuhen für Damen, welche $2.00 das Paar waren, Freitag, die Auswahl für 1.49. **1.49**

Gute Schuhe für Knaben und Mädchen, in Kid und Kalbleder, gut passende Facons, speziell, Freitag, **1.49**

Vici Kid- und Box Calf-Schuhe für Männer, Welt genähte Sohlen, komfortable Facons, speziell Freitag, das Paar für **1.98**

Filz-Hausslippers f. Damen, in roth, blau und schwarz, mit biegsamen Ledersohlen, das Paar für **$1**

Filz-Schuhe für Damen, mit Ledersohlen und -Absätzen, Leder foxed, breite Zehen, für den Haus- oder Straßengebrauch, das Paar **1.25**

Handschuhe

Wollene Handschuhe für Damen und Misses, gute Qualität, schwarz oder farbig; alles neue Waaren, zu, das Paar, **25c**

Wollene Handschuhe für Männer und Knaben, in schwarz und grau; große Auswahl der neuesten Muster, speziell Freitag, das Paar, **25c**

Weiße Glace-Handschuhe, etwas beschmutzt, große Sorten, sehr gut passend als Nacht-Handschuhe, zu, das Paar, **25c**

Cashmere-Handschuhe f. Damen, alle Größen und Farben, speziell, Bargain-Freitag, zu, das Paar, **25c**

Haus-Artikel

Kombination-Reibe, für Muskatnuß, Gemüse u. s. w. — für **15c**

Verzinnte Family Durchschläge, extra schwer, 12c.

Gute Hausbürste, stark und gut gemacht, Stück 5c.

Lackirte Kohlenschaufeln, schweres Eisen, für 2c.

Henis Frucht- od. Gemüse-Presse, — speziell für 10c.

Nubian Iron Enamel für Ofenröhen, Radiators, u. s. w., für 10c.

Kleiderbürste, 25c-Artikel, für 15c.

Lunch Box, extra schweres Blech, hübsch lackirt, 9c.

Wilson Toaster — für Gas- oder Oelöfen, 19c.

Coat Forms, von schwerem Draht, nickelplattirt, 5c.

Schrupp-Bürsten, gute Qualität Tampico, Hartholz Back, 5c.

Schuhmacher-Ausstattung, alles Zubehör um Schuhe zu Flicken, — für 39c.

Durchlöcherte Deckel für Töpfe, schweres Blech, speziell, für **9c**

Hurds Patent-Brotmesser, speziell für **10c**

Massive Stahl-Beile, Hartholz-Stiel, 19c.

Familien-Fleischsäge, beste Qualität Stahlklinge, 18c.

Dish-Drainers, v. verzinntem Draht gemacht, 5c.

Best-Yet Sink-Bürsten, neuer verb. Artikel, für 7c.

Counter Bürsten, gut gemacht, 18c.

Ketten-Thürverschluß, schützt gegen Einbrecher — für nur 18c.

Skimmers, neue verbesserte Halbmond-Facon, v. schwerem Blech, — Bargain-Freitag Spezialität, f. 5c.

Gardinen

Das ganze Ueberschuß-Lager feiner Muslin-Gardinen eines östlichen Fabrikanten, erstanden zu einem Drittel weniger, als die regulären Preise betragen.

Partie 1	Partie 2	Partie 3
Ruffled Muslin-Gardinen, schlichte Muslin Mitte mit Ruffle, Paar	Ruffled Muslin-Gardinen, m. 4 Tucks für Einsatz, spez. per Paar,	Ruffled Muslin-Gardinen, m. 6 Tucks für Einsatz, markirt, per Paar zu
25c	35c	45c

Groceries

Ballards solid Pack Austern, jeden Tag frisch erhalten; Quart **35c**
Homemade Pork-Wurst, das Pfund f. 12c.

Feine Frankfurter-Wurst, das Pfd. für 10c.

Mungers feinste Creamery Butter —1 Pfd. Prints oder 5 Pfd. Eimer, Pfd. 26c.

Neue Verp. Zucker-Corn, 3 B. 25c

Strikt frische „candled“ Eier, Dutz., 23c.

Neue Verpackung Erdbeeren, 1 Pfd.-Büchse, 10c.

Lemon Cling Pfirsiche, 1 Pfund-Büchsen, 10c.

Lombard Pflaumen, in schwerem Syrup —1 Pf. Bü., 10c.

Spinat, 3 Pfd.-Büchse, für 10c.

Solid verp. Tomatoes, Büchse 10c.

Calif. Aprikosen, 3 Pfd. Büchse, 12c.

Neue Verp. Scheiben-Ananas, 1 Pfd.-Büchse, 12c.

Armours Mince-Meat, 3 Packete für 25 c.

Handgepfl. weiße Bohnen, 2 Qt.-Sack für 15c.

5 Pfund H. u. E. granulirter Zucker frei mit jedem Einkauf von 3 Pfd. Old Dutch Java- und Mokka-Kaffee für **$1**

B. F. Japan Thee, 4 Pfd. $1.

Old Fashion Japan Thee, 50c-Sorte, Pfd. 39c

Süßer Apfel-Cider, Gall. 40c.

New Orleans Molasses, Gall. Kanne für 49c.

Reiner Cider Essig, Gall. Krug, 22c.

Monarch, oder Columbia Catsup, — Pt. Flasche 17c

Canada Sap Maple Syrup, G.K. $1

Fancy sugar-cured Frühstück-Speck, d. Pfd. 12½c.

Rugs

Echte Royal Wilton Rugs, 36x63 Zoll, gewöhnlich $5.50. Speziell, Bargain-Freitag, **3.75**

Ganzwoll. Smyrna Rugs, gute Auswahl von Mustern und Farben. Größe 36x72 Zoll, Bargain-Freitag zu 2.65.

Mottled Smyrna Rugs, ganz Wolle, mehrere Schattirungen. Größe 18x36 Zoll, gewöhnlich 85c, speziell, Freitag, 65c.

Linoleum, importirte und einheimische Waaren, sechs Fuß breit. Elegante Auswahl von Mustern, 50c Sorte, zu, Square-Yard, 38c.

Schmucksachen

Turquoise und Amethyst Necklaces, 13½ Zoll lang, plattirte Clasp, speziell Bargain-Freitag zu **6c**

Goldplattirte Beauty Pins, in Glanz- oder Roman-Finish, das Paar zu 9c.

Fußball Fobs, 25c Qualität — speziell Freitag zu 17c.

Fancy verzierte Kämme, imitirtes Schildplatt und Bernstein, 22c.

Gold gefüllte Brooches, Roman- oder in glänzender Finish, 50c Sorte, 39c.

Nickel Weckuhren, für ein Jahr garantirt, reg. 60c, Stück 47c.

Männer-Trachten

Seide gestreifte wollene Cashmere-Hemden und -Unterhosen für Männer, mit Patent finished Nähten, durchweg Seide-Finish. Das ganze Lager der American Hosiery Co. — Auswahl, am Freitag, das Stück für nur **1.50**

Fancy farbige steife Busen, Hemden für Männer, Waaren der International Shirt & Collar Co., Freitag, — das Stück für **48c**

Silberwaaren

Gute silberne Theelöffel, Stück 2c

Eßlöffel oder Gabeln, per Stück 5c

Tafelmesser, beste „Blanks“, zu 9c

Sterling Top Salz- und Pfeffer-Shakers, Cut Glas Bowls, zu 19c

Handtaschen

Handtaschen für Damen, gemacht aus Steer Grain Leder, in Schwarz, Braun und Tan, mit einfachem Leder-Griff, vergoldete, nickelplattirte oder oxidirte Frames, versehen mit kleiner Kleingeld-Börse. Einige der modischen Vanity Bags befinden sich in dieser Partie. Spezieller Preis, **39c**

Kinder-Trachten bedeutend herabgesetzt

Elegante Spargelegenheiten morgen an Kleidungsstücken und Unterzeugen für Kinder. Die Assortiments sind durchaus vollständig — mehr als je zuvor.

Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, schwere Waare, feines Gewebe, silbergrau. Alter 2 bis 15, je nach der Größe zu 15c, 19c, 25c. **15c**

Flannelette-Unterröcke für Kinder, Alter 2 bis 16, mit Bands u. tief. Circular Flounces gemacht, scalloped Kante, speziell zu 29c. **29c**

Flannelette-Nachthosen für Kinder, mit Füßen gemacht, Drop-Sitz, in einfach weiß u. fancy gestreift, für Kinder von 2 bis 8 Jahren, zu 50c. **50c**

Schwere Cheviot und Crushed Plüsch Coats für Kinder, mit Militär- oder Spitzen Cape-Kragen gemacht. Auch Peter Thompson-Muster, mit fancy Knöpfen besetzt, Bargain-Freitag, 4.50. **4.50**

Novelty Plaid-Kleider für Kinder, in allen Farben, Mother Hubbard- und lange Waist-Effekte, mit fancy Braid und Knöpfen besetzt, speziell, Bargain-Freitag, 50c. **50c**

Poke Bonnets für Kinder, aus feiner Qualität Sammet, große Bänder Ties, Chiffon Ruche. Alle Farben und Größen, spezieller Preis, Bargain-Freitag, 1.75. **1.75**

Lokalbericht.

Der Parkgürtel-Plan.

Die Schaaren der Gegner mehren sich auf allen Seiten.

Wo blieb der Bürgermeister?

„Einen Schiffahrtskanal wollen wir bauen," sagt Ex-Bundessenator Mason. — Debs wird hier Reden halten. — Einladung an Grover Cleveland.

Der Kreis der Gegner des Foreman'schen Gesetzes zur Gründung eines äußeren Parkgürtels wird immer größer, und als Hauptbedenken gegen den Plan wird vorgebracht, daß durch dessen Annahme noch eine Behörde mit selbständiger Steuergewalt geschaffen würde, welche Niemand über die Verwaltung der Steuergelder Rechenschaft abzulegen habe, sondern nach eigenem Ermessen mit den durch Ausgabe von Bonds erlangten vier Millionen Dollars schalten und walten könne. Die Einwürfe der Freunde des Planes, daß jener Gesetzentwurf wie alle ursprünglichen Gesetze fehlerhaft sei, daß aber durch spätere Gesetze die Mängel ausgemerzt werden würden, macht wenig Eindruck. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Steuereinkünfte jetzt schon so mangelhaft seien, daß Straßenreinigung auf Privatkosten besorgt werden müsse, daß viele Stadttheile thatsächlich ohne Polizeischutz seien, und daß die Abfälle nicht eingesammelt werden können, weil es an Geld fehle. Freunde des Unternehmens erinnerten daran, daß diese Mißstände zum großen Theil auf die lüderliche Wirthschaft in der Stadtverwaltung zurückzuführen seien, wie die jetzt jeden Augenblick erfolgenden Entdeckungen neuer Einnahmequellen, ferner solcher, die nur ungenügen ausgenutzt wurden, zeigten, was ferner die Verschleuderung von öffentlichen Geldern, z. B. in den Straßen- und Gassen-Fonds einzelner Wards, beweise; aber dort, wo diese Stimmen sich erhoben, waren sie in der Minderheit. Die Ansicht der Mehrheit ging dahin, daß man solches Land „immer noch" bekommen könne, daß erst die Einkünfte der Stadtverwaltung so groß werden müssen, um alle nöthigen Ausgaben zu bestreiten, und daß schließlich die Schaffung einer neuen Steuergewalt im Widerspruch mit dem seit Jahren geführten und jetzt vor seiner erfolgreichen Durchführung stehenden Kampf um Vereinheitlichung der Steuergewalten stehe. Für die Anlage eines solchen Parkgürtels waren alle Redner, nur nicht auf die geplante Weise.

Der Schulrath nahm unbesehen mit anderen Ausschußberichten die gegen den Park-Vorschlag gemachte Empfehlung an, weil bei der Parkgründung die Schulfonds im Betrage von rund $25,000 benachtheiligt würden

Vertreter der Civic Federation, des Iroquois-Klubs, der Grundeigenthumsbörse und anderer Gesellschaften haben unter Vorsitz von Alexander H. Revell in gemeinsamer Sitzung eine Aufforderung an die Stimmgeber erlassen, in der sie unter den oben skizzirten Gesichtspunkten zur Ablehnung des Vorschlages auffordern. E. A. Frost hielt den Gesetzentwurf überhaupt für ungesetzlich und den Plan für den Parkgürtel für eigenthümlich, weil gewisse Townships ausgelassen seien. Herr Revell war entschieden für den Plan der Anlage eines Parkgürtels, aber gegen die neue Steuergewalt. Die Versammlung will gegen die Annahme des Planes agitiren.

Der Verband der Verbesserungs-Gesellschaften dürfte in gleicher Weise Stellung nehmen, nach dem Vorbilde der in Woodlawn, und die städtische Spezialparkkommission hat sich gestern energisch gegen den Plan ausgesprochen, für den sie die Urheberschaft ablehnt. Samstag soll das Publikum durch eine Erklärung von den Ansichten der Kommission verständigt werden; nur Prof. Graham Taylor und Jens Jensen, Generalsuperintendent des Westparksystems, traten für den Plan ein.

Der Chicago Woman's Club hat sich nach einer Ansprache von Henry G. Foreman begeistert für den Plan erklärt.

Wahlversammlungen.

Der frühere Stadtvater Silas F. Leachman war einer der Hauptmacher bei dem Empfang, welchen der demokratische Klub der 23. Ward gestern Abend in der Garfield-Turnhalle an der Larrabee Straße abhielt und bei dem Frank Wenter, der Kandidat für den Präsidentenposten der Abwasserbehörde, die Hauptrede hielt. Wenter wies darauf hin, daß die Behörde in anderthalb Jahren 17,000 Pferdekräfte Elektrizität erzeugen werde, die zur Beleuchtung der Straßen, zum Betrieb der Brücken und zu anderen öffentlichen Zwecken dienen sollen, nicht aber zu privaten. Der Bürgermeister war schon wieder „gegen seinen Willen" am Kommen verhindert. Er sollte eine Rede halten.

Der frühere Bundessenator Mason stellte in einer in der Nordseite-Turnhalle gestern Abend abgehaltenen republikanischen Versammlung an Herrn Wenter die Frage, ob dieser nicht wiederholt dafür gestimmt habe, daß Sonderanwälte der Abwasserbehörde mehr als $5000 erhielten, und ob er nicht als Präsident der Behörde Verträge mit Bahngesellschaften gebilligt habe, wonach diese Brücken über den Abwasserkanal bauen dürfen. Er behauptete ferner, die Demokraten hielten die Verbesserung des Chicago-Flusses für die Hauptsache, die Republikaner seien aber schon seit Jahren darüber hinaus, sie verlangten jetzt den Bau eines großen Schiffkanals.

Der Nationalabgeordnete Boutell führte den Vorsitz in der Versammlung, in welcher auch M. W. Pinckney und Ben M. Smith, republikanische Richterkandidaten, Henry M. Eidmann, A. Bergman, R. R. McCormick und andere Kandidaten für die Abwasserbehörde sprachen.

Eugene V. Debs wird für die sozialistischen Richterkandidaten hier in den nachstehend aufgeführten Hallen und zur bezeichneten Zeit sprechen: Sonntag, 29. Okt. — Kensington, Schlitz's Halle, um 10 Uhr Morgens; Schulhalle, 48. und Honore Str., 3 Uhr Nachmittags; Oakland Musik-Halle, 40. Str. und Cottage Grove Ave., 8 Uhr Abends. Am Montag, 30. Okt. — Skandia-Halle, Milwaukee Ave. und Ohio Str., 7:30 Abends; Zentral Turnerhalle, 1111 Milwaukee Ave., 9:30 Abends. Dienstag, 31 Okt. — Soziale Turnerhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., 7:30 Abends; Mueller's Halle, Sedgwick und North Ave., 9:30 Abends.

Treten für Novak ein.

Polnische Aerzte, Geschäftsleute und Politiker in der 11., 16., 18. und 25. Ward, im Town of Lake, in Bridgeport, South Chicago usw., haben eine Anzahl nichtparteiische Versammlungen von Polen und Böhmen anberaumt zur Unterstützung der Kandidatur von Anton Novak für die Abwasserbehörde. Die Leiter der Bewegung sind: Edmund Szajkowski, John Golombiewski, Anthony Czarnecki, Fr. H. Janiszeski, Joseph Nowicki, Joseph Polczynski, Dr. Boleslaus Zaleski, Dr. Kasimir Zurawski, B. Czeslawski und John Wieklinski.

Muß Farbe bekennen.

Am 1. November tritt das Staatsgesetz in Kraft, welches in siebzehn staatlichen Anstalten die Zivildienstregeln einführt. Die republikanischen ländlichen Politiker und sonstiges politisches Kriegsvolk fordern nun von Gouverneur Deneen, daß er vorher alle Plätze mit seinen Parteigängern, also mit ihnen, fülle, so daß sie von dem Gesetz nicht berührt würden. Thut er aber das, so setzt sich der Gouverneur der Verachtung der öffentlichen Meinung aus, weil er seit Jahr und Tag sich stets für die Einführung der Zivildienstreform in allen Staatsanstalten begeistert hat oder zu begeistern vorgab. Alle Neubesetzungen in jenen Anstalten mit ihren 2300 Angestellten müssen mit dem 1. November, nach dem Ausfall von Mitbewerbungsprüfungen, erfolgen.

Einladung an Grover Cleveland.

Präsident Gunther vom Iroquois-Klub hat telegraphisch Ex-Präsident Grover Cleveland für die Zeit seines morgigen Aufenthalts in Chicago in dem Klub zu Gaste gebeten und einen Ausschuß zu seinem Empfang ernannt.

Deutscher Wenter-Verein.

Der „Unabhängige Deutsch-amerikanische Frank Wenter-Verein" nimmt täglich in allen Stadttheilen an Mitgliedern zu, welche mit Eifer für die Erwählung des Herrn Wenter zum Präsidenten und Mitgliede der Abwasserbehörde eintreten. Außer der am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr in der Händel-Halle, 40 Randolph Str., stattfindenden Massenversammlung, werden von den Zweigvereinen des Vereins folgende Versammlungen abgehalten werden:

Samstag, den 28. Oktober, Abends 8 Uhr, in Mellons Halle, 8239 Süd Halsted Str, Auburn Park; Timmermanns (früher Roeßners) Halle, 10-142 Vincennes Road, Washington Heights.

Montag, den 30. Oktober, Abends 8 Uhr, Massenversammlung in Spreynes Halle, 4400 State Str.

Ortsvorsteher wird prozessirt.

Für den Prozeß gegen Modeste Lenzi, den Vorsitzer der Ortsbehörde von Hodgkins, einem Ort am Abwasserkanal, wurde heute eine Jury zusammengestellt. Lenzi soll, nachdem er erfahren, daß die Dolese & Shepard Company einen gewissen Weg anlegen wollte, zwei Grundstücke gekauft und der Gesellschaft $5000 dafür abgefordert haben, obwohl sie nur $2000 werth waren. Seine Forderung unterstützte er angeblich mit der Drohung, daß widrigenfalls die Ortsbehörde die Genehmigung zur Anlegung des Weges versagen würde. Die Anklage lautet auf Erpressungsversuch.

Scheidungsklage zurückgezogen.

Die von dem Organisten Clarence Eddy im März gegen seine Frau, Sarah Hershey Eddy, eingereichte Ehescheidungsklage wegen Verlassens ist durch Eddys Anwalt, A. D. Eddy, zurückgezogen worden. Der Anwalt hat, wie er mittheilt, von Eddy brieflich einen dahingehenden Auftrag erhalten, kennt aber weder die Beweggründe noch den derzeitigen Aufenthalt Eddys oder seiner Frau.

Prächtige Unterhaltung.

In der Chicago Turngemeinde und bei der „Fidelia".

Die Chicago Turngemeinde veranstaltete gestern Abend im großen Saal der Nordseite Turnhalle eine Geistig-Gemüthliche, die den zahlreichen Theilnehmern eine prächtige Unterhaltung gewährte. Der Abend war gleichzeitig zu einer Ehrung des ersten Sprechers, Herrn Emil Höchster, ausersehen, der dem Nordamerikanischen Turnerbunde jetzt ein halbes Jahrhundert angehört. Herr Max Stern überreichte ihm mit herzlichen Worten das Ehrendiplom des Turnerbundes für 50jährige Mitgliedschaft, während seiner Gattin ein schöner Chrysanthemenstrauß gewidmet wurde. Der Turner-Männerchor brachte ein musikalisches Hoch auf den allbeliebten und bewährten Jubilar aus, worauf dieser in flotter Rede seinen Dank aussprach. Herr Adolf Falbisaner aus Indianapolis, der Redner des Abends, sprach darauf in ungemein fesselnder Weise über „Des deutschen Liedes Widerhall in Amerikas deutscher Dichtung" und erwies sich als der gewandte und unterrichtete Redner, als der er geschildert worden war. Wohlverdiente Anerkennung wurde ihm für seine tüchtige Leistung zutheil.

Auch der Turner-Männerchor erntete für seine trefflichen Vorträge unter Herrn Karl Redzoh großen Beifall, und der Baritonist Herr Hermann Dietz trug durch mehrere Lieder, mit Herrn Redzehn am Klavier, mit bestem Erfolge zur Unterhaltung bei. Dasselbe gilt von Herrn Rudolf Bier, der ein Gedicht schwungvoll deklamirte. Die Versammlung war die 150., in welcher Herr Max Stern vom geistigen Komite den Vorsitz führte.

Gesangverein Fidelia.

Humor und Gemüthlichkeit beherrschten gestern Abend ausschließlich die Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde des Gesangvereins Fidelia in der Lincoln-Turnhalle. Sie hatten sich mit ihren Damen dort eingefunden, um bei Sang und Trank und „Schweinernem" einen jener fidelen Abende zu verbringen, für welche die „Fidelia" bekannt ist, und daß dieser Zweck vollständig erreicht wurde, bedarf kaum der Versicherung. Es wurde nach Herzenslust geschmaust, getrunken und gesungen und allerlei Kurzweil getrieben, so daß die Stunden wie im Fluge verrannen. Von den Beamten des Vereins „Zufriedenheit", den Herren Fallbacher und Knigge, wurde den Herren Jos. Seideneck und August Bockstoever, die sich bei der Jagd auf der Sängerfahrt nach Starved Rock ausgezeichnet hatten, der Hundefängerorden überreicht. Die Sänger wollen unter Leitung des Hrn. v. Oppen Anfang Dezember ein großes Konzert in der Händel Halle geben.

Chinesische Hochzeit.

Vermählungsfeier in „hohen" chinesischen Kreisen von Chicago.

Am nächsten Montag wird in dem chinesischen Cafe Hung Fong Lo an Van Buren und State Str. die Vermählung von Soo See, der 16jährigen Pflegetochter des Besitzers, Hong Sling, mit Wee E. Lung, dem Großmeister der chinesischen Freimaurer in Amerika, gefeiert werden. Sling ist der hervorragendste chinesische Geschäftsmann der Stadt. Die Braut, die in seinem Hause, 324 S. Clark Str., wohnt, befindet sich zur Zeit, chinesischer Sitte gemäß, in strenger Zurückgezogenheit und darf bis nach der Hochzeit keinen Mann sehen. Ihr Bräutigam kennt sie nur aus den glühenden Schilderungen, die sein zukünftiger Schwiegervater und sein Stellvertreter, der für ihn um ihre Hand anhielt, ihm von ihr gegeben haben. Soo See ist in China geboren und soll eine gediegene musikalische Bildung besitzen. Ihr Brautstaat und ihre Aussteuer sind gestern in mehreren großen Kisten aus San Franzisko, der Metropole der chinesischen Einwohner Amerikas, eingetroffen. Das bevorstehende Ereigniß war bis jetzt von Sling und seinem Neffen Hong Fat, dem Geschäftsführer der Firma Sam Lung, 299 S. Clark Str., geheim gehalten worden.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Rebecca, 32 J.; 334 W. Harrison Str.
Cohn, Tillie, 52 J.; 509 Halsted Str.
Mutter, Mary, 60 J.; 100 29. Str.
Nerring, Rosa, 103 J.; 314 N. Carpenter Str.
Scheel, Minnie, 8 J.; 504 Crystal Str.
Stollmach, John, 33 J.; 389 N. Marshfield Ave.
Schmidt, Christoph, 8 Mo.; 587 Robey Str.
Walters, James S., 61 J.; 3758 Forest Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Patrick J. Ryan — Verbindlichkeiten, $1900; Bestände, $393.
Benjamin F. McCurdy — Verbindlichkeiten, $364; Bestände, $77.
Gleins Bros. — Verbindlichkeiten, $1260; Bestände, $20.
R. H. Mappole — Verbindlichkeiten, $552; Bestände, $281.
Thomas Kerwin — Verbindlichkeiten, $1723; Bestände, $279.
Henry S. Westfield — Verbindlichkeiten, $2199; Bestände, $1094.
Elizabeth Ott — Verbindlichkeiten, $3335; Bestände, $19.
Morris Scheffman — Verbindlichkeiten, $1022; Bestände, $855.

In Lebensgefahr.

Gefährdete Feuerwehrleute von mehreren Kameraden gerettet.

$25,000 Schaden.

Nur dem rechtzeitigen, besonnenen Handeln der Mitglieder des Wagenzuges Nr. 12 haben es 14 Mitglieder der Spritzenzüge Nr. 36 und 23 zu danken, daß sie heute noch unter den Lebenden wandeln und nicht den Flammen zum Opfer fielen, die heute früh den östlichen Flügel der dreistöckigen Anlage der Illinois Moulding Co., W. 23. Str. und Western Ave., in Schutt und Asche legten.

Die 14 Feuerwehrleute bekämpften vom Dach der Fabrik aus den Brand, als plötzlich im Oel- und Firnißlager eine Explosion erfolgte und ein Theil des Daches einstürzte. Die Flammen schossen himmelhoch empor und hüllten die Feuerwehrleute wie mit einem riesigen rothen Mantel ein. Die Leute schienen dem Tod geweiht zu sein. Da legten die Mitglieder des Wagenzuges Nr. 12, der eigenen Gefahr nicht achtend, Leitern an und waren den Halberstickten behilflich, die Straße zu gewinnen. Mehrere der Feuerwehrleute hatten Brandwunden erlitten, waren aber im Stande, Dienst zu verrichten.

Die Gefährdeten.

Gefährdet gewesen waren:
Von dem Spritzenzuge Nr. 36, 29. Str. und Wentworth Ave.: Kapitän J. Hall, Leutnant M. Harrington und die Schlauchführer T. Halpin, Frank Freitag, M. Barrett und Michael Russell; vom Spritzenzuge Nr. 23, 21. und Hinman Str.: Kapitän T. Mullaney, Leutnant J. Lillis und die Schlauchführer Frank Birmingham, Harry Patton, Frd Helmes, Bernard Peneat, Jerry Sullivan und Peter Simon, sowie die Mitglieder des Wagenzuges Nr. 12, 13. Str. und Oakley Ave.

Verstärkung nothwendig.

Das Feuer wurde von dem Nachtwächter E. J. Wharton entdeckt. Er alarmirte unverzüglich die Feuerwehr, die mit bekannter Pünktlichkeit zur Stelle war. Der Marschall, der den Oberbefehl führte, erließ sofort einen 2-11 Alarm. Mit Hilfe der Verstärkung gelang es, das Feuer auf seinen Entstehungsherd zu beschränken. Dieser aber, der östliche Flügel, wurde zerstört.

H. M. Molner, Nr. 791 N. Leavitt Str., der Geschäftsführer der Anlage, fand sich bald nach Ausbruch des Feuers auf der Brandstätte ein und machte die Feuerwehr darauf aufmerksam, wo Oel, Firniß und Farben lagerten. Seinen Angaben gemäß dürfte der Gesammtschaden etwa $25,000 betragen. Er ist überzeugt, daß der Geschäftsbetrieb durch den Brand nicht erheblich beinträchtigt werden wird

Ausgestattete Handtaschen, das Stück 58c
Achtundvierzig Dutzend Fitted Hand Bags in wünschenswerthen Mustern in schwarz, braun und lohfarbig, schweres Leder, vernickelte, Gun Metal und lederüberzogene Frames, speziell, das Stück zu nur 58c.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
STATE UND MADISON STR.
Unser Basement-Laden

Keystone Bettlücher zu 30c das Stück
Einhundert Dutzend Keystone Bettlücher, aus guter Qualität Muslin, 2 Yards breit und 2½ Yards lang, hübsch gesteppte Naht durch die Mitte, 3zölliger Saum am Top und 1zölliger Saum am unteren Ende, das Stück zu nur 30c.

Es ist uns gelungen, in unserem Basement Laden eine riesige Auswahl zuverlässiger Waaren zu sammeln zu Preisen, die so viel niedriger sind, als wofür dieselben Waaren gewöhnlich verkauft werden, daß die Werthe ganz außergewöhnlich sind. Jeder hier aufgezählte Artikel ist saisonmäßig und wünschenswerth und bietet Gelegenheiten zum Geldsparen, die äußerst günstig sind.

Straußenfedern und elegant garnirte Hüte
Eine elegante schwere 18zöll. Feder, franz. Kopf, in Hellblau, Braun, Alice Blau, Marineblau, Peacock, Grün, Roth, Schwarz und Weiß, das Stück 2.95. — Straußen-Federn, $2.95

Ein gutes Sortiment von Sammet Kleider-Hüten, in Toques und franz. Sailors, Preise rangiren von $2.45 bis $4.
Neue garnirte Hüte in Scratch-Filz, für 75c.
Wir räumen mit dem Rest unserer Odds und Ends in Hüten, bestehend aus vielen Facons und Styles, speziell für 95c.

Seiden-Verkauf von ungewöhnlicher Bedeutung
Stoffe in korrekten Moden und in großer Nachfrage.
Wir kauften diese Seidenstoffe zu einer solch großen Herabsetzung von den Markt-Preisen, daß eine Ersparniß von mehr als gewöhnlicher Wichtigkeit gesichert ist.
Es ist fraglich, ob je zuvor solch attraktive Preise gemacht wurden, und wir ersuchen unsere Kunden und Freunde, den vollsten Vortheil daraus zu ziehen.
28c Yard für Novelty Shirtwaist Suiting, in reinseid. Stoffen, zwei Schattirungen von Navy, grün und braun.
48c die Yard für 950 Yds. bedruckte Satin, heller Grund, Pompadour Styles, schöne Partie Seide für Abendkleider.
58c die Yard für 1,500 Yards von feinen bedruckten und Ombre Crepes. Der doppelte unseres Preises wäre nicht zu theuer.
58c die Yard für Faconne Granite und Polka Dot Twill Novelty Seide — guter Werth.
55c die Yard für 1,200 Yards von 19zölligen schwarzen Taffetas, reine Seide, extra feine Qualität.
82½c die Yard für 1,350 Yards von bester Qualität 36zölligen schwarzen Taffetas.
58c die Yard für 3,000 Yds. farb. Rhadzimir, Peau de Soie, Kleiderstoffe, stark und dauerhaft.
28c die Yard für 2,500 Yards extra feine Chiffon Taffetas, 19 Zoll breit — gute Farben-Auswahl.

Damen Kid Schuhe, Paar, 1.20
Damen Kidschuhe, das Paar, $1.20 — Dongola Kid-Schuhe für Damen, Patent-Spitzen und Extension-Sohlen, etwa 600 Paar in der Partie, speziell, $1.20.
Misses' Kid Schuhe, $1.10
Glace Misses-Schuhe, mittelschw. Sohlen, Pat. Spitz, Knöpf- od. Schnürschuhe, 1.10.
Kinder-Schuhe, 95c
Kinder-Schuhe, in Pat. u. Glace-Leder, Knöpf- od. Schnürschuhe, Gr. 5 bis 11, 95c.
Männer-Schuhe zu 1.65
200 Paar Box Calf Männer-Schnürschuhe, dopp. Sohlen, Größen 6 bis 11, Verkaufspreis 1.65.
Damen-Gummischuhe, Paar, 35c
Gute Qualität Damen-Gummischuhe, in Sturm- und Croquet-Facon, gute Style Zehen, alle Größen, Paar 35c.

Damen-Negligees
Damen Sacques, gemacht von guter Qualität Flannelette in tiefen gestreiften Blumen- und Persian Entwürfen, Zoll tiefer Sailor-Kragen, gerändert mit fancy Braid, voll zusammengeraffter Rücken, mit Gürtel, das Stück, 38c.
Flannelette Damen-Wrappers, gemacht von guter Qualität gefließtem Flannelette, in allen praktischen Farben, Yoke hübsch besetzt mit fancy Braid, volle Ruffle am Skirt, zu 65c.
Schwarze Sateen Sunburst Damen-Unterröcke, zu 95c.
Flannelette Damen-Nachthemden, zu 58c.
Flannelette-Gowns für Kinder
Flannelette Kinder-Nacht-Gowns, alle Größen, zu 38c.
Seidene Kinder-Bonnets, zu 25c.

Seifen- u. Toilet-Spezialitäten
Spezieller Einkauf von hochfeiner parfümirter Toiletten-Seife, von einem prominenten Fabrikanten; drei Stücke in einer Schachtel verpackt. Regulär markirt zum dreifachen unseres Preises. Wir werden Regatta Bouquet und wohlriechende Glycerin Seife verkaufen, per Schachtel von 3 Stücken zu 10c.
8-Unzen Flasche Violet Toilette Wasser, 15c.
6-Unzen Flasche Bay Rum oder Florida Wasser, 8c.
8-Unzen Flasche Scherman's oder Van Dyke's Egg Shampoo, 8c.
Große gebleichte Bade-Schwämme, das Stück, 10c.
Moosup Toilet-Papier, Dutz. 55c; per Rolle 5c.
9-Pfd. Sack Seesalz, für das Bad, 10c.

Bettdecken zu reduzirten Preisen
Diese Partie von Bettdecken wurde als Reisende-Muster gebraucht. Wir nennen die genaue Anzahl an Hand und die Preise zu welchen sie verkauft werden.
15 gesäumte weiße Bettdecken, St. 75c. 4 befranste farbige Bettdecken, St. 75c. 5 befranste farbige Bettdecken, St. 1.25. 18 gesäumte weiße Bettdecken, St. 1.25. 25 gesäumte weiße Bettdecken, St. 25c.
2 Bettdecken, weiß, Stück 75c. 14 Bettdecken, weiß, Stück 85c. 18 weiße Bettdecken, Stück $1.00. 10 weiße Bettdecken, Stück 88c. 12 weiße Bettdecken, St. 1.25.
17 weiße Bettdecken, Stück $2.00. 4 weiße Bettdecken, Stück $3.25. 3 weiße Bettdecken, Stück $3.50. 5 weiße Bettdecken, Stück $3.00. 5 befranste weiße Bettdecken, $4.00.
3 befranste weiße Bettdecken, St. $5. 12 befranste weiße Bettdecken, St. 2.50. 8 befranste weiße Bettdecken, $1.75. 5 befranste weiße Bettdecken, St. 1.25. 9 befranste weiße Bettdecken, St. 1.50.

Leinen u. Handtücher unter'm Preise
100 Dutz. befranste Huck-Handtücher, 17 bei 34, gute Schwere, beste Sea Island Baumwolle, ganz absorbirend, St. 5c.
50 Dutz. gesäumte Huck-Handtücher, Gr. 20 bei 40; das Stück 12½c. Ebenfalls 50 Dutzend gesäumte türkische Handtücher, Dampf-gebleichtes Garn, Stück, 25c.
50 Dutz. Mercer Meat Carving und Tray Cloths, Größen 32 bei 32, 32 bei 40 und 35 bei 35, das Stück 40c.
72zöllige voll gebleichtes Tisch-Damast; doppelschweres Garn — beschränkte Anzahl Servietten dazu passend — Paar, 85c.
Rester von Tisch-Damast in gebleichtem Cream und farbig, in allen Längen von 1½ bis 4 Yards — die Länge, $4, $1.50, $1 und 38c.

Outing-Flanelle: Flannelettes
Achttausend Yards in Längen von 2 bis 10 Yards, Streifen und Karirungen, Touristen-Flanelle, alles helle Farben, viele in blau und rosa, eine gute fließartige Qualität — die Yard für nur 5c. — 5c d. Yd.
Bedruckte Flannelettes, ein Assortiment von über 150 Stücken feiner Qualität bedruckter Flannelettes, helle und dunkle Farben und hübsch bedruckte Entwürfe, die Yard 7½c.

Gardinen und Polster-Waaren
Nur selten werden Gardinen-Werthe in einer Polsterwaaren-Abtheilung geboten, die eine solch gute Gelegenheit zum Sparen bieten.
Ruffled Swiß Gardinen, 6 Reihen Tucks, hohlgesäumter Rand, 2½ Yds. lang, per Paar, 35c.
Nottingham Spitzen-Gardinen-Ecken, in Paaren, 2½ Yds. lang, jede 15c.
Odd halbe Paare von Nottingham Spitzen-Gardinen, Stück von 35c bis 75c.
Ein Paar Partien v. feinen Nottingham Spitzen-Gardinen, Paar von $1 bis 2.25.
Gemusterte und punktirte Gardinen-Swiß, Fabrik-Seconds von 1 bis 10 Yd. Längen, die Yard 5c.
Baumwolle Tapestry, Damast und Seide Tapestry Squares, für Stühle, Sitze und Kissen-Tops, das Stück 10c bis 50c.

Verkauf von Nickel-Waaren
Wir nahmen die Offerte eines großen Fabrikanten für sein ganzes Ueberschuß-Lager von Nickel-Waaren an, einschl. Theelöffel, Buttermesser u. s. w., das wir zu einem sehr niedrigen Preise erstanden, daß wir es Euch zu diesen ungewöhnlichen Werthen offeriren können. Theelöffel, d. Stück 5c.

Butter-Messer und Zucker-Shell, das Stück, 10c.
Saucen-Löffel, Beeren-Löffel und Pie-Servierers, das Stück, 25c.

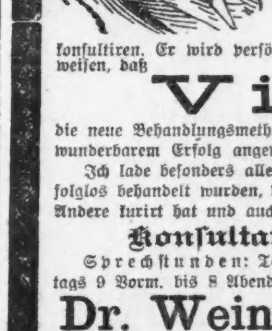
Kurzwaaren
Spulen-Faden, Brooks' 100 Yards oder J. O. Kings 200 Yards, das Dutzend, 15c.
Asbestos Bügeleisen-Halter, beste Qualität, das Stück 3c.
Dreßmaker's Nähseide, — große große Spulen, nur schwarz, per Dutzend, 75c; das Stück 7c.
Maschinen-Oel, garantirt rein, extra große Flasche — per Flasche 5c.
Französische Haken und Oesen, alle Größen, weiß und schwarz, 2 Dutzend in Bog, 6 Bogs für 5c; jede, 1c.
Basting Cotton, Superior, 500 Yards, ein Dutzend, 33c; eine Spule, 3c.
Kleider-Scheeren und große Scheeren, gute Qual., alle Größen bis zu 9 Zoll, Paar, 10c.
Kleider-Hänger, Dolly oder Eisen, Dutz., 35c; jeder, 3c.
Back Kämme, fancy Mountings gefaßt mit Brillanten, Perlen und verschiedenen farbigen Steinen, jeder, 18c.

Wilton Velvet Treppen-Teppich $1.00 die Yard
Alexander Smith & Sons' Wilton Velvet extra 6000 Qualität Treppen Carpet, die Yard $1.00.
Feine Partie Velvet Treppen Carpet, die Yd. 75c.
Hochgradige Zimmer-Größe Rugs
$23.00 für 9x12 nahtlose Wilton Velvet Rugs. $20.00 für 9x12 Bigelow Electra Rugs. $18.00 für Bigelow Electra Rugs.
$26.75 für 9x12 Royal Wilton-Rugs — prächtiger Werth. $18.00 für 9x12 Hartford & Smith's Axminster Rugs. $16.00 für 8.3x10.6 Hartford & Smith's Axminster Rugs.
Fertige Carpet Rugs
Größe 6 bei 9, $6.50 bis $15.00; Gr. 8.3 bei 10.6, $12.50 bis 21.00; Größe 9 bei 12, $13.50 bis $22.50
30x60zöllige Smyrna Rugs zu 90c. 36x72zöllige Smyrna Rugs zu $1.75.

Spitzen
1200 Yards 44zöll. Netz Spitzen Allovers und Waistings, in weiß, Cream, rosa, in kleinen und großen Punkten, die Yard 58c.
Elegante Sorte Spitzen und Appliques, dies sind kurze Sorten von der Haupt-Abtheilung, die Yard 38c.
Breite waschbare Spitzen Galloons, weiße baumwollene Spitzen-Einsätze, schwarze Cluny Spitzen Bands, und verschiedene Muster und verschiedene Entwürfe, die Yard 3c.

Porzellan und Glaswaaren
Royal Blue englisches Halb-Porzellan mit dem reichsten Cobalt blauem Boarder, hübsch mit Gold-Dekoration verziert.
Brot- und Butterteller, Dinner-Teller, Frühstücks-Teller, Ober- und Untertassen, Pie-Teller, Oatmeal-Bowlen und Saucenschüssel, St. 10c.
Engl. Jet Theetöpfe, alle Underglazed Verzierungen in sehr hübschen Farben und Gold-Linien, 23c.
Deutsche Porz. Ober- und Untertassen, 3 Muster u. Verzierungen, 8c.

Eine spezielle Offerte von Crystal Glas Wasser-Gläsern für den Gebrauch, per Dutzend, 18c.
Beste Welsbach Gaslampen und Mantel, zu 65c.
10c für importirte Glaszylinder, 15c für Airhole Opal Globes. 25c f. weißen Shade, mit Tripod, 5c per Fuß für Gummischlauch.



Jeder Mann, der leidet
an irgend eine Privatkrankheit, an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit, an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte
Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,
konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihn belehren, daß
Vitalism
die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag. Ich habe besonders alle ungeheilten Leidenden ein, die schon anderswo erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, um sich zu überzeugen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.
Konsultation frei und vertraulich.
Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntags von 10 bis 12.
Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
do*

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Bishop's Carriage".
Colonial. — „Forty-five Minutes from Broadway."
Illinois. — „The Heir to the Hoorah."
Garrick. — „Lady Teazle".
Grand Opera House. — „The Earl and the Girl".
Chicago Opera House. — „The Pink Hussars."
Columbus Theater. — „The Smart Set".
Studebaker. — „The Nazarene".
Bush Temple. — „The Girl I Left Behind Me."
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Manager für Restaurant; muß ein Mann mit Kenntnissen sein, kompetent im Einkaufen und die vollständige Beaufsichtigung von Dining Room und Küche besorgen; eine ungewöhnlich gute Gelegenheit für einen Mann, der sich erfolgreich ausweisen kann; adressirt oder sprecht persönlich vor. Rothschild u. Company, State und Van Buren Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Alteration Hands an Damen-Coats und Suits. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, 8.30 Vorm.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße. 21okX*

Verlangt: Nett aussehende junge Männer zwischen 16 und 18 Jahren, müssen gute Handschrift führen; für dauernde Stellungen unter Dach; mäßiger Lohn und vorzügliche Gelegenheiten zur Beförderung. Zu erfragen, mit Impfschein, von 8 bis 10 Uhr Morgens, im Basement, Wabash Ave.,

Mandel Brothers. 22ok,1wX

Verlangt: Schneider an Damen-Coats, Basters; beste Löhne für tüchtige Leute. Zu erfragen von 8 bis 10 Uhr Morgens beim Superintendenten,

Mandel Brothers. 22ok,*X

Verlangt: Bushelmen und Schneider. Guter Lohn und beständige Stellungen. Nachzufragen beim Superintendenten. „The Hub." dimido

Verlangt, Jungens als Cash Boys, 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schulzertifikaten 8.30 Vormittags, auf dem 8. Floor.

The Fair,
State, Adams und Dearborn Str. dmdfsa

Verlangt: Guter Wagenmacher. 139 Wells Str.

Verlangt: Schneider, der alles machen kann, für stetige Arbeit; Fahrt bezahlt. F. H. D. Meyer, Hinsdale, Ill.

Verlangt: Im Juwelen-Laden, ein Junge von etwa 16 Jahren. 94 State Str. Keil & Hettich.

Verlangt: Praktischer Engineer, muß elektrische Fahrstühle besorgen können. Zu erfragen zwischen 8 und 9:30 Morgens. Fragt nach Mr. Dixon, Edwards-Stanwood Shoe Co., 222 Monroe Str.

Verlangt: Zwei Jungen für allgemeine Arbeit in Kegelbahn. Ed. Horan, 255 Süd Halsted Str.

Verlangt: Cabinetmacher, der englisch spricht. — 44 Townsend Str., 4. Floor.

Verlangt: Mann für Lunch- und Porter-Arbeit. 150 La Salle Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes. 725 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren in der Apotheke. Clark und Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Tinner. 2729 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Lunchmann. Muß an der Bar aushelfen. $9. 22 N. State Str.

Verlangt: Porter, der Boiler versteht. $25 und Board. 335 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Porter. Einer der früher im Saloon gearbeitet hat vorgezogen. 240 W. North Ave.

Verlangt: Schneider an neue und alte Arbeit. 946 W. 21. Str. dofr

Verlangt: Schneider, guter Helfer an Röcken. 146 S. Water Str., Zimmer 18.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. Muß arbeitsam und redlich sein. 376 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Mann, in Töpferei zu arbeiten. 145 Liberty Str.

Verlangt: Lediger Mann in mittleren Jahren, Bäckerwagen zu fahren. 5 Tell Place.

Verlangt: Butcher für gewöhnliche Arbeit, der auch im Store helfen kann. 348 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Bushelman in einem Cloak Laden, sofort. 273 E. North Ave.

Verlangt: Ein Porter. Muß auch Bartenden können. 259 Cleveland Ave.

Verlangt: Butcher mit Erfahrung im Shop. 1946 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer, Zäune aufzustellen für Signs, der Eisenbahn entlang. Guter Lohn für willige Leute. Nachzufragen bei Thos. Cusack Co., 500 Throop Str.

Verlangt: Ein lediger Mann für Farmarbeit. Vorzusprechen: 386 S. Halsted Str., zwischen 5 und 8 Uhr Abends. dofr

Verlangt: 25 geschickte Männer für Fabrikarbeit, $2.50 täglich. Central Employment, 159 Washington.

Verlangt: Männer und Jungen für beständige Arbeit. Auch gute Packer. Globe Mirror and Frame Works, 330 Süd Clinton Str.

Verlangt: Ein guter Painter. 167 Augusta Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1108 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Knaben, um Würste abzubinden und Frankfurter zu linken. 469 N. Ashland Ave. dfr

Verlangt: Männer, in einer Lumberyard zu arbeiten. Conklin Lumber Co., 705 W. 66. Str.

Verlangt: Jungen mit einiger Erfahrung im Polsterergeschäft. Valentine Seaver Co., 527 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, $.. per Woche. Stetige Arbeit. 319 Rush Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman an Reparaturen. Guter Lohn. A. J. Belzer, 109 Adams Str.

Verlangt: Ein guter Verkäufer für A-B Stove Polish: muß deutsch und polnisch oder polnisch und böhmisch sprechen können; muß Musterkasten besitzen. Nachzufragen: 14 Haddon Ave.

Verlangt: Ein guter Porter; muß auch etwas vom Bartenden verstehen. Sängerhalle, 1115 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Tischler im Carpenter Shop. 598 N. Clark Str. Nachzufragen im Hinterhaus: Kirsch.

Verlangt: Ein Mann als Helfer im Carpenter-Shop. 598 N. Clark Str. Nachzufragen im Hinterhaus: Kirsch.

Verlangt: 1. Klasse Tischler. W. K. Cowan & Co., Wells und Sigel Str. midofr

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 184 O. North Ave. mido

Verlangt: Schneider für Reparaturen; älterer Mann bevorzugt. 938 Lake Str. mido

Verlangt: Junger Mann von etwa 17 Jahren aus guter Familie, des Englischen und Deutschen in Wort und Schrift mächtig, für eine feine Nordseite Office. Lange Arbeitsstunden. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter der Adr.: O. 566, Abendpost. mdo

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, Shop Men; guter Lohn, stetige Arbeit. 4001 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Gute Agenten und Kollektoren; dauernde Beschäftigung, mit gutem Verdienst; angenehme Nebenbeschäftigung für Versicherungs-Agenten. Zu erfragen Vormittags: 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 25ok,1wX

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue Bücher und Prämien-Werke, Kalender, Zeitschriften etc., in deutscher, englischer, polnischer und böhmischer Sprache, für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 22ok,1wX

Verlangt: Ein Blacksmith. Nachzufragen bei Thomas Johannsen, Highlands, Ind. dmdo

Verlangt: Erfahrener Glasschleifer. Guter Lohn und stetige Beschäftigung für einen guten Arbeiter. Muß Reisegeld selbst bezahlen und Empfehlungen besitzen. Louisiana Glaß and Mirror Works, 309 Lafayette Str., New Orleans, Louisiana. dmdofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fracht- und Expreß-Packer; nur solche welche Erfahrung haben und kompetente Männer brauchen vorzusprechen. Gute, stetige Stellen und guter Lohn.

Montgomery Ward & Co.

Verlangt: Knaben und Jungen von 14 bis 18 Jahre alt. Graduirte von der Grammer-Schule und nette, strebsame Jungen, welche nach einer Gelegenheit suchen sich emporzuarbeiten, wo gute Arbeit anerkannt wird, und wo die Lehre gut ist.

Montgomery Ward & Co.

Verlangt: Tüchtiger Flaschenbier-Treiber. Fr. Hollender & Co., 181 Illinois Str. dofr

Verlangt: Guter Suitcase-Macher. Kohler, 208 Hudson Ave.

Verlangt: Wurstmacher, sofort. 654 Belmont Avenue.

Verlangt: Vormann an Brot. Apotheke, 117 Wells Str.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 32 Howe Str., nahe Willow.

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Lohn, stetige Arbeit. 888 E. 51. Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman; kommt fertig zur Arbeit. 888 E. 51. Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, gute Presser; guter Lohn. 888 E. 51. Str. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann als Wächter; einer, der Elevator führen kann, bevorzugt. 161 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider. North Shore Dye Shop, Richard Wagner, 1880 Evanston Ave., nahe Wilson Ave. dofrsa

Verlangt: Ein selbstständiger zuverlässiger Mann an Cakes. 779 Lincoln Ave.

Verlangt: Butcher für Wurstmachen und Shop tenden. 122 E. Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiger Bushelman, sofort. — 151 Desplaines Str. mido

Verlangt: 1. Klasse Schuhmacher. 851 West 12. Straße. mido

Verlangt: Ein starker Junge, in der Bäckerei zu helfen. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Fur Cutters und Fur Operators. Guter Lohn. Ziff & Sugarman, 195—197 Market Str. midofr

Verlangt: Agenten können mit neuem patentirtem Artikel viel Geld verdienen. International Light Co., 290 Clybourn Ave. 24ok,1w

Verlangt: Agenten können mit neuem patentirtem Artikel viel Geld verdienen. International Light Co., 200 Clybourn Ave. 23ok,1w

Verlangt: 6 gute Holzarbeiter sowie Gehilfen, an „Bodies" zu arbeiten. Chicago Coach and Carriage Co., 1223 Michigan Ave. 21ok,1wX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Winterarbeit im südlichen New Mexiko und Tennessee, sowie in Michigan, Iowa und Wiskonsin; freie Fahrt; 25 Farmarbeiter, 10 für Lumberyard in Stadt u. Land. Arbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 22ok,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit im Schneidergeschäft. Er versteht alle Arbeit zu machen, spricht ungarisch und etwas englisch. 5036 Aberdeen Straße.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz in kleinem Geschäft. Adr.: A. 156 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Janitor, versteht alle vorkommenden Arbeiten in Privathause. Adr.: O. 583 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle bei Pferden oder Wagen zu waschen. Hat gute Zeugnisse von Ungarn. Hat 16 Jahre Pferde getrieben und Buggy gefahren. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender, verheirathet, mit besten Empfehlungen, sucht stetigen Platz. H. L. 60 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, Stadt oder Land. Telephone Ogden 714.

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen. Gomoll, 68 Gardner Str.

Gesucht: Butcher, erst angekommen, 23 Jahre alt, scheute keine Arbeit, sucht Stelle. Gerstmann, 2749 West Lake Straße.

Gesucht: Junger Mann, 1 Jahr im Lande, sucht irgend welche Beschäftigung, Westseite vorgezogen. Lang, 2749 West Lake Straße. dofr

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht das Storetenden zu erlernen; hat Erfahrung in der Butcherei: spricht englisch. Chas. Wolffe, 478 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger, gebildeter, kürzlich zugereister Deutscher, mit guten Kenntnissen in der englischen und französischen Sprache, guter Klavier-, Violin- und Orgelspieler, sucht passende Stellung. Adr.: O. 520 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls, geht auch selbstständig. 113 North Ave.

Gesucht, Junger gebildeter Kaufmann, perfekter englischer Stenographist und Maschinenschreiber, sucht Stellung. Adr.: A. 184 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Lunchman und Waiter sucht Stelle. Mäßiger Lohn. Adr. A. 119 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker und Verzierer, verheirathet, wünscht dauernde Stellung. Adr. A. 149 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 24, kann etwas Bartenden und ist willig reinzumachen, wünscht Arbeit. Adr. O. 567 Abendpost.

Gesucht: Porter, netter, 28 Jahre alt, mit allen vorkomenden Saloon-Arbeiten vertraut, sucht sofort stetigen Platz. Schmidt, 148 S. Clark Str., New Era Hotel.

Gesucht: Diener für pathologisches Laboratorium. $40 per Monat Salair und Nebenverdienst. Persönliche Nachfragen 3 Uhr Nachmittags, Zimmer 27, 2421 Dearborn Str. dofr

Gesucht: Guter Mann sucht dauernde Stellung als Bartender. Näheres 238 N. Morgan Str. Albert Schmoll.

Gesucht: Mann sucht Stelle für Pferde zu besorgen und Hausarbeit; selbst vorzusprechen. 124 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Guter Wagenmacher sucht stetige Arbeit. Versteht sein Geschäft. 281 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein Schlosser oder Schmied sucht Platz als Helfer. 281 Blackhawk Str.

Gesucht: Erster Klasse Bar Porter, kann auch Bartenden, wünscht einen guten und stetigen Platz. Adr. A. 173, Abendpost.

Gesucht: Bartender in mittlren Jahren sucht Stellung. Beste Empfehlungen, geht auch nach außerhalb. Adr. A. 176, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 24 Jahre alt, 1 Jahr im Lande, scheut keine Arbeit, sucht irgendwelche Beschäftigung. Briefe, mit Geschäftsangabe, an Otto Schulz, 287 Wells Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Arbeit in Vergnügungshallen. Ed. Horan, 255 Süd Halsted Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau zum Reinmachen und Mann für Pferd und Hausarbeit. 701 West 51. Str., Ecke Wallace. dofo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. 302 Larrabee Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen für Häkelarbeiten zuhause. Anzufragen Dienstags und Freitags 718 Medinah Gebäude, Ecke Jackson Blvd. und Fifth Ave. ok5,9,12,16,19,23,26,30

Verlangt: Ein junges Mädchen, das das Blumengeschäft erlernen will. 711 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei. Stetige Arbeit. Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Verkäuferin in Damen Confectionsgeschäft, der polnischen Sprache mächtig. 898 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerei. 1667 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen. A. Laurie Co., 50 Blue Island Ave. dfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Junge Damen,
Welche Arbeit wünschen,
können sie finden.
Angenehme Stellungen,
Gebildete Mitarbeiterinnen,
Angenehme, gesunde Umgebung,
Stetige Stellung,
Angemessener Lohn.
Gute Gelegenheit für Beförderung,
Bei einer Company, welche auf Euer Wohl bedacht ist.
Gibt kostenfreien Lunch.
Sorgt für Erholungszimmer mit Wärterin kostenfrei.
Zahlt Lohn während der Ausbildung für diese Arbeit.
Die riesig schnelle Entwicklung des Geschäftes macht die Anstellung einer größeren Anzahl Operateure an den Telephon-Exchanges nothwendig. Dies gibt den geeigneten jungen Damen die außergewöhnliche Gelegenheit.
Sie können ihre Anmeldung sofort einreichen und sofort mit der Arbeit beginnen. Wir stellen Operateure an für künftigen Bedarf.
Nachzufragen 193 Washington Str., Zimmer 9.
Chicago Telepone Company.

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. 10sp,X*

Verlangt: Cash Girls, 14 bis 16 Jahre alt. — Nachzufragen mit Schul-Zertifikaten beim Assistant Supt., 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.

Rothschild u. Company,
State und Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Schneiderinnen und Basters an Damen-Coats und -Suits. Zu erfragen beim Superintendent, von 8 bis 10 Uhr Morgens,

Mandel Brothers. 22ok,*X

Verlangt: Cash-Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Schul-Zertifikaten, 8.30 Vorm., auf dem 8. Floor.

The Fair,
State, Adams und Dearborn Str. dmdfsa

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an feinen Männerkleidern. Guter Lohn und stetige Stellungen. Nachzufr. beim Superintendenten. „The Hub". dimido

Verlangt: Mädchen, das einige Monate bei Kleidermacherin genäht hat. 505 N. Clark Str., zweiter Floor.

Verlangt: Operators an Pelzen, sowie Lehrmädchen. 140 W. Lake Str., Top Floor. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shop Coats. Finishers, Arbeit nach Hause zunehmen. 38 Courtland Ave., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um bei Hand zu nähen. Stetige Arbeit. M. Freytag, 270 E. Madison Str.

Verlangt: 25 Frauen, über 16 Jahre alt, um Zwiebeln zu schälen. Budlongs Pickle Fabrik. Innere Arbeit, jedermann kann sie verrichten. Lincoln und W. Foster Ave. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherinnen sowie Lehrmädchen. Mrs. Andrews, 687 N. Maplewood Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen in der Lincoln Ave. Fair. 553 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen an Strumpfmaschinen und Finishen von Sweaters. 107 Ost Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Damen-Schneiderei; nur erfahrene. Fischl, 885 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Taschenmacherinnen an Westen. Michels, 697 N. Humboldt Str. mdofr

Verlangt: Neunzig Mädchen, Papierblumen zu machen; Erfahrung unnöthig; guter Lohn; sofort nachzufragen: 1307 Milwaukee Ave., Schaack. mido

Verlangt: Finishers an Costum Röcken. Nachzufragen 3. Floor, Edw. E. Strauß u. Co., 248—250 Market Str. mdofr

Verlangt: Nähmaschinen Operators. Fragt nach Mr. Brown, Zimmer 617, Central Union Block, Madison und Market Str. 21ok,1w

Verlangt: 4 Maschinen-Mädchen an feinen Shop-Westen. Elektrischer Betrieb. 737 W. 14. Str., nahe Wood Str. midofr

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Westen; Sektions-Arbeit. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Boul. mido

Verlangt: Knöpfe-Annäher an Vests, bei Stück oder per Woche. 745 Elkgrove Ave. mdofrsa

Verlangt: Mädchen nicht unter 16 Jahren für Arbeit in unserer Papier Faltschachtel-Fabrik. — G. W. Sefton Mfg. Co., 241 S. Jefferson Str. 20ok,1wX

Verlangt: Erster Klasse Operators und Finishers an Skirts. Lebowitz & Spirck, 888 Milwaukee Ave. 20ok,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 127 Cleveland Ave., 3. Floor.

Verlangt: Wir bezahlen guten Lohn für das Mädchen, welches fähig ist, die sämmtliche Arbeit in 6-Zimmer-Flat allein zu verrichten. Wir halten Waschfrau. Blei, 1096 Maple Square Ave. Telephon: Graceland 1356.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 Süd Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches, schwedisches oder holländisches Mädchen bevorzugt; Waschfrau wird gehalten. Lohn $5 die Woche. 7712 Süd Peoria Straße.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen, muß zuhause schlafen. 886 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschfrau. 675 N. Robey Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ein Kind, guter Lohn. Mrs. Fred Wolffs, 4722 Ashland Ave. dofr

Verlangt: Geschirrwäscherinnen in Restaurant; guter Lohn. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchinnen, viele Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen in Hotels, Restaurants, Privathäusern und Fabriken. Haushälterin, kleine Familie. Kostenlos. 76 LaSalle Str., oben.

Verlangt: Eine ledige Köchin für ein kleines Hotel. 922 Grand Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 591 Orchard Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Aeltere Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit, der Frau zu helfen. Vorzusprechen: Peter Henrichsen, Park Ridge, Ill. Northwestern-Eisenbahn. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Wittwe als Haushälterin für Arbeiterfamilie; Lohn $12 per Monat. 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Ill. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 362 Mohawk Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Eine Köchin für einfaches Kochen, eine Deutsche vorgezogen. Nachzufragen 67 Lake View Ave., Ecke Arlington Place. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 656 W. Adams Str. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 547 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Gute Köchin für Hotel, sowie ein tüchtiges Dienstmädchen; stetiger Platz. The American Boardinghouse, 190 Clybourn Place, nahe Ashland Ave. dimido

Verlangt: Nettes Mädchen für Restaurant. 534 Blue Island Ave., nahe 18. Straße. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4910 Washington Park Place. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1712 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches englisch spricht, für kochen und allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: 1344 Lawrence Ave., Apartment 5.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 571 42. Str., Flat C.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. H. Arkin, 190 Clybourn Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit und Hilfe im Laden. 190 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1874 Belmont Ave.

Verlangt: Nette alte Frau für Hausarbeit und auf Kind aufzupassen. 65 Tell Court, 2. Flat, nahe Wells Str.

Verlangt: Eine Frau, um Geschirr zu waschen, von 2 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends. Lohn $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeit in besten Privatfamilien. Lohn $4 bis $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau in den mittleren Jahren zum haushalten bei alleinstehendem Herrn. Briefe erbeten bis Donnerstag unter A. 197 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1667 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. Dr. Brennemann, 6857 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 817 Blue Island Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 161 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau für Fußböden zu scheuern. — Hirsh, Wickwire & Co., 341 Franklin Str.

Verlangt: Eine gute Köchin; keine Sonntagarbeit. 64 Sherman Str.

Verlangt: Alte Frau, um dreijähriges Kind zu beaufsichtigen; gutes Heim. 597 Cleveland Ave., erster Stock. dofr

Verlangt: Mädchen von etwa 15 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen in Familie von drei Erwachsenen; gutes Heim. Empfehlungen. Morgan Park. Adr.: O. 545 Abendpost. dofrsaso

Verlangt: Kindermädchen für 2½ Jahre altes Kind. 4422 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, das kochen und waschen kann. Vier in der Familie. 1622 Grace Str., drittes Flat.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie. Lohn .. bis $6. 4414 Vincennes Ave. Phone Drexel 5923.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Privatfamilie. Gutes Heim. 457 Jackson Boulevard.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, auf 5 Monate altes Kind zu achten. Gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen 14 Lane Place, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Personen. 4727 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 486 Ashland Boulevard, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen 2327 Wentworth Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5266 Armour Ave.

Verlangt: Zwei Schruppfrauen für Freitag. 1450 Ogden Ave.

Verlangt: Ein junges, kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen und Bügeln (kein Waschen); guter Lohn. 175 Lake View Ave., 2. Fl., südlich, zwischen Wrightwood und Deming Court.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 350 Mohawk Str.

Verlangt: Schruppfrau für Freitag oder Sonnabend. Apotheke, 11. Wells Str.

Verlangt: Mädchen in Restaurant. Guter Lohn. 893 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, braucht nicht zu waschen. Zu Hause schlafen. 4926 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, gute Köchin, muß englisch sprechen. Guter Lohn. 3914 Prairie Ave. didosa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 512 Dearborn Ave. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 1555 W. Monroe Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Dampf geheiztes Flat; gutes Heim und guter Lohn. Crofton, 1700 Wellington Avenue, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 4372 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Lewis, 1819 Aldine Ave., nahe Evanston Ave. midofr

Verlangt: 30 Mädchen für Restaurants, Privathäuser und Fabriken. $5 bis $8 per Woche. Joseph Kolbs Vermittlungsbureau, 772 Milwaukee Ave. mdmdo

W Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. Dearborn 2281. 20ok*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Haushälterin in kleiner Familie, eins oder zwei Kinder. Zu erfragen: 812 N. Paulina Straße. dosa

Gesucht: Eine respektable Frau wünscht Beschäftigung als Krankenwärterin und Wöchnerinnen aufzuwarten. 416 Ost North Ave. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Geht auch bügeln. 322 Larrabee Str. Decker.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Kann gut bügeln. 14 Sedgwick Str., Basement.

Gesucht: Junge Dame, welche frisiren und manicuren kann, sucht während des Tages Stelle oder in besserer Familie bei 1 oder 2 Kindern als Erzieherin. Gerstmann, 2749 W. Lake Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, privat oder in Restaurant. 342 24. Str., nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Küchenarbeit im Restaurant. Spricht slawisch. M. B., 605 S. Jefferson Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2949 Grand Ave., Cragin.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung im Privathaus. M. Reibauer, 5525 Green Str.

Gesucht: Gebildetes deutsches Fräulein mit guten Referenzen, versteht feine Arbeiten und Nähen, sucht Stelle als Erzieherin. Irma Jandl, 4.3 Southport Ave.

Gesucht: Zwei Frauen suchen Plätze in Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 316 Larrabee Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 139 W. 24. Straße.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit, wenn möglich in einer Familie. 1595 N. Sacramento Ave. dofrsa

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit oder irgend etwas. 661 Wrightwood Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 164 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 222 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 154 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 27 Carpenter Str., 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche odere blos für Zimmermädchen. Persönlich vorzusprechen, 5013 Marshfield Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Bitte persönlich vorzusprechen: 1542 50. Straße nahe Ashland.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, das gut kochen kann und keine Arbeit scheut, sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen: 1542 50. Str. nahe Ashland Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2322 N. Irving Ave. dido

Gesucht: Eingewandertes gebildetes Mädchen sucht Stelle zu Kindern und zur Aushilfe bei Hausarbeit. Amelia Fiedler, 690 W. 22. Str. midofr

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5okX,1m

Das Histogenetic System der Medizin; eine neue Entdeckung von einem Jatrochemiker von 22jähriger Erfahrung. Neue Hoffnung für alte, komplizirte, hartnäckige Krankheitsfälle. Gebühren anfangs mäßig. J. Blair Koenig, M. D., 1008 Masonic Temple. Sprechstunden 9 bis 12.

Mrs. Bing, 328 East North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 21ok,1mX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 17ok,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Home Heizofen, mittlere Größe. 43 Maud Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Großer Garland Heizofen, so gut wie neu, $25. Großer Gas Range, in gutem Zustand. Kostete $32.50 neu, wird verkauft für $12. E. Rennen, 504 Webster Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Wasserfront, auch Heizofen, billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Feiner Rug, 9×12, Parlorofen und Garland Range, billig. 46. W. Madison Str. 26ok1wX

Das neue Auktions-Haus, 341—343 Wabash Ave. Verkäufe jeden Dienstag und Freitag um 10 Uhr Morgens. Möbel, Bettzeug, Töpferwaare, Kleider und Handelswaare. Ferry & Marth, Auktionatoren. 16ok,1m,X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Bargains in neuen und gebrauchten Pianos gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 3okdidosaso,1m

$45 kaufen ein $400 Gale Piano mit Garantie; Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. mido

Nur $110 für eleg. Kingsbury Upright. $5 monatl. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 23ok,1w

$75 kaufen feines Lyon & Healy Upright Piano. Aug. Groß, 284 Wabash Ave., nahe Van Buren Str. 23ok,1w

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen 2500 Pfund schweres Gespann brauner Stuten, 8 und 9 Jahre alt. Zieht 4 Tonnen. Kohlenyard, 679 Austin Ave.

Müssen verkauft werden: 5 Stuten, 1100 bis 1400 Pfund schwer, 1 trächtige Stute, Geschirr, Wagen. 943 Grand Ave.

Zu verkaufen: Gutes Deliverypferd, $35. 369 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Guter junger Wachthund, reinlich. 118 Sheffield Ave.

Handgemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigt. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 3ok,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Hört! Zur gefälligen Beachtung. —
Zum bevorstehenden Winter empfehle ich mein bedeutend vergrößertes Lager in guten getragenen Herren-Garderoben und zu sehr billigen Preisen. 150 Stück wollene Herren-Winterüberzieher, von $2 bis $4, so gut wie neu. Feine Herren-Anzüge in allen Mustern und Größen, von $3 bis $5. Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Paletots in kolossaler Auswahl. Meine Sachen sind von den ersten feinsten Herrschaften und verkaufe billiger als jede Konkurrenz. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Store 289 N. Noble Str., nahe Erie Str., zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. K. Schacht. 3ok,didosa,1mo

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame (hier noch fremd) wünscht einem Kranken-unterstützungs- und Lebensversicherungs-Verein oder Loge beizutreten. Adr.: A. 196 Abendpost.

Zu verleihen: Maskenanzüge. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. dosaso

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 2ok,modosa,1m

Wollt Ihr Eure Gesundheit erhalten? Dann kauft Brumlick's echte deutsche Tuchschuhe. 250 Clybourn Ave. didosa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 17ok,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 14sepX*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11sp,tX*

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 371 Dearborn Str., Main Floor. 4ok,1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Real Estate Mann, Wittwer, 40 Jahre alt, $12000 Vermögen, mit siebenjährigem Sohn, in einer deutschen Chicagoer Kolonie nahe Stadt mit 50,000 Einwohnern, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe mit etwas Vermögen zu machen. Reflektirende wollen gefl. ihre volle Adresse unter Adr. O. 588 Abendpost einsenden.

Heirathsgesuch: Ein Farmer, 40 Jahre alt, mit drei Kindern, 4 bis 9 Jahre alt, sucht ein christliches protestantisches Mädchen oder eine Wittwe mit nicht mehr als einem Kind. Anton Alexander, Rfd. Nr. 3, Rockford, Ohio.

Heirathsgesuch: Nettes, sittsames Mädchen, 22, von angenehmem Aeußern, dem dienenden Stande angehörig, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn zwecks Heirath. Adr.: O. 505, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7jb*

— Adolph J. Borgmeier —
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 513 bis 515. Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 3ok,1mX

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407. 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187 19jn,jodido*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir garantiren Euch eine Geldersparniß an allen Reparaturen an Dächern, welche vor dem 1. November besorgt wird. — Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 3ok,1mo,X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abend-Unterricht im Zeichnen. Die Nachfrage nach Zeichnern zu großem Gehalt übersteigt das Angebot. Wir bereiten Euch schnell vor. Einzel-Unterricht von erfahrenem Lehrer, der deutsch spricht— ertheilt Architekten, mechanische und Bau-Zeichnungen. Klassen werden diese Woche eröffnet. Sprecht Montag oder Donnerstag Abend vor. Fragt nach Herrn Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum-Gebäude, 26 Van Buren Str. 20ok,1mX

Abendschule eröffnet 1. November kleine Privat-Klassen für Anfänger sowohl Vorgeschrittene zur Erlernung der engl. Sprache, lesen, schreiben, einschl. Geschäftskorrespondenz. Adr.: O. 535 Abendpost. ok18—30,X

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c. Instrumente gratis geliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 14sp—30nov,dosadi

Schmidt Tanzschule — Mittwoch und Sonntag: 617 N. Clark Str.; Freitag: 526 N. Clark Str. 10ok—17no

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hotel und Saloon krankheitshalber billig zu verkaufen. Busineß-Distrikt. 82 West Lake Str. dosa

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe meinen bekannten Saloon für die Hälfte des Werthes. Adr. A. 121 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Saloon. Nachzufragen bei Charlie Wessel, Bartholomae u. Roesing Brewery, 305 W. 12. Str.

Saloon zu verkaufen wegen Krankheit. Nachzufragen unter O. 509 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Saloon. Adr. O. 570 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Rente bezahlt bis 1. Mai 1906, ungefähr $300 Stock an Hand, ausgezeichnete Gelegenheit für Jemand, der Busineß-Lunch serviren will. Billig für Baar. Nachzufragen 1040 S. Western Ave., Ecke 22. Place, oben. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes General Merchandise-Geschäft. Preis $3500. Nachzufragen 233 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Ein fein eingerichteter Barbershop mit Bad Näheres bei A. Hunkler, Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Zu verkaufen: Billig— Zigarren- und Candy-Store, nahe Schule und Kirche. 155½ Süd Desplaines Straße.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarrenladen, mit Wohnzimmern. 679 Armitage Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine oder 4 Kannen-Milchroute. Nordwestseite. Adr.: A. 144 Abendpost. mdo

Billig zu verkaufen: Uhrmachergeschäft mit guter Kundschaft. Geschäfts-Aufgabe. 103 Willow Str. 24aok,1w

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Restaurant. Eine gute Goldgrube für den richtigen Mann. Billig. Nachzufragen: 119 W. 12. Str. di—son

Zu verkaufen: Grocerystore, mit Zimmern, billige Miethe. Adr.: O. 516 Abendpost. 23ok,1wX

Zu verkaufen: Buchdruckerei, billig. John Rathje, 269 Larrabee Str. 21ok,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner für einen erster Klasse Saloon. 259 Cleveland Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Geld kann sich an einem Saloon betheiligen. Nachzufragen A. 161 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes modernes 4-Zimmer Flat bei Hoch- und Straßenbahn. 85 Best Ave.

Zu vermiethen: Store mit schöner Wohnung, vorzügliche Gelegenheit für Schuhgeschäft. 960 Armitage Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Guter Saloon und Boardinghaus, in Fabrikdistrikt gelegen, Südseite. Viele gute Boarders sind zu haben; erfahrene Leute bevorzugt. Zu erfragen: 4916 Ashland Ave. 26ok,2wX

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Haus. Miethe $15. Nur an gute Familie. 571 Wieland Str., nahe North Ave. Arthur Josetti, 220 O. North Ave. mido

Zu vermiethen: Schönes modernes 4 Zimmer-Flat, nahe Hoch- und Straßenbahn. 85 Best Ave.

Zu vermiethen: 5-Zimmer-Flat. 2188 West Kinzie Str. dido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche ordentliche Männer für Board, auch mit Zimmer, feines Heim. Nr. 121 W. 19. Str. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Parlorzimmer an Dame oder Herrn. Bad, Gas, Heizung. 1114 Ost George Straße, nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Kleine Privatfamilie wünscht schönes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten an einen Herrn zu vermiethen. Schöne Lage, nahe Sheridan Expreß-Station. 1414 Wilson Ave., 2. Flat. dofr

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost. 701 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Verlangt: Boarders. 329 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Helles Front- und ein Schlafzimmer bei jungem Ehepaar. 551 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Vorderzimmer, gut geheizt, bequem zur Metropolitan Hochbahn. 966 W. Jackson Blvd., nahe Oakley Blvd. dofrsaso

Zu vermiethen: Warmes Zimmer an solides Mädchen, bei einzelner Frau. Auch Board. 367 Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Einzel- und Doppelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. Billiger Preis. 324 Ost Indiana Str. dofrsa

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer mit oder ohne Board, billig. 743 N. Park Ave., nahe Wisconsin Str.

Verlangt: Zwei Roomers bei ruhigen deutschen Leuten. 154 Clybourn Ave.

Ein oder zwei Mädchen, Tags über beschäftigt, finden gutes Heim in kleiner Familie. Adr.: A 165 Abendpost. mido

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer, untere Stadt; $1.25 aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison Str. 25,26,27,28,29,31ok,2,4,5no

Möblirte Zimmer zu vermiethen. 5 Lincoln Ave. dimido

Reinliche möblirte Front- u. Hinterzimmer mit Kleiderkloset u. Bad, Herren u. Damen. 100 N. Clark. 21ok,2wX

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 30sp,5wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer an North Ave. oder Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 256 E. Blackhawk Str.

Anständiger Mann, 46 Jahre alt, sucht Zimmer, wenn möglich mit Kaffee und Abendessen, bei anständiger sauberer Frau, welche Raum in der Holzkammer hat um ein paar Koffer hinzustellen. Nordseite vorgezogen. K. L. 93 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5 Zimmer Flat, zwischen Division und Willow Str. Offerten mit Preisangabe an Vincenz Gladez, 440 Southport Ave.

Zu miethen gesucht: Mann wünscht Zimmer billig, bei Familie, auf Südseite von 18. bis 30., nahe State Str. Schreibt Brief, keine Postkarte. Anton Hammermüller, 70 N. State Str.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit Frühstück, nahe North Ave. und Wells Str. Offerten unter A. 117 Abendpost.

Mädchen wünscht Zimmer nebst Kost. Oestlich zwischen Wells und Erie. A. 170 Abendpost.

Zwei ältere Eheleute suchen 4 bis 5 Zimmer helle freundliche Upstairs Wohnung mit einem doppelten Schlafzimmer. Bad wünschenswerth. Vom 1. November an. Nahe N. W. Elevated Station, zwischen Larrabee und Belmont. Nicht über $14. Adr. A. 163 Abendpost, bis Samstag Mittag.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann, ledig, sucht ein möblirtes Zimmer, wo keine anderen Roomers sind, auf der Nordseite. Adr. F. F., 512 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu miethen gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht bei ruhigen, reinlichen Leuten, wo keine anderen Roomers sind, einfach möblirtes Zimmer; in Gehweite von Sears, Roebuck neuer Anlage, an Harvard Str.; mit Preisangabe. Adr.: O. 544, Abendpost. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French. 3ja,X*
85 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5050.

Geld Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelke, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 12jb,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Wiskonsin Farmen zu verkaufen oder vertauschen:
40 Acres, 1½ Meilen von Lisbon, gute Gebäude, 4 Kühe, 2 Pferde, Schweine, Hühner, alle Farmgeräthe, Preis $3000.
55 Acres, 4 Meilen von New Lisbon, 30 Acres unter Pflug, 10 Acres Wiesenland, Rest Weide- und Holzland, Farmgeräthe, Viehbestand und Futter, Preis $2800.
80 Acres, 4 Meilen von New Lisbon, 50 unter Pflug, Farmgeräthe, Vieh und Futter. Preis $2000.
240 Acres, 60 Acres unter Pflug, nahe New Lisbon, Farmgeräthe, 2 Pferde, 10 Stück Rindvieh, 2 Schweine, 50 Hühner, die ganze Ernte, Preis $3500.
120 Acres, 4 Meilen von New Lisbon, 50 unter Pflug, gute Gebäude, Farmgeräthe und Viehbestand. Preis $4000.
25 Acres, 1½ Meilen von New Lisbon, gute Gebäude, Preis $1000.
115 Acres, 1 Meile von New Lisbon, 90 Acres unter Pflug, Rest Weide- und Holzland, Farmgeräthe, Viehbestand, ½ der Ernte, Preis $7000.
169 Acres, 1½ Meilen von New Lisbon, 80 Acres unter Pflug, 59 Acres Wiesenland, Rest Weide- und Holzland, laufendes Wasser nahe Barn, gute Gebäude, 20 Stück Rindvieh, 5 Pferde, 7 Schweine, Hühner, alle Farmgeräthe und Ernte, Preis $10,000.
302 Acres nahe Town Stevens Point, Wis., 150 unter Pflug, Rest Weideland, gute Gebäude, 40 Stück Rindvieh, 7 Pferde, Schweine und Hühner, ganze Ernte, gute Milchroute, bringt $250 pro Monat, Preis $18,000; vertausche gegen Chicago Flatgebäude.
40 Acres, 1 Meile von Stevens Point, 35 Acres unter Pflug, Farmgeräthe, Stock und Futter, gute Gebäude, Preis $3000; vertausche gegen Chicagoer Property.
80 Acres, 3 Meilen von Knox, Ind., 70 Acres unter Pflug, Rest Holzland, 5 Kühe, 3 Pferde, Schweine und Hühner, Farmgeräthe und ganze Ernte, gute Gebäude, Preis $6000; vertausche gegen Chicagoer Property.
120 Acres, 4½ Meilen von Knox, Ind., 50 unter Pflug, Weide- und Holzland, gute Gebäude, Preis $4500; vertausche gegen Chicago Property.
40 Acres, 7 Meilen von Grand Haven, Mich., 35 unter Pflug, gute Gebäude, Preis $1500; vertausche gegen Chicago Property.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dimidofrsa

Große Exkursion,
Freitag, den 27. Oktober, nach Ladysmith, Wisconsin, wo wir Ansiedlern Arbeit geben zu $1.75 und $2.00 per Tag; freies Haus und freie Fahrt für Ansiedler; Bedingungen nach Belieben, von $60 bis $200 Anzahlung; Rest auf lange Zeit; versäumt diese Gelegenheit nicht. Sprecht vor oder schreibt: Zimmer 207, 115 Dearborn Str. dimido

Feine Farmländereien im nördlichen Texas, fünf bis zehn Dollars per Acre. Verdoppelt sich im Werthe in den nächsten drei Jahren. Adr.: Charles Kimmit, 703 Fisher Building, Chicago. dmdo

80 Acker gutes Farmland umstandshalber billig zu verkaufen. 18 Meilen von Mobile Chunchula. 82 Owen Lake Str. dsa

Zu verkaufen: $5000 kaufen 28 Acre Farm, mit Stock und Werkeugen, vollständig; deutsche Nachbarschaft; keine Agenten. Nachzufragen: 709 Milwaukee Ave. 24ok,tX,1mt

Zu verkaufen. Schöne produktive Farm mit Zubehör. 240 Acker Holzland. Nahe Medford City. Sofort zu verkaufen. Eigenthümer: F. Pinckert, Medford, Wis. 1ok,1mX

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Nehf, 119 LaSalle Str. 6sepX*

Nordseite.

Wegen Abreise sehr billig: Hübsches 2stöck. Framegebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Bad, heißes Wasser, Miethe $420 jährlich; nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation, nur $3,600.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— didosa

Muß verkaufen, spottbillig: Zweistöckiges Brickgebäude und zweistöckige Brickbarn; Laden und drei 4 Zimmer Wohnungen; nur $1000 nöthig; Preis $4000, werth $6,500. Nördlich von North Ave.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— didosa

Bargain!—Dreistöckiges Brick- und Framegebäude, auf großer Baustelle; eine 5- und zwei 6-Zimmer-Wohnungen. Badezimmer; Miethe $520 jährlich; Seminary Ave., nahe Clark Str. Hochbahnstation; nur $4400. Nehme Baustelle in Tausch.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— midofr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, schönes 10 Zimmer Framehaus, Southport, nahe Webster Ave. Adr.: O. 559 Abendpost. 25ok,1wX

Ein ungewöhnlicher Bargain. Lot 25 bei 125, Ostfront von Ashland Ave. und Wolfram Str.; $700, wenn diese Woche verkauft. $1000 Werth. John P. Foerster u. Co., 145 La Salle Str. —sa

Muß verkaufen, wegen sofortiger Abreise, billig: 2stöck. Brickgebäude mit 2stöckigem Framehaus. — Straße asphaltirt. Nordseite. Adr.: A 116 Abendpost. 25ok1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Kauft keine Cottages, wenn Ihr nicht Euer einbezahltes Geld verlieren wollt; nur 2stöckige Häuser, wo Ihr eine monatliche Miethe einnehmt, welche Alles bezahlt und Ihr selbst freie Wohnung habt; solche Häuser sind zu haben auf sehr leichte monatliche Abzahlungen bei J. W. Alfe, 1715 N. Ridgeway Ave. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis Ridgeway Ave., oder schreibt. Besehr Euch erst meine Häuser, ehe Ihr anderswo kauft; Ihr spart Geld dabei. 12ok,dofrsa,1m

Bargain: 6-Zimmer Cottage auf Steinfundament, alles modern, gute Lage. Nur $2300. Nehme Lot als Theilzahlung. Muß verkauft werden. Navratel, 521 W. North Ave. 23ok,1w

Zweistöckiges Haus, mit Backstein-Fundament, vier Wohnungen mit Badezimmer, Gas usw.; nahe Humboldt Park und North Ave.; Miethe $480 jährlich; nur $3800. Terwilliger, 232 West Division Str. mido

$2500 kaufen Grocerystore und zweistöckiges Haus mit 3 Wohnungen. Nur $5500. Hypothek $3000. Terwilliger, 232 W. Division Str. dido

Zu verkaufen: $3850 kaufen 3-stöckiges drei Flat Brick-Haus an Lincoln, nahe Clybourn Place. $500 Anzahlung. Rest monatlich. dosa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes dreistöckiges Flatgebäude mit 3 Wohnungen und Store. Miethe $805 per Jahr. $8700. Regelin, Jenson & Co., 1423 Humboldt Blvd.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen 8-Zimmer Cottage an Union Ave., nahe 37. Str. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dmdfrsa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Town Lots für $50. $5 Anzahlung und $5 pro Monat; 100 Meilen von Chicago. — Brandy Wine Lake. Box 24, Pine Grove, Mich.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Geo. J. Schmidt & Son, Grundeigenthum und Geldgeschäft, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster, verleihen Geld zu 5 Prozent auf Chicago Grundeigenthum. Sprecht vor, ehe Ihr sonstwo abschließt. Abends offen von 7:30 bis 9 Uhr. 24ok,ddsa,1m

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jp,X*

Anleihen auf zweite Hypothek billig und prompt besorgt. Traub, 84 LaSalle Str. 17ok,ddfrsa,*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr.: L. 582 Abendpost. 8ol,2mX

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mei,X,tf

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Kette mit Medaillon, Buchform, zwischen Eugenie Str. und Sedgwick Str. Hochbahnstation; gute Belohnung. Abzugeben 45 Hammond Str., nahe Eugenie, 3. Floor.

Blut-Vergiftung

kurirt ohne gefährliche Droguen.

Dies ist die schrecklichste aller Blutkrankheiten. Sie mag entweder ererbt oder zugezogen sein. Wenn ererbt, verursacht sie Eczema, rheumatische Schmerzen, geschwollene Gelenke, Hautausschläge u. s. w. Wenn zugezogen ist das erste Symptom ein kleines, unschuldig aussehendes Bläschen oder Reibung, gefolgt von wehem Mund, geschwollenen Mandeln, Ausfallen der Haare und Augenbrauen, Knochenschmerzen, kupferfarbige Flecke und laufende Wunden, und später, wenn dem Gift gestattet wird, sein tödtliches Werk fortzusetzen, stehen Sie in Gefahr, Paralysis oder Gliederlähmung zu bekommen, oder die Stimme und das Augenlicht zu verlieren, krebsartige Gewächse entstehen und schließlich verrotten die Knochen und das Fleisch, und das Opfer wird gemieden, wie ein Aussätziger, selbst von seinen besten Freunden, so ekelhaft ist diese Krankheit. Wenn Sie nach Behandlung suchen, die dieses Gift für immer aus Ihrem Blut treibt, so kommen und untersuchen Sie unser neues System der Behandlung.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Verlorene Manneskraft, nervöse Schmerzen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht falsche Scham oder Stolz abhalten Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

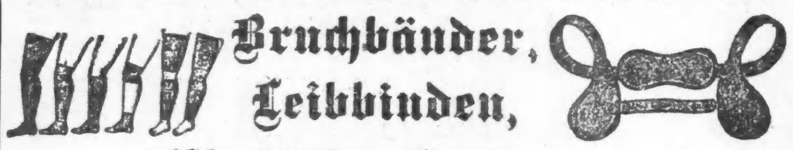
Chicago Medical Clinic

344 S. STATE ST., nahe Harrison St., Chicago, Ill.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

X-Strahlen-Untersuchung frei!!!

Man schneide dieses aus.



Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einfache Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke. Lassen Sie sich nicht irreführen. Unser Platz und Anschluß [illegible] 6. Stock Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurnuhr-Gebäude,

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Straße Station, Van Buren u. La Salle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. [illegible]

[illegible]

West Shore Eisenbahn.

[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. R. und B. & A. Bahnen.

[illegible]

Chicago & Alton. "Die einzige Weg."

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

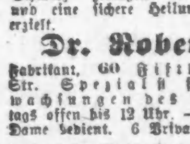
Bruchleidende

[illegible]

Dr. Robert Wolfertz,

[illegible]

Kalteich's Bruchband



Otto Kalteich, 103 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. [illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

Nur drei Dollars

[illegible]

Leset die „Sonntagpost".

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Die Landung der 100,000. — Delcasses Wahnwitz. — Wie es gemacht wird. — Bangemachen gilt nicht. — Wer den Krieg will. — Die schlechten Zeiten und schlechten Schuldner. — Worüber man sich wundert. — Am päpstlichen Hofe. — Eine neue Spielhölle.

Die durch die Pariser Zeitung veröffentlichte Mittheilung, England habe dem inzwischen abgehalfterten französischen Minister des Auswärtigen, Delcassé, im Falle eines Krieges mit Deutschland angeboten, seine Flotte zu mobilisiren, den Kaiser Wilhelm-Kanal zu besetzen und 100,000 Mann in Schleswig-Holstein zu landen, hat hier nirgends Furcht und Schrecken wachgerufen. Weder in militärischen Kreisen, noch in der breiten Masse des Volkes, das auf die Schlagfertigkeit des deutschen Heeres bombenfest vertraut. Daß man sich von den sogenannten englischen Vettern des Schlimmsten versehen darf, weiß jeder Deutsche jetzt, selbst im weltentlegensten Hinterwälderdorfe, und daß die Franzmänner sich keinen Augenblick besinnen und losschlagen würden, um Elsaß-Lothringen zu „befreien", wenn sie sicher wären, sich auf die englische Freundschaft verlassen zu können, daran herrscht auch nirgends Zweifel, so weit die deutsche Zunge klingt. Ein anderes ist es aber mit dem wirklichen Losschlagen, der Besetzung des Kaiser Wilhelm-Kanals und der Landung von 100,000 Mann in Schleswig-Holstein. Das geht denn doch nicht so leicht, wie man es durch Druckerschwärze und Papier der Welt glauben machen will, und weil das auch die Engländer wissen, so glaubt man nicht so recht an den Ernst dieser Drohung, sondern hält sie für einen englischen „Bluff", eine unverbindliche Aufmunterung und Ermuthigung des blinddeutschwüthigen Herrn Delcassé, Frankreich in einen Krieg mit Deutschland zu stürzen. Während sich die englischen Zeitungen diesen Enthüllungen gegenüber auffallend still verhalten, macht die deutschfeindliche französische Presse desto mehr Lärm und sucht zu beweisen, daß die deutsche Regierung das Karnikel ist, das den Weltfrieden mit aller Gewalt stören will. „Die Schöpfer des Mißtrauens und des argwöhnischen Hasses, die jeden Tag mehr das deutsche Reich einschnüren, heißen nicht Delcassé, Lansdowne, nicht Edward VII. und nicht Roosevelt, sondern Bismarck und Moltke, Wilhelm II. und Bülow. Diese haben das in Eisen starrende, stachlige und aufreizende Reich geschaffen, das seit einem Vierteljahrhundert Europa herausfordernd betrachtet. Sie sind es, die Deutschland die Sympathien rauben. Europa hat Furcht (!) vor dem Feuer, das ununterbrochen in Berlin glimmt und bildet schon jetzt die Kette." So schreibt Stefan Laujaune im „Matin", und andere Deutschfeinde, wie Levée, Deroulède und Konsorten plappern ihm nach und preisen England als das Land des Friedens und des treuen Freundes Frankreichs. Anders der „Eclair", die „Petite Republique", die „Libre Parole", das „Journal des Debats" und andere angesehene Zeitungen, die mit Delcassé scharf in das Gericht gehen und ihn einen überreizten, an Größenwahnsinn leidenden Menschen nennen. Der Sozialistenführer Jaures tadelte in einer Rede auf das Schärfste die englische und die französische Regierung wegen ihrer deutschfeindlichen Haltung und insbesondere die Politik Delcassé's, während der sozialistische Deputirte Gerauld Richard erklärt, Delcassé habe eine halsbrecherische, antirepublikanische Politik verfolgt, und Frankreich stets nur die Rolle des betrogenen Theiles spielen lassen.

Die „Landung der Hunderttausend" in Schleswig-Holstein ist ohne Widerspruch eine so spaßhafte Geschichte, daß sie ganz gut als Titel einer Posse verwendet werden könnte. Nicht nur die Deutschen lachen darüber, sondern auch die Franzosen, und selbst Lord Roberts, der Generalissimus der famosen englischen Armee, wird allgemeine Heiterkeit empfunden haben, als er von der Heldenrolle hörte, die den tapferen Milizern und der Handvoll Regulärer zugedacht war. Es ist den meisten Lesern der „Abendpost" wohl bekannt, daß die deutsche Küste, und so im Besonderen die Schleswig-Holsteins, sehr schwer zugänglich ist, und diese Provinz zudem so stark mit Truppen besetzt ist, daß der Versuch einer Landung von feindlichen Truppen von der See, aber ohne Unterstützung vom Lande aus, der reine Wahnsinn wäre. Und noch dazu von englischen Söldnern, deren Ohnmacht sich noch überall erwiesen hat, wo sie seit einem Menschenalter in kriegerische Thätigkeit traten. Die Beschränktheit und strafbare Unwissenheit Delcassé's trat bei diesem Handel so recht zu Tage, und er würde, wie einst Napoleons Minister Olivier keinen Augenblick gezögert haben, Frankreich in einen Krieg zu stürzen, dessen Ausgang weit schlimmere Folgen für sein Land gehabt haben könnte, als der Krieg von 1870—71. Der Ministerpräsident Rouvier traute indessen nicht den Versicherungen Delcassés, daß Alles für einen Krieg bereit sei. Er befragte den Höchstkommandirenden, General Bruyere, der nicht, wie einst der Marschall und Kriegsminister Le Boeuf (Der Ochse) erwiderte, daß kein Gamaschenknopf fehle, sondern freiwillig bekannte, er sei durch den früheren Kriegsminister, General Andrée, verhindert worden, sich von dem wirklichen Zustande des Heeres und seiner Schlagfertigkeit zu überzeugen. Damals wurde denn auch, wie ich in einem meiner früheren Briefe erwähnte, in größter Eile eine Menge Truppen nach der deutschen Grenze befördert, angeblich zum Zwecke von Uebungen, und die Grenzfestungen wurden mit Schießbedarf und Lebensmitteln versehen. Der deutsche Generalstab erhielt selbstverständlich Kenntniß von diesen Verstärkungen, aber nicht ein einziges deutsches Blatt, mit Ausnahme der sozialistischen, besprach diese geheimnißvollen Vorgänge an der westlichen Grenze. Vor dem Ausbruch des deutsch-französischen Krieges hatte der französische Oberst Stoffel Napoleon III. in einem Bericht über seine Wahrnehmungen gelegentlich der Königs-Manöver des XI. Corps und der hessischen Division, denen er beigewohnt hatte, gemeldet, daß die deutschen Truppen vorzüglich ausgebildet seien und im Falle eines Krieges ein furchtbarer Gegner sein würden. In den englischen Zeitungen, voran die „Times", konnte man aber damals nach den Herbstmanövern im Jahre 1869 lesen, jene neugebildeten Truppen seien gänzlich unzuverlässig und würden in jeder Hinsicht versagen, wie es auch bekannt sei, daß die Bayern, Württemberger, Sachsen und Badenser nur widerwillig den „Prussiens" Heeresfolge leisteten und im Kriegsfalle sich gegen sie wenden würden. Wie heute, hetzten auch damals schon die Engländer zum Kriege gegen Preußen, und wie einst würden die braven Engländer auch jetzt wieder die Franzosen im Stich lassen, wenn sie in heilloser Verblendung den so sehnsüchtig erwarteten Revanchekrieg unternähmen. „Elsaß-Lothringen," das ist das Feldgeschrei der „Nationalisten" sowohl wie der „Republikaner" in Frankreich. So hat der bekannte Royalist und Chef-Redakteur des „Gaulois" aus Bülows Aeußerungen über den Segen des Friedens herausgelesen, daß Deutschland aus reiner Großmuth Elsaß-Lothringen zurückgeben werde, und mit ihm sind die meisten Franzosen der Ansicht, daß ohne Deutschlands Verzicht auf die geraubten Provinzen kein dauernder Friede möglich sei. Davon kann und wird natürlich niemals die Rede sein. Bemerken will ich hier noch zum Schluß, daß dieser royalistische Chef-Redakteur Arthur Meyer heißt — der Sprosse einer deutschen Familie, der französischer gesinnt ist, als die meisten ächten Franzosen.

Wie gesagt, niemand im deutschen Reich, selbst die sprichwörtlichen Angstmeyer nicht, fürchtet sich vor der englischen Invasion und auch nicht vor den Rothhosen, die noch vor kaum mehr als neunzig Jahren die Rheinlande im Besitz hatten und den europäischen Kontinent ihre Macht fühlen ließen. Kein Mensch in Deutschland sehnt einen Krieg herbei, aber wenn er von unseren Vettern dem Reich aufgezwungen wird, dann wird der so schwer zu entfesselnde „furor teutonicus" seine Schuldigkeit thun. Die einzigen Menschen, von denen ich weiß, daß sie anderer Ansicht sind, sind ein mir bekannter Armeelieferant und ein Landstreicher, dem ich auf seine herzbewegende Bitte einen Rock schenkte. Der Armeelieferant hofft im Kriegsfall auf bessere Geschäfte, und der Stromer, wie man die sogenannten armen Handwerksburschen hier nennt, meinte, er habe auf der Welt nichts zu verlieren, und es sei ihm noch nirgends so gut gegangen, wie beim Kommiß. Den ihm gebotenen Nickel wies er entschieden zurück: „So weit bin ich noch nicht gekommen, daß ich um Geld bettle," bemerkte er mit Ueberzeugungstreue. „Nur Essen nehme ich, um meinen Hunger zu stillen, und wenn Sie mir einen Rock schenken könnten, wäre ich Ihnen sehr dankbar."

Ich gab ihm einen noch ziemlich guten Rock, und sich vielmals bedankend, zog der stolze Bettler, der meinen Nickel verschmäht hatte, seines Weges. Aber wie erstaunte ich, als ich meinen Rock am folgenden Tage wiedersah — und zwar auf dem Leibe eines Straßenarbeiters, der ihn dem Landstreicher für zwei Mark abgekauft hatte. Was sollte der Kerl auch meinen Nickel nehmen, wenn er unter der falschen Flagge des verschämten Armen einen Rock ergattern konnte, der ihm zwei Mark einbrachte. Für mich eine Lehre, es wieder bei einem Nickel bewenden zu lassen und Kleidungsstücke entweder selbst zu versilbern oder sie einem wirklichen Armen zukommen zu lassen.

An Arbeitslosigkeit braucht man in Deutschland zur Zeit nicht zu Grunde zu gehen. Viel wird ja nicht bezahlt, aber immerhin verdient irgend ein Arbeitswilliger genug, um nicht gerade Noth zu leiden und betteln zu müssen. Alle Welt klagt zwar über die schlechten Zeiten und die hohen Steuern, über Mißernten und Mangel an Arbeit. Aber das war immer so, seit Menschengedenken, und ich frage die geehrten Leser der „Abendpost", ob sie sich erinnern, daß einmal nicht über schlechte Zeiten geklagt wurde. Man hört ja oft von guten Zeiten reden, aber das war damals, vor vielen Jahren, gerade wie mit den Wundern, die niemals in der Gegenwart, sondern stets in altersgrauer Zeit geschehen sind. Manche dieser Wunder werden jetzt nicht mehr als solche anerkannt. Zum Beispiel die unförmliche feste Brücke über den „Vater Rhein" bei Köln, zu der am 3. Oktober 1855 der Grundstein gelegt wurde. Es war die erste ihrer Art, und die Welt staunte sie als ein Wunder der Technik an. Heute gibt es viele schönere und kunstvollere Brücken, und die Leute wundern sich, wie man damals so viel Aufsehens über den viereckigen plumpen Kasten machen konnte. Man muß sich heutzutage überhaupt über Vieles wundern. So zum Beispiel wundern sich die Leute, die dem Papst Pius X. Geld schulden, daß sie endlich mal berappen sollen. Es sind, wie italienische Blätter melden, durch die Bank Mitglieder der hohen römischen Aristokratie, Herzoge, Prinzen, Grafen etc., die schon den seligen Leo XIII. anpumpten und bei dessen bekannter Herzensgüte nie an ihre Schuld gemahnt wurden. Pius X., der das Geld für wirkliche Nothleidende gebraucht, hat nun an die Schuldner des heiligen Stuhles die höfliche, aber dringende Mahnung gerichtet, die empfangenen Darlehen zurückzuerstatten. Und da die vergeßlichen Nobili aus den reichen und angesehenen Häusern Borghese, Ludovici, Piombino, Massimo und wie sie noch sonst heißen, der Aufforderung nicht nachkamen, sollen sie jetzt auf gerichtlichem Wege belangt werden. Um die Ausgaben einzuschränken, hat der Papst schon eine Menge Drohnen aus fetten Aemtern entlassen und dadurch nicht nur Verwunderung, sondern auch Unzufriedenheit erregt. Er that aber recht daran; denn wohl nirgends gab es und gibt es verhältnißmäßig mehr Sinekuren, auf Deutsch Faullenzerposten, als im päpstlichen Haushalt, und Leute, die auf päpstliche Kosten ein gutes Leben führen, ohne dafür etwas Nennenswerthes zu leisten. Es sind ja nur wenige Leute, die es so gut haben, welche ernten, ohne zu säen und sich den Anschein von vielbeschäftigten Leuten geben, ohne je einen Schlag Arbeit gethan zu haben; aber wer möchte es nicht gut haben und ohne allzu große Anstrengung ein behäbiges Leben führen? So spielen denn viele in der Lotterie, oder, wer es kann, auf der Spielbank, wozu in Belgien und Holland immer noch Gelegenheit ist. Um einem tiefgefühlten Bedürfniß abzuhelfen, ist jetzt auch vor den Thoren der Stadt Aachen in dem holländischen Grenzort Vaals eine Spielhölle eröffnet worden, die sich guten Zuspruches erfreut. Man rechnet hauptsächlich auf deutsche Kundschaft, die auch nicht ausbleibt. In wenigen Minuten gelangt man von Aachen dahin, und da die Preußen in Holland nichts zu befehlen haben, so wird flott darauf los gespielt.

Taschentücher	Stickerei	Kleiderstoffe	Kleiderstoffe	Flanelle	Sateen
500 Dutzend Kinder-Taschentücher mit farbigem Border — werden überall zu 4c verkauft, Stück zu **2c**	3500 Yards Stickerei Edging und Einsätze — werth 8c — die Yard zu **4c**	39c Brilliantines — in Cream und Farben—speziell diesen Freitag die Yard zu **19c**	$1.00 schwarze Kleiderstoffe — einfach und gemustert — 45 bis 54 Zoll breit — Freitag zu **49c**	8:30 bis 10 Vorm.: Guter schwerer Shaker Flanell—10 Yds. auf jeden Kunden—per Yard, **3¾c**	1:30 bis 3 Nachm.: Schwarzer mercerized Sateen — garantirt echtfarbig—ein Bargain zu 25c — 10 Yds. auf jeden Kunden, per Yard, **10c**

Unterzeug — Schwere, fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Knaben—in Yaeger und Silberfarbe—zu **25c**

Unterzeug — Extra schwere fließgefütterte Unterhemden für Männer — mit doppelter Front und Rücken—zu **48c**

Unterzeug — Schwere ganzwollene Unterhemden u. Unterhosen für Männer—speziell zu **89c**

Damen-Coats — Damen- und Mädchen-Coats, in voller Länge — gemacht aus Cheviot — mit fancy Braid besetzt; $5.95 Werth— **$3.95**

Scarfs — Schwarze Coney Fur Scarfs — mit sechs Schwänzen — speziell für diesen Freitag zu **78c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Der Alltagsladen für Jedermann.

„Bargain-Freitag"

Immer ein großer Tag für Geldsparer bei Wieboldt's.

Hier sind unsere Ersparnisse an Groceries

8c für 3 Pfund beste Klumpen-Stärke. | Witch Hazel Toilettenseife— 3 Vier Cent Stücke zu........ **5c**

Hochfeine California Zwetschen, 3 Pfund für **16c**	Prune oder Plum Jam, Quart Jar für **20c**	Wieboldt's bestes Patentmehl—⅛ Faß Sack **$2.46**	Sally Gibson Pfannenkuchenmehl, 10c Packet, für **7½c**	Fancy Maracaibo Kaffee—per Pfund **15c**
Oatmeal—2-Pfund-Packet zu **7½c**	Beste grüne Erbsen—5 Pfund für **14c**	5 Pfd. Sack Patentmehl u. 2 Pfund gran. Zucker **24c**	Pet Cream, 10c Büchse für **7½c**	English Breakfast Thee — per Pfund **26c**

Kurzwaaren

Feine weiße Perlmutter Knöpfe—per Dutzend.......... **1c**

Gute Nadeln—2 Papiere für.......... **1c**

King's Maschinenfaden— per 200-Yard-Spule.......... **1c**

Sperm Maschinen-Oel— per Flasche.......... **2c**

Liköre

Affidavit Pure Rye, 8 Jahre alt, Gall. $1.90; ½ Gall..... **98c**

Süßer Apfel-Cider—Gallone 35c und.......... **25c**

Jamaica Rum; 5 Jahre alt, volles Quart.......... **60c**

Italienischer Wermuth— volles Quart.......... **49c**

Schuhe — 9:30 bis 10:30 Vormittags — Dongola-Schnürschuhe f. Mädchen und Kinder — mit Extension Sohlen, 8½ bis 11 und 11½ bis 2, wth. $1, **59c**

Schuhe — 650 Paar Damen-Schuhe — Dongola-Kid — Patentleder-Obertheil — ein jedes Paar garantirt, $1.75 Werth, **$1.00**

Strümpfe — Schwere schwarze gerippte fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Kinder — 5 bis 9½ — 15c Werth—das Paar zu **10c**

Strümpfe — Schwere gerippte schwarze baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe — regulärer 15c Werth — das Paar zu **10c**

Watte — 8 Unzen Sanitary, rein weiße Cotton-Batts — fein für Comforters — 12½c Werth—Stück, **8c**

Wrappers	Dressing Sacques	Damen-Hüte	Corn Popper	Zucker-Büchsen	Blankets
Damen-Wrappers, gemacht aus bester Percale — mit breiter Flounce, roth u. weiß getupft, $1.68 Werth, zu **98c**	Lawn- und Percale-Dressing Sacques—alle Farben, besetzt mit Braid — werth 68c — für nur **29c**	Ungarnirte Filzhüte für Damen — alle Farben und Facons werth 1.25, speziell, **35c**	Draht Korn Poppers 1 Quart Größe — Freitag zu **5c**	7 Pfund lackirte Zucker-Boxes, speziell für diesen Freitag zu **10c**	11-4 [illegible] einfache Blankets—in Grau, Tan, Weiß und Braun — werth 75c das Paar—Stück zu **29c**

Bei wieviel Grad schmilzt das Platin?

Die Schmelztemperatur des Platins galt bisher als ein Fixpunkt, von dem man vielfach bei der Bestimmung hoher Temperaturen ausging. Vor etwa 20 Jahren, so schreibt der „Prometheus", hatte Violle die Schmelztemperatur des Platins mit Hilfe des Calorimeters zu 1775 Grad Celsius bestimmt, und diese Angabe wurde später durch Untersuchungen der Technisch-physikalischen Reichsanstalt, die mit dem thermoelektrischen Pyrometer ausgeführt wurden, als richtig bestätigt. Durch neuere Untersuchungen scheint aber nunmehr erwiesen, daß die von Violle ermittelte und von der Reichsanstalt bestätigte Schmelztemperatur zu hoch ist. Holborn und Henning von der Technisch-physikalischen Reichsanstalt haben mit Hilfe optischer Pyrometer den Schmelzpunkt des Platins zu 1718 Grad Celsius ermittelt, während neuere thermo-elektrische Messungen nur 1710 Grad Celsius ergaben. Diese letztere Temperatur fand auch J. A. Harker vom National Physical Laboratory auf thermo-elektrischem Wege. Weitere Messungen, die zur Kontrolle zweifellos bald stattfinden werden, müssen die Sache völlig klären. Verständlich erscheinen die Differenzen in den Beobachtungen, wenn man bedenkt, daß alle ermittelten Temperaturen in dieser Höhe durch Extrapolation gefunden werden müssen.

Trunkenbolde in einem Tage kurirt

Jede Dame kann es im Geheimen im Hause verabfolgen. Kostet nichts es zu versuchen.

Ein geruch- und geschmackloses Mittel wenn in des Trinkers Kaffee oder Speise gethan, beseitigt alles Verlangen nach berauschenden Getränken. [illegible]

Eine Familie wieder glücklich gemacht durch das große Haines' Heilmittel für Trunksucht.

Viele haben [illegible] freien Probe [illegible]

[illegible]

Beseitigt das Jucken sofort.

Eczemaline

Heilt Eczema

[illegible]

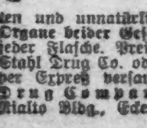
$5.00 per Monat.

KIRK MEDICAL DISPENSARY,

[illegible]

Heilt Euch selbst French Specific

[illegible]



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

[illegible]

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depot

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen

unter Garantie prompt und recht.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Hypotheken

auf bebautes Grundeigenthum in Chicagos besten Bezirken.

[illegible]

JENNINGS REAL ESTATE LOAN COMPANY,

First National Bank Building.

Schiffskarten!

Eisenbahn-Billette nach und von allen Plätzen. Kauft wo Geld gespart wird.

Union Ticket Office, 205 Süd Clark Str.,

nahe Adams Str.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

Dr. Raymonds Pillen

[illegible]

DR. R. G. RAYMOND REMEDY CO.

84 Adams Str., Zimmer 22.

[illegible]

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

[illegible]

Wichtig für Männer.

[illegible]

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

[illegible]

North Ave. Furniture Co.,
194 Ost North Ave.
A. BOTSCHEN, Prop.

Große Auswahl in Heiz- und Kochöfen, Möbeln, Rugs, Carpets und anderen Haushaltungsgegenständen.

Baar oder Abzahlung.

Unsere Bedingungen sind die liberalsten in Chicago.

Wir nehmen keine Prozente

und sind unsere Abzahlungspreise nicht höher, als in anderen Geschäften der niedrigste Baarpreis.

Dieser elegante Heizofen, mit 15zölligem Feuerplatz, heizt 5 bis 7 Zimmer, hat alle modernen Verbesserungen und ist ein großer Kohlensparer. — Ueberall verkauft zu $42 bis $45, bei uns blos.... **35.50** Andere Baseburners von **14.75** aufwärts. Schöne und gut gemachte Stahlkochherde, voll nickelverziert von **19.75** und andere große Kochöfen v. **14.50** aufwärts.

Eisenbetten wie Abbildung, mit guter Spring und Cotton Top Matratze, für.......... **4.75**

Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel, von **7.75**, Sideboards von **11.50** und Eichenholz-Ausziehtische von **4.45** aufwärts. 9×10½ Brussel Rugs **9.98** und gute Rohrstühle, speziell zu **69c** das Stück.

22ok,fondibo,1m

Kohlen $2.90

Beste Nr. 2 Hard Nuts (Größe einer Haselnuß).	$6.00
Hocking Lump	4.75
Indiana Lump und Egg	3.50
Indiana Nut	3.25
Royal Nut	2.90

Andere Kohlen zu entsprech. niedrigen Preisen. Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Bestellt per Post oder Telephon Main 2668.

E. PUTTKAMMER,
506 - 509 Atwood Bldg.,
Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.
8sep,ebendates,6mok

Ofen - Handlung.

Gute Auswahl in der besten Sorte Koch- und Heizöfen zu den niedrigsten Preisen.

WILLIAM NOEBLING,
599 Ost North Ave., Ecke North Park Ave
13ok,2wk

Spezielle Bedingungen
— für —
Garlandöfen und Ranges
A. V. SMITH & BRO.,
241 Ost North Ave.
8sep,3mk

Finanzielles.

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen**

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.

Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein.
Aap,bonobi*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3ap,dibofe*

Greenebaum Sons,
BANKERS.
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557

☞ Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,dibofon*

Telephone North 1925 Etablirt 1884.

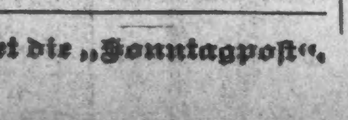
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer - Kontraktor.

Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.

80 HUDSON AVE. CHICAGO.
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,8mk

H. SILBERHORN
Importeur und Händler in Musikinstrumenten und Saiten us.w. — Spezialität:

Konzertinas



754 S. HALSTED STR.
nahe 19. Straße. Tel. Canal 6292
1ok,fondibo,3m

Leset die „Sonntagpost“.

Das Brötchen im Berliner Restaurant.

Berlin sieht sich augenblicklich vor eine Frage gestellt, welche geeignet ist, die Schatten wirthschaftlicher Kümmernisse, welche über der Reichshauptstadt schweben, noch zu vermehren. Nachdem ihr Herr v. Podbielski mittels der Grenzsperre für alles fremde Fleisch bewiesen hat, daß das üppige Leben in Saus und Braus nicht mehr so weiter geht, soll den Berlinern nun auch der Brotkorb höher gehängt werden. Der Gast, der im Restaurant speist und der bisher aus dem vor ihm stehenden Brotkorbe so viel entnehmen konnte, wie ihm beliebte, soll von nun an dafür bezahlen. So lautet die Forderung, mit deren Durchberathung sich bereits verschiedene öffentliche Versammlungen von Angehörigen des Berliner Gastwirthsgeschäftes beschäftigten, ohne bisher zu einem einhelligen Beschluß gekommen zu sein. Während die großen Restaurateure erklären ließen, daß sie der Sache ablehnend gegenüberständen, da bei ihrem Etat der Broteinkauf eine zu geringfügige Rolle spiele, suchten die Kleinen in der Bezahlung des Brotes eine neue Form der Besteuerung des Gastes durchzusetzen. Ein Theil schlug vor, dem Gast das Verzehren eines Weißbrotes oder einer Schnitte Schwarzbrot ohne Entgelt zu gestatten, ihn die übrigen Brötchen, die er verzehre, aber bezahlen zu lassen. Eine endgültige Einigung ist noch nicht erfolgt, diese soll auf einer demnächst abzuhaltenden Versammlung gefunden werden.

Man könnte eigentlich annehmen, es gäbe für das Wirthsgewerbe namentlich in Berlin wichtigere Fragen als diese, z. B. die Frage des Trinkgeldes, die gerade dort eine mit den Jahren immer mehr zunehmende Belastung des Gastes darstellt und ihn viel stärker besteuert, als es die kleine Abgabe für die Brötchen je thun dürfte. Mit dem Bezahlen der Brötchen wird eine süddeutsche Restaurationssitte in Berlin eingeführt werden. In München wird dem Gast für jedes Brot, das er verzehrt (es gibt noch Keller, auf denen die Kellnerin es aus der Kleidertasche zieht, in der sie es aufbewahrt hat) drei Pfennig berechnet. Das stimmt mit der süddeutschen Rechnungsweise im Kleinverkehr zusammen, wo ein halbes Liter Bier 13 oder 12 (stellenweise 14) Pfennig kostet und das Brötchen dazu mit einem etwaigen kleinen Trinkgeld sich nach oben hin trefflich abrundet. In Berlin geht alles in größerem Maßstabe, und wenn man seinen Mitmenschen schröpfen will, begnügt man sich gleich Franz Moor nicht etwa mit Kleinigkeiten. Kupfergeld sieht man in den größeren Restaurants fast niemals, und die Abrechnung von Broten auf 2 oder 3 Pfennig dürfte bald praktisch auf Schwierigkeiten stoßen und wiederum mit dem Hinaufschrauben der Steuer an die Kellner, vulgo Trinkgeld, enden. Wollte man, wie in den neuesten Pariser Restaurants ein- für allemal eine feste Abgabe für das Brot (5 oder 10 Centimes) erheben, gleichviel ob man solches entnimmt oder nicht, so würde man bei dem echten Berliner Restaurantpublikum, das genau und sparsam ist, ebenfalls Widerspruch erfahren.

Wir schlagen vor, wenn der letztgefaßte Beschluß Thatsache wird, die im Körbchen liegenden Brötchen mit einer Nummer zu versehen, worauf sich jeder Gast die seinige aussuchen kann und schnöder Habgier gleich ein Riegel vorgeschoben wird. Oder noch besser wäre es, dem eintretenden Gast gleich **ein** Brot an den Hals zu hängen, damit er sich von vornherein des Gebotes der Mäßigkeit erinnere. Das würde dann allerdings an das eine Stück Zucker erinnern, von dem französische Schriftsteller in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts allen Ernstes erzählten (in der Zeit Victor Tissots), es würde nachmittags in preußischen Beamtenfamilien an einem Faden von der Decke herabgehängt, und jedes Mitglied der Familie verschaffe sich durch einmaliges Lecken den Genuß der Süßigkeit zum Kaffee. Daß es Leute gibt, die durch übermäßiges Verzehren von Gratis-Broten im Restaurant eine an sich geringe Zeche auszugleichen suchen, soll nicht geleugnet werden. Man würde aber Berliner Kellner schlecht kennen, wenn man ihnen die Geschicklichkeit abspräche, einem derartigen Kunden, wenn er als Stammgast bekannt wird, durch allerhand Manöver den Brotkorb bald in unerreichbare Ferne zu rücken. Nur in den Studentenkneipen herrscht da eine gewisse, gern ausgeübte und gern ausgenützte Freigebigkeit. Einen großen Ruf hatte darin die den älteren Besuchern Berlins bekannte akademische Bierhalle, die jetzt von der Bildfläche verschwunden ist. Sie lag hinter dem Kastanienwäldchen an der Universität, und hier war es bekannt, daß, wenn um 12 Uhr die „allgemeine Fütterung“ begann und man sich mit Mühe einen Platz verschafft hatte, die Brotkörbe, die auf den Tischen standen, schon nach kurzer Zeit eine gähnende Leere aufwiesen. Freilich, wenn die Mahlzeit 50 Pfennig kostete und man dafür eine Suppe, ein Gemüse und einen „Braten“ bekam, dann mußte wohl der Brotkorb der Retter für jugendlich-ungestüme Magen sein. (Berl. Ztg.)

— Die Frauen wollen gefragt sein — das ist die Frauenfrage.

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2246 Germania Building, Milwaukee, Wis.

Wsp,sabido,1l

Droguen u. Toilets

Peruna, $1.00 Größe, zu	83c
Java Reis Gesichtspuder	19c
Hind's Honey and Almond Cream	29c
Reines Witch Hazel, Flasche	15c
Camelia Skin Seife, Stück	10c
Quininepillen, 2 Grain, 100	18c
Carolina White Pine Hustensyrup, 50c Größe	29c
Father Johns Medic., $1 Gr.	58c
Seidlitz Pulver, 25c Größe	10c
Borsten Kleiderbürst., 15c Wth.	10c
Borated Talcumpulver, Büchse	5c

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Kurzwaaren zu 1c

Milward' Nähnadeln, Packet.... Beste Maschinen-Nadeln, Packet.... J. J. Clark's Maschinenfaden.... Maschinenöl, 5c Flasche.... Mercerized Faden, Spule.... Baumwoll-Einfaßband, 3c Rolle.... Nickel Sicherheitsnadeln, Karte.... Beste Draht Haarnadeln, 2 Packete Chines. Bügelwachs, 2 Stücke.... Krystall und Jet Hutnadeln.... Leinen Tape Maße, 2 für.... Beste Hump Haken und Oesen....

Eure Auswahl **1c**

FRIDAY RED LETTER DAY
10 "S&H" GREEN STAMPS FREE TO EVERYBODY

Kein $20 Kleidungsstück ist vergleichbar mit unseren 10.75 Anzügen oder Ueberziehern

Unser 10.75 Coat.

Unser Empire Kersey Coat zu **10.75**—Der beste Werth, der jemals von irgend einem Retail-Geschäft in den Vereinigten Staaten offerirt wurde; 46 Zoll lang, Empire Yoke, Box-plaited und mit Braid besetzt — am Freitag offeriren wir diesen $18.50 Coat für........ **10.75**

Unser angezeigten Anzüge zu **10.75** — Eine weitere Partie für den Bargain-Freitag, in schwarz sowohl wie in blau, in Cheviot oder Venetian, 48 Zoll lang, mit Sammet und Braid besetzt, in Größen 34 bis 44. Diese $18.50 Werthe zu........ **10.75**

Unser 10.75 Suit.

$10 Empire Cravenette Regenmäntel zu **6.50**. Die neuesten Styles in Cravenette Coats, verschieden von den anderswo gezeigten, Box Plaited Rücken vom Yoke an, besetzt mit zwei oxidirten Schnallen und Gürtel rund herum, Box-Plaited Front, Braided Self-überzogene Knöpfe, um den Hals besetzt, ein außergewöhnlicher Bargain zu........ **6.50**

Lange Pelzkragen Coats, von feinstem englischen Kersey, alle Farben, Blended Squirrel oder Opossum Pelz, satingefüttert bis zur Waist — ein $25-Werth.... **14.75**

Bestickte Taffeta Seide Waists, **2.98** —der Stoff allein würde den Preis kosten, wenn Ihr diese Waist von einer Kleidermacherin herstellen laßt. Kommen in allen Farben v. feiner Qual. Taffeta Seide, Center vorne bestickt, Seiten Tucked; Tucked Stock-Kragen und Cuffs, alle Größen $5-Werthe........ **2.98**

Schwarze Damen-Promenaden-Skirts zu **1.69**. Zwei spezielle Styles für Freitag, 300 Skirts in allen Längen, von schwarz. Ladies' Cloth, voll Kilt Plaited, besetzt mit Taffeta Seide Bands vorne, tadellos passend und hübsch geschneidert — zu........ **1.69**

$2 weiße Vesting Shirt-Waists zu **1.00**. In sehr schweren fancy Blumen- oder Basket Weave Effekten, Tuck besetzte Front und Rücken, neue große faconnirte Aermel, in allen Größen, Freitag........ **1.00**

$1.00 Flanell und schwarze Sateen-Waists zu **49c**. Alle Farben von Flanell, Two-Tucked Muster, und Sateen-Waists, Front Allover Plaited, zu........ **49c**

¾-lange Melton Coats für Mädchen zu **2.98**. Zwei Muster, blau, braun und grün, Gürtel-Rücken, neue Facon Aermel, Größen 6 bis 14 Jahre........ **2.98**

Fließgefütterte Wrappers zu **59c**. Schöne Muster, Braid besetzte Flounce, alle Größen, Freitag, zu........ **59c**

„Red Letter“ Tag-Notizen

Infolge der großen Anerkennung des hohen Werthes der „S. & H.“ grünen Trading Stamps ist der Red Letter Day in unserem Laden zu einem von über einer halben Million Sammlern der grünen Stamps herbeigesehnten Ereigniß geworden.

Morgen sind wir vorbereitet für das größte Red-Letter-Tag Gedränge in der Geschichte unseres Ladens. Nicht nur geben wir 10 „S. & H.“ grüne Stamps frei an jeden, sondern jedes Dept. in angefüllt mit wunderbaren Red-Letter Tag-Bargains, welche die erstaunlichsten Werthe in Waaren für das kalte Wetter bieten, die je in einem Oktober-Verkauf offerirt wurden.

Red-Letter Day Stamps sind frei und gut in irgend einem Buch, neue oder alt, bringt so viele Bücher als Ihr habt, nach den Premium Parlors auf unserem vierten Floor und erhaltet 10 „S. & H.“ grüne Stamps frei in jedes einzelne derselben.

Red-Letter Day Stamps werden außer den Stamps mit verabfolgt, die man mit jedem Einkauf erhält.

Red-Letter Day Stamps. Fangt neue Bücher an mit der doppelten Quantität neuer Stamps. Nehmt so viele Bücher beim Betreten des Ladens, als Ihr wünscht, jedes Buch enthält 10 „S. & H.“ grüne Stamps, zeigt dieselben in dem Premium Parlor auf dem vierten Floor vor, und hier werden noch 10 Red-Letter Day Stamps jedem Buch hinzugefügt, Ihr erhaltet deshalb morgen 20 „S. & H.“ grüne Stamps mit jedem Buch frei.

Red-Letter Day Stamps sind eine große Hilfe zur Erwerbung der hübschen „S. & H.“ grünen Stamp Prämien, welche so beliebt und willkommn sind als Weihnachts-Geschenke. Bringt morgen alle Bücher, die Ihr habt für diese freien 10 Stamps.

Gute 11-4 Blankets, 73c Pr.

Grau oder weiß, Shell Edge, glatter Finish, spezieller Preis für den Freitags-Verkauf, das Paar.... **73c**

Neue fancy Wasch-Spitzen

Feine Point Paris und Torchon Spitzen, mit Einsätzen, in allen Breiten, 2 Bargain-Partien für Freitag, die Yard zu 3½c und........ **1½c**

Schwarze Mohair zu 29c Yd.

Sehr feine schöne und gänzende Mohair-Brilliantine, 42 Zoll, wird anderswo zu 49c die Yard verkauft, hier morgen, die Yard zu........ **29c**

Ganzwoll. Waistings, 15c Yd.

In vielen guten Farben, wie Hellblau, Grau, Tan, Nile, Rose, Pink und Navy, der gewöhnliche Verkaufspreis beträgt 50c per Yard, zu........ **15c**

Strumpfmützen für Kinder

Gemacht aus feiner Qualität Wolle, in nahezu jeder Farbe, werth 39c, in unserem Hut-Departement auf dem ersten Floor Freitag zu...... **17c**

Warme Kinder-Mittens

Astrachan mit Mocha Palm — in Grau und Braun, warm gefüttert, speziell zu.............. **25c**

Seidegefütt. Cashmere Damenhandschuhe **25c**

Eiswolle, 5c Box, 8 Knäuel

In allen hübschen Farben, ausgezeichnete Qualität, spezieller Preis für Bargain-Freitag nur.... **5c**

Pillow Tops, stamped oder tinted, zu.. **5c**

Bargains in Tischtüchern

Sog. 8-10 Größe, 2½ Yards lang, full Yarn mercerized, gesäumt und fertig zum Gebrauch, $2.00 Werth— speziell für Freitag...... **1.45**

Eingerahmte Frucht-Bilder

Drei Combination Frucht- und Geflügel-Gemälde, in Naturfarben, 3zöll. eichener Rahmen mit Oak Partition, morgen zu........ **69c**

Tapeten-Bargains

5c Tapeten, per Rolle, **1c**
10c Tapeten, per Rolle, **5c**
20c Tapeten, per Rolle, **10c**
10c p. Rolle für Tapezieren, 1-Edge-Arbeit.

Market und Grocery

Austern, Baltimore Standards — Solid Meats, per Quart...... **28c**

Austern, Baltimore Select, solid Meat, Qt.	39c
Großer gelber Perch, per Pfund	8c
Fancy Salmon Trout, per Pfund	10c
Schöner Wall Eyed Pike, per Pfund	10c
Schöne Bullheads, geputzt, Pfund	11c
Schöne große Halibut Steaks, Pfund	11c
Schöne Codfischsteaks, Pfund	10c
Chinook Salmonsteak, Pfund	14c
Frisch geräucherte Finnan Haddies, Pfd.	8½c
Fancy geräucherter Weißfisch, Pfund	12½c

Feiner granulirter Zucker, 10 Pfund zu. **47c**

Pillsbury, Washburn oder Ceresota Mehl, ⅛-Faß	1.35
Hard Maple oder Lenox Seife, 10 Stücke für	30c
Solid verpackte Tomaten, 1.25 das Dutzend; per Büchse	11c
Handgepflückte Navy Bohnen, 5-Pfund	21c
Sweet Virginia od. Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete für	25c
Frisch gemahlenes Buchweizenmehl, 5-Pfund für	23c
Fancy Tafel-Sirup, Gallone zu	39c
Seedleß Rosinen, oder gereinigte Korinthen, per Packet	9c
Fancy Red Alaska Salmon, 2 Büchsen	25c
Mule Team Borax, Pfund-Packet	12c
My Wife's Salad-Dressing, Flasche	21c
Neu verpackte Western Corn, Dutzend 75c; die Büchse	7c
Puffed Reis, Packet	9c

$12 Winter-Anzüge und Ueberzieher $6.50

Ueberzieher sind mittellang und extra lang und voll, doppel- und einfachbrüstig; in braunem, schwarzem und Oxford Kersey, Meltons und Vicunas, sowie hochfeinen fancy Mischungen. Anzüge in Oxford und schwarzen Meltons—hübsche dunkle Cassimeres, Tweeds und fancy Worsteds; ein großes Assortiment. Zweidrittel davon $12 Werthe—alle anderen sind gute $10 Werthe. Auswahl, **6.50**.

$10 und $12 Cravenettes—62 Cravenettes, alle kleinen Partien enthaltend, die für $10 u. $12 verkauft wurden, Freitag........ **$5**

$3 Winterhosen, schwer, reine Wolle, extra dauerhafte Cassimeres und hübsche dunkle Kammgarne, für........ **1.50**

$10 Winter-Ueberzieher und -Anzüge für junge Leute, **5.00**. Ueberzieher in Oxford, schwarz und Novelties, extra lang und voll. Anzüge von reinwoll., schweren Cassimeres u. schwarzen Thibets. Sowohl Ueberzieher wie Anzüge entweder ein- oder doppelknöpfig, Alter 14 bis 20, für **5.00**.

$5 Winter-Ueberzieher und -Anzüge für Knaben, **2.25**. Extra langer, voller Schnitt, doppel- und einfachknöpfig, Melton-Ueberzieher in Oxford, schwarz und olivenfarbig. Doppelknöpfige, Norfolk- u. einfache extra dauerhafte reinwollene Anzüge, Alter 6 bis 16 Jahre........ **2.25**

Russische Knaben-Ueberzieher—langer, voller Schnitt, doppelknöpfige Meltons. Mehrere Farben, Alter 2½ bis 10........ **1.75**

75c Flanell-Blousen für Knaben........ **33c** | 35c Seersucker-Blousen........ **15c** | $1.00 reinwollene Kniehosen........ **33c**

Offerten für Männer

Fließgefüttertes Unterzeug, extra schwer schlicht und gerippt, mehrere Farben, werth 75c, Freitag........ **45c**

Schweres Unterzeug, Wolle gerippt in lohfarbig und blau, in Natural und Kameelshaar, $1.25-Sorte........ **95c**

Negligee-Hemden, in schwerem Madras Cloth, Cheviots u. Oxford Shirting.. **50c**

Reinwollenes Winter-Unterzeug, schwer, blau, braun, lohfarbig, naturfarbig und Scharlach........ **1.50**

Schwere Domet Flanell Nacht-Hemden...... **39c**
Extra schwere Web Hosenträger, 25c-Sort.... **17c**
Schwere baumw. Strümpfe, Maco Füße, lohf., **11c**

Hübsche Hüte für wenig Geld

Wir garniren Hüte kostenfrei.

Eine große Ansammlung von wirklich prachtvoll garnirten Hüten, wir offeriren die besten Werthe in der Stadt, unsere speziellen Preise $10 u. **4.75**

Odd Partie v. Hüten—Tailor-made Hüte, einige feine Facons, einschl. Beaver Hüte, wth. bis $3, zu **99c**.

Blumen und Blattwerk — Wir offeriren wiederum reguläre 50c-Werthe Freitag zu........ **25c**

Schwarze u. weiße Brüste, jetzt überall so beliebt und viel gebraucht für Herbst-Garnirung, werth 75c.... **39c**

Warmes Unterzeug und Strümpfe

Fließgefüttertes Damen-Unterzeug, extra schwere egypt. Baumwolle, in regul. und extra Gr., werth 35c, in dies. Verkauf........ **25c**

Union Suits, extra schwer fließgefüttert, in weiß und grau, 75c-Qual., doppelte Werthe für morgen zu........ **37c**

Extra schwere fließgefütterte Leibchen und Beinkleider, silbergrau und weiß, 50c-Qualität........ **35c**

Feine gerippte Merino-Leibchen und Beinkleider, in weiß, sowie theilweise Wolle Jersey gerippte fließgefütterte **50c**

Theilweise Wolle feines Jersey gerippt. Unterzeug, sowie schlichtes, — schwere Winterwaare, Freitag zu...... **75c**

Leibchen und Tights, imp. Swiß gerippte u. schlichte feine austral. Wolle, Natural u. Scarlet, wth. $1.25........ **1.00**

Egypt. Wolle Union Suits, Seidegefließt........ **75c**

Gefließtes Kinder-Unterzeug, extra schwer, schlicht und gerippt, in Natural, Ecru und weiß........ **25c**

Damen- und Kinder-Strümpfe—für Damen schwer fließgefüttert u. echtschwarze Baumwolle Maco-Füße; für Kinder, schwere gerippte Baumwolle, extra doppelte Knie; Paar........ **11c**

Ausstattungen für Kinder

Coats aus schwerem Bedford Cord, gefüttert mit Canton Flanell, Cape besetzt mit 2 Reihen Spitzen-Einsätzen, **1.49**

Kinder-Coats, gemacht v. Polar-Bärenfell, Box Rücken, alle Farben, zu **2.98**.

Baby-Shawls und lange Skirts von Cinderella Flanell, ausgezackter Rand, zu **25c**

Poke Bonnets für Kinder, Seide und Sammet, sowie Bärenfell, hübsch besetzt..... **98c**

Kinder-Schulschürzen, gemacht von feinem weißen Lawn, Trilby Style.. **25c**

Vollständige Baby-Ausstattung, bestehend aus 26 Stücke, einschl. langem Coat, Tauf-Robe, Skirt, Kappe und ein Dutzend Diapers.... **7.50**

Immer die niedrigsten für gute Schuhe

$3 Sample Schuhe und Slippers für Damen, in Patentleder und Vici Kid, dies sind außerordentliche Werthe sowohl mit schweren mit mit leichten Sohlen; in zwei großen Partien, **1.48** und........ **98c**

Dreß- und Straßen-Schuhe, **1.95**. Für den Winter—Welt und Hand Turn genäht, mit schweren vorstehenden oder leichten biegsamen Sohlen, Patent Kid, Vici Kid oder Calf, zu **2.50** und........ **1.95**

Filz-Schuhe, Romeos und Slippers, ein riesiges Sortiment von warmem Schuhzeug für die Winter-Saison — für Männer, Damen und Kinder— Preise sind **98c**, **48c** und........ **39c**

Rester-Verkauf von Flanell

Rester von Outing Flanell—Staple und fancy Muster, 8½c Qualität, im morgigen Verkauf zu........ **4c**

Rester von Flannelettes, in feinen Kleider- und Kimono-Qualitäten, 12½c bis 18c Werthe........ **8½c**

Rester von Cinderella Flanell, Baby-blau, rosa, Cream und weiß, 12½c-Qualität, Yard........ **7½c**

Rester von American Standard Calico, blau, grau, schwarz und weiß, 7c-Werthe, per Yard........ **4c**

Rester von Standard Schürzen-Gingham, blau und weiß karrirt, per Yard — morgen........ **3½c**

Comfort Calicoes, weicher Finish, feine Styles, die regul. 7½c-Qualität, per Yard........ **5c**

Rester von Seide-Mull, mercerized Waistings, Danish Cloth, etc., werth bis 39c, per Yard...... **9c**

„Red Letter“ Tag in Rugs

Brussels Rugs, 9 bei 10½ Fuß, eine viel begehrte Größe in einem extra feinen Gewebe........ **9.98**

Brusseline Rugs, 9 bei 12 Fuß, stark, nett und hübsch, kann auf beiden Seiten gebraucht werden... **3.98**

Brussels Rugs — 9×12 Fuß, die reg. $17.00 Sorte —hier für nur.. **12.75**

Axminster Rugs, 9×12 Fuß, Sanford's Beauvais oder Superior-Sorten, welches das allerbeste bedeutet in Dauerhaftigkeit, Schönheit und Original-Entwürfen, speziell markirt zu........ **24.50**

Wilton Velvet Rugs, schwer zu unterscheiden von Royal Wiltons — 9×12 Fuß, zu........ **19.50**

Smyrna Rugs, 30 b. 60 Zoll, Blumen oder orient. Muster..... **79c**

Oeltuch Ofen-Rugs. 1½ Yards im Quadrat, mit Einfassung..... **78c**

Oefen und Haushalt-Artikel

Oak Heizöfen, voll nickelplattirt, morgen aufwärts von........ **2.65**

Hot Blast Heizöfen, brennen jedes Heizmaterial, aufw. von... **7.25**

4-Tube Radiators, gußeiserner Untertheil u. Top, Aluminium bronzirt........ **1.35**

Glatte eiserne Ofenröhren — 6zöll........ **6c**

Ofenröhren-Kragen, 6zöllig, zu........ **2c**

Ofenröhren-Dampers, 6zöllig, zu........ **5c**

Glatte eiserne Ellbogen, 6zöllig, zu........ **4c**

Nr. 8 Waschkessel, extra schweres Blech, Kupferboden........ **39c**

Peerleß Gaslampen, 300 Kerzenstärke, für........ **49c**

Ofen-Lifters, nickelplatt.,........ **3c**

E-Z flüss. Ofenschwärze, **5c**

Carpetbesen, gut gemacht, zu........ **10c**

Stahl Feuerschaufeln, lackirt........ **2c**

15zöll. Kohleneimer, lackirt...... **12c**

Staubschaufeln, schweres Blech, lack.... **3c**

Möbel-Offerten für Freitag

Eiserne Crib, mit Messing Trimming, große Pfosten, 1¼zöllige Messing Vasen an jedem Pfosten, mit dauerhaften oberen und unteren Rods, Größe 2x6, Farben wie Weiß, Blau und Pea-Grün........ **5.48**

Combination Baumw. Matratze (passend für obige Krippe), überzogen mit fancy Art-Ticking, zu........ **2.25**

Eisernes Bett, Messing-Verzierungen, wie Bild, hat 11-16zöll. Pfosten, 1zöll. Top Tubes, 1¼zöll. Messing-Vasen auf Pfosten, zu haben in vielen hübschen Farben von Enamel und Composite Farben, Größen 3-6, 4-0 und 4-6, ein großer Bargain zu........ **4.48**

45 Pfund Combination See-Moos Matratze, Moos und Watte, für........ **3.98**

Golden Oak Dresser, zwei große und zwei kleine Schubladen — für........ **7.48**